

Hannsen Pobuschens Stat
schreibers zu Zwetl, Prothocoll...*)
sein Person, damit Er nit Inver...*)
heit kume, sonder sich pallt Er Im...*)
19. Septembris Anno h. Im Zwayund-
sibenzigen

*) *Seitenrand beschädigt*

Steur Anschlag, Auf die Stat Zwettll...*)
auf Ainhundert, und achtundsechzig
heüser, Aufs Pfundt 10 d...*)
326...*)

So man den anschlag gaar Einbringt,
So bleibt Überschuß ...*)

Prothocol auf das 1599 Jar
Der Allmechtig geb gnad weishait und
verstandt, das sein lob gemert, das guet
fürdert, das böse gehindert, und ...*)
unser selbst hail und Seligkheit gesuechet werde,
Amen.

*) *Seitenrand beschädigt*

leere Seite

Anheut Freitags den 10 Septembris

Gerhaben
Georg Gütel
Hans Pobusch

Anno h. im 72 haben sich obgamelte herren Gerhaben,
der Pixwellischen Gerhabschafft aufrichtig und
Redlich verraith, und von den Erben, Jedem
Insonderhait, genuegsame quittung und Verzichten, so
zu Gericht erlegt für all khünfftig Anspüch
fürbracht, Auch von Gmainer Stat, diser gephlegten
Gerhabschafft und ...*), Ain Jeder Gerhab,
Insonderhait ...*) Gmainer Stat Clainern Insigl,
verfertigt, ...*) worden. Actum ut supra.

*) *rechter Blattrand beschädigt!*

13 personen darzue
verordent gwesen

~~Freitags~~
Phingstags, den 16 Aprillis Anno h. Im 73 isten
Zwischen der von Zwetl, und der Landauerischen
underthanen, In der Siedenaw, daselb, Ain ordenlich
Bschaw, wegen des viechgrabens, der Holtzleitten,
vischwassers, daselbst, Auch Rain und Stain, der
gründt gehalten, und Marchstain gesetzt worden.

Freitags, darnach das Ist den 17. Aprillis, Ist Ain
Erbringung, zwischen Gregor Schneiderin, Burgerin in

*) und Gerhabschafft
der Stat Zwetl, und Irem Eeleiblichen Kinde,
beschlossen, und Aufgericht worden, wie In Gemainer
Stat Testament *) Puech, Eingeleibt.

Seite 2 v

Den 23 Apprillis, Ist der Richter, Marx Staingaden,
bei der Alten Walthauser Ferberin, auf derselben
beger, Ersam Orthner, und Hans Pobusch
Statschreiber, In Irer Behausung, erschienen, und Ist
Adamen Rath, Ires Ziechsunns, Vaterlich, und
Müeterlich, erbgueeth, zusammen geraidt, Thuet Sumarie
35 fl 5 ß 10 d

Di Walthauserin ist ime schuldig 3 fl 5 ß 10 d

Der Hans Püssinger, Ist Ime schuldig 20 fl

Aufs Gregor Schneiders, Behausung ligendt 12 fl

Actum ut Supra

Seite 3, 3 v - leere Seiten

Seite 4

Urpheide

Ich, N. von N. zu N. wonhaftt gewesen, Bekhenn und
thue Kundt offenlichen, vor Meniglichen, mit disem
Brief, Nachdem Ich, umb begangene mishandlung, durch
N. Richter und Rathe der Stat Zwettl bin
fengclichen, eingezogen, und ain Zeitlang, In
derselben franfest, und fengknuß gehalten worden,
dieweill dann gegen mir, umb solche hohe
verprechung, vermug meiner Bekandtnuß, mit merer,
und höher Straf, hete füngangen werden mugen, So hab
ich doch, durch hoch furpedt, Ersame, Nambhaftt
Personen, auf einige urphede, und genugsame
purgschafft Nachvolgender massen gnedige erledigung,
der fengknuß und Straffen erlangt, und mich bemelt
N. Richter, und Rathe des peenlichen, und Strengen
Rechtens begeben, Also, das Ich hiemit, In Crafft
dits bewiss, gerede, und versprüch, bei meinem waren
glauben, und Treuen, für mich, und All meine erben,
Nun Jetzo, und hinfuran, Zu Ewigen Zeiten, das
Landtgericht N. Auch das N: grundt und poden meiden,
N. niemher wider bemelt N. Richter und Rathe, oder
Ire Nachkomen, und Gmaine Stat N. und sonderlich
wider die So An meiner fengknus, schuldt, Rath oder
that haben, So An mir, mit fengknus, und Anderm
geübt worden, und begangen, Ist Nimermer, wider
Äfern soll noch wöll, auch das Andern, von
meinetwegen Zuthun, Niemandts gestatten, In
kaynerlei weiß, noch wegen, weder mit, noch on
Recht, und mich wider dise mein Ewige urphede,
Bindtnus, und verschreibung, Ainigerlay, so mich, In
dem Allem, In Gemain und sonderhait, darvon
einpünden mochte, Kain gnadt, freiheit

Seite 4 v

Gristlich oder weltlich gericht, Auch alle privilegien, friden, noch freyen solle, sonder Allzeit Ich leb, solche Begnadung umb die von N. und Ire Nachkomen, gegen Gott bittendt nit vergessen, Ongever urkundt diser urphede.

Seite 5

Den 12 tag Juli Anno h. Achtundfunffzigisten, Ist denen von Retz Schatzpuech, durch die herren verordnten und gesandten, Als von beden Stetten, Krembs, unnd Stain, Egenburg, Zwettl, Waidthofen, An der Thaya, und Pettersdorf, Sambt Iren Zuesatz, Abgehört, und vernomen worden, Welche einlag, und Schatzung Summarie bringt

48 tt 2 ß 20 d

des zu Urkhundt, geben die von Retz, obernenten heren verordnten, disen Beswärten Auszug, mit derselben und Gemainer Stat Secret Insigl, verfertigt, Actum ut Supra.

Abgang, gegen der 46 Jarigen Schatzung, bringt Sumarie

29 tt 6 ß 10 d

Seite 5 v - 8 v: leere Seiten

Seite 9

Wittibin

Wasmassen die widtfrauen, In Irer Abfertigung, vor den Andern glaubigern, den vorgang haben sollen.

Wann Ainer mit Todt Abgeeth, und des sich seine verlassne güetter, zu voliger Bezallung, seiner glaubiger, nit Erstrecken, so wirdet Alsdann, die wittib, Ires vermachts, vor Allen Andern glaubigern, bezalt, doch Beschiecht solches mit Erstlichen unterschiden, wie In dem Tractat, vor den Crida handlungen Ain Capitl, Ausfürlich begriffen Ist.

Wan der Varenden haab halben, Kain sonderer Austruckh, In dem heyratsbrief beschiecht, wie es dann dem Landtbrauch, damit gehalten werden solle.

Ob ein heyrats gericht Aufgericht wirdt, Darinnen der varenden haab halben, dahin beschlossen, das es nach Absterben des Hauswirts, dem Landtbrauch nach, mit der farnuß gehalten werden solle, So Ist Inn solchem faall, der Landtsbrauch, wan der Verstorben zuvor, auch ein weib gehabt, und Kinder, die Süne, oder erbtöchter sein, und dieselbigen Kinder, Ime verlassen, das alsdan der Widtfrauen der Tritteill, Ires verstorben hauswirdts farender haab zusteem, und volgen solle, wo Aber der verstorben, zuvor Kain Weib gehabt, oder das er ein weib gehabt, und von

derselben Kain sune, oder erbtöchter vorhanden, so folgt der Wittib halben thail, der farnuß.

Seite 9 v

Inn wass Zeitten die Wittib, nach Absterben Ires Hauswirts, Abgefertigt, werden solle.

Wann In Ainem heyratsbrief, Kain Austruckh beschiecht, Auf was Zeit, die Wittib, Ires Vermächts, Abgefertigt, werden solle, So Ist der gebrauch, das Sy zu Kainer Andern Zeit, dan Zwischen Weinachten, und unser frauen Liechtermestag, Abgefertigt werden muge.

Was der Wittib, nach Absterben, Ires hauswirdts uber Ir heirats vermachts, weiter erfolgen thuet.

Die Claider und Klamotter, so der Mann seiner hausfrauen, In Steender Ehe gibt, die volgen und Bleiben, nach Absterben, der Wittib, und nit des Mannß erben.

Die Wittib mag umb Voltzihung Ires vermachts Ir Notturfft, extra ordinarie besuechen.

Die Wittib mag umb Ir heyratsgueth vermacht, Extra ordinarie verhörtweiß Clagen, und ob sich die erben, Auf das ordenlich Recht waigern wolten, haben Sy das nit fueg.

Wann ein Preitgam, vor dem beischlaff mit Todt Abgeeth, wie es Als dan, mit Abfertigung, der versprochen prauth, gehalten werden solle.

Geet Ainer, mit Todt Ab, Nachdem versprechen, wo dan der Beischlaff noch nit Bescheen, so seindt seine erben, die verlassne prauth, Auf die Bescheene heyrats abredt zuvoltzihen nit schuldig.

Seite 10

Ich Caspar Dominitsch, Zu Krumbaw, Bekenn, das Gregor Preyer, ein Schneider, under mir zu Neupölla, Im Markht ain Zeitlang heüslichen gesessen, und sich gepürlich, unnd frumblich verhalten, Da Ime aber sein Behausung Abgeprunnen, und er sonst, seinen Nutz, und frumen, Inn Ander weg, zusuchen bedacht, hat Er mich, umb ain urlaub brief, und Kundtschafft seines Erlichen Abscheidens Angesprochen, welches Ich Ime nit waigern, Sonder hiemit mit meinem pedtschafft, underfertigt, mittheillen wöllen, Bith demnach Meniglichen, was wir den oder Standt die sein, Sy wolten, genanten Gregor Preyer, von meinetwegen, befürdern, und Inn gueten Bevelh haben, das will Ich umb Jede, nach der gepür, und In gleichen faall, wider Beschulden.

Actum utspa.

leere Seite

Ordnung, wie die verordneten
Commissarii bei der N. O. Cantzley
Zeugen hören sollen.

Anfänglich, soll ain Jeder Zeug, Inn gegenwerdt,
baider partheyen, oder Irer Bevelch, und
gwalttrager, die Nachvolgenden Aydt, Schwören, sover
er der, von baiden nit erlassen.

Zeugen Aydt

Ir werdet Schweren, Euren Aydt, zu Gott, und seinen
heyligen, das Ir In der sachen, die sich helt
zwischen N. Clager An Ainem, und N. Antworte
Anderstails, darumben Ir für Ainen Zeugen furgestellt
seidt, Auf die fragstuckh, und weisarticl, wie eich
die furgelhalten werden, Die pur lautter, und
gründtlich warheit sagen wölleth, was euch Kundt und
wissen Ist, und dieselb, nit verhalten, noch
verschweigen, weder von Mueth, gab, freundschaftt,
noch feindschaftt, wegen, noch Auß Kainer Andern
Ursach, sonder nur Kundtschaftt wie Ainem gerechten,
frumen, und warhafften Zeugen, zuthun gepürth, wie
Ir auch das, Eur seelen Seligkeit, oder Verdambnus
halben gegen Gott dem Allmechtigen, vor dem Jüngsten
gericht, verantworten wölleth.

Nach diser Verlesung, soll der Zeug, die drey finger
Aufheben, Ist es Aber, ein weibs person, Soll sy di
3 finger auf die Prust, und also Sprechen wie mir

Jetzt furgelhalten Ist, und Ich zuthun bescheiden
bin, dem will Ich Also Nachkhomen, Als mir Gott
helf, und seine heyligen, oder das heylig
Evangelion, Amen.

Volgendts soll der Zeug Ermant werden, Auf die
fragstuckh, und weisarticl, die lautter warhait
zubekennen, und zusagen, mit Erinderung, wo er die
warheit verhalten, oder Anderst, dan die warhait
Sagen wurde, Als wann Er Gott verlaugneth, das Ime
auch die Sündt, nit vergeben wurde, besser der
Parthei den Cossten und Schaden Abgelegt, darumb Er
sy mit seinem falschen Kundtschaftt fuerth, und
zuletzt, wo Er der falschen Kundtschaftt uberwisen
wurde, oder überwunden, das er nit Allain, sein Ehr
verloren, sonder auch In Straff, Leibß und Lebens,
gefallen were. Und so di Parthei Gemaine fragstuckh
einlegt, darauf soll der Zeug vleissig gefragt, und
auf jedes, wie Ers, Auß seinem Mundt redt, sein sag
aufgeschriben werden.

Wo Aber di Parthei, die Gemainen fragstuckh nit einlegen, soll der Zeug Auf Nachvolgende, Gemaine fragstuckh Ex officio gefragt werden.

Zum Ersten, wo Er der Parthei, die Inn furgestellt, gefrondt, Ir underthan, oder diener, oder sonst verwandt oder verpflichtet sey.

Zum Andern, wo Er Angelernt sey, was er sagen soll, oder ob Er, sich mit seinen mitzeugen, underredt hab,

Seite 12

Zum dritten, ob er der Parthei, wider die er furgestellt, feindt sey, oder aber willens sey, Sy zubelaidigen oder Inn Schaden fufüren, volgendts, sollen dem Zeugen die weisarticl, fürgelesen, sambt den fragstuckhen, darauf gestellt, und waß er Auf jeden sag, das sollen die Commissarii, wie Er das Auß seinem Mundt, Kains wegs, einreden, oder mannen

Seite 12 v bis Seite 13 v: leere Seiten

Seite 14

Protocol auf das 99iste Jar

Statrrichter

Thoma Meichsner

Der Rath

Caspar Niedermayr

Abraham Guetenprunner

Andree Franckh

Geörg Altenburger

Sebastian Schuspöckh

Hannß Göbl

Martin Pritz

Hainrich Greul

Hanß Prunner

Hanß Pfeill

Michael Rosenauer

Michel Wieckh ~~Steffan Halbenstainer~~ got gnadt Im

Die vüer an Statt ainer Ersamen Gmain

Geörg Parsch Sailer

Veit Lauterpeckh

Grögör Schada

Christof Grienbaldt

Sulzmayr Stat-
schreiber

Seite 14 v

leere Seite

Den 4. January 99ist
Rattag gehalten

Statt Camerer
h. Caspar Nidermayr

Gmainer Empfang	134 fl	7 ß	7 d
Maut Empfang	63 fl	2 ß	21 d
Vasziechgeltemp.	3 fl	3 ß	3 d
Ungelts Empf.	54 fl	1 ß	12 d
Sigl gelts Empfang	8 fl	4 ß	
Burger Rechts Empfang		4 fl	4 ß
Suma alles Empfangs Thuet	271 fl	6 ß	13 d

Ausgab			
Paumaister	45 fl		
Statcamerer	2 fl		
Stattschreiber	30 fl		
Organist	6 fl		
Schuelmaister	14 fl		
Wachter aufm Thurn	13 fl		
Gerichtsdienner	17 fl	2 ß	20 d
Gmaine Ausgaben	145 fl	4 ß	24 d
Suma aller ausgaben	272 fl	7 ß	14 d
Rest man Ime zu bezalen		1 fl	1 ß d

Paumaister

Steffan Halmsteiner

Empfang	45 fl		
Ausgab	52 fl	4 ß	9 d
<u>Rest man Ime</u>	<u>7 fl</u>	<u>4 ß</u>	<u>9 d</u>

Castenherrn

Georg Parsch	Empfang des 98isten Jars	220 fl	4 ß	
Jochann Reisch	hat das Jar heruber ertragen das			
Steffan Halmstainer	si par erlegt haben	72 fl	5 ß	12 d
	<u>Bleibt Inen ein Vorrait auf das 99te Jar</u>	<u>220 fl</u>	<u>4 ß</u>	

Proyherrn

Thoma Meichsner	Empfang	1291 fl	2 ß	19 d
Georg Altenburger	Ausgab	1064 fl	4 ß	23 d
Martin Pritz	Restiern die Prayherrn, das Si par erlegt haben	224 fl	2 ß	23 d

Vorrat In Maltz und Waitz, 9 Mut den mätzen per				
1 fl 5 ß, Thuet	438 fl	6 ß		
Ittem 8 Centen und 81 tt, den Centen				
per 7 fl 4 ß, Thuet	66 fl	18 d		

Ittem 40 Clafter Prinholtz, die Clafter

per 5 ß, Thuet	25 fl		
Ittem 26 Clafter Torholtz die			
Claffter per 4 ß, Thuet	13 fl		
Ittem 2000 schintlen per	2 fl	2 ß	
Ittem 10 Vaß Pier in Jedem			
6 Emer, Thuet an gelt	30 fl	2 ß	
Ittem In schulden	398 fl	5 ß	24 d
Summa des Vorrats, Thuet	974 fl	00 ß	12 d

Saltz Camerer

Wolf Englman

Vorrat gewesen auf das 98iste Jar	54 fl	1 ß	24 d
Rest restiert uber alle ausgaben			
so der vorrat diß Jar ertragen	31 fl	1 ß	4 d
bleibt der obbeschribene Vorrat das			
99iste Jar.			

Spital Herrn

Hanß Preuer
Andree Franckh

Empfang	180 fl	7 ß	3 d
Außgab	102 fl	1 ß	10 d
Restiert und erlegt	78 fl	5 ß	23 d

Seite 16 v

Oberhofer Tor

Paul Töckher
Matheiß Strobl

Empfang	40 fl	2 ß	
Ausgaben			
Ausstendt			
Restiern	13 fl	2 ß	12 d

Ober Thor

Christoff Thirüsser
Mattheiß Franckh

Empfang	39 fl	6 ß	
Ausgaben			
Ausstendt			
Restiern	15 fl	0 ß	12 d

Under Thor

Thoma Rechpruner
Ulrich Jäger

Empfang	54 fl	3 ß	8 d
Ausgab	22 fl	2 ß	8 d
Ausstandt	14 fl	5 ß	
Restiern Sy	17 fl	4 ß	

Ziegl Stadl

Caspar Färber
Englman

Empfang	49 fl	ß	12 d
Ausgaben	21 fl	1 ß	6 d
Restiern	27 fl	7 ß	6 d
bleibt im Vorrat 3500 Ziegl per			7 fl

Ungelt auf dem Landt

Christoff Pittner
Lorenz Sixtl

Empfang	42 fl	5 ß	12 d
Ausgab	16 fl	6 ß	6 d
Restiern	25 fl	7 ß	6 d

Haar Stuben

Mattheiß Franckh

Empfang	1 fl	4 ß	d
Ausgab		3 ß	
Rest	1 fl	1 ß	d

Prielgelt

Georg Parsch und
Hans Göbl

Empfangen und erlög	12 fl	6 ß	15 d
---------------------	-------	-----	------

Fronwag

Niclaß Prisca

Empfangen und erlög	1 fl	3 ß	5 d
---------------------	------	-----	-----

Heygelt

Erlegt worden vom herrn Richter	3 fl	4 ß	
---------------------------------	------	-----	--

Gemain Empfang

vom Padt	fl		
von der Wallich die Tuechmacher			1 fl
von der Schöpfen der Winckler	2 fl		

Wöber Zöch

Geben	fl	1 ß	10 d
-------	----	-----	------

Bstandt gelt des Vischwassers

Collman Zächswetter

den Jars bstandt zalt	6 fl	0 ß	0 d
-----------------------	------	-----	-----

Herr Richters und Thoma Meichsners
RaittungEmpfang in ausstenden, Richtgelt, Rossgelt,
Visch oder Khärpfen gelt auß dem Stattgraben,
Ittem die 2 tail der Straffen

	173 fl	2 ß	15 d
Ausgaben	36 fl	2 ß	28 d
hat Restiert und erlög	136 fl	7 ß	17 d

99ten den 4 Januarii sein alle
Ambter auf diß bemelte Jar
ersetzt worden

Stat Camerer Paumaister Castenherrn	herr Caspar Niedermayr Steffan Halmstainer Stgeffan Halmstainer Parsch Sailer Joachim Reisch
Pray herrn	Thoma Meichsner Georg Altenburger Martin Printz
Salz Camerer	Sebastian Schuspöckh
Spitl herrn	Andree Franckh und Hanß Pruner
Oberhofer Thor	Paul Töckher, Matheiß Strobl
Obertor	Christof Thurisser, Mattheis Franckh
Undertor	Toma Rechpruner, Ulrich Jäger

Seite 18 v

Verornete Zum Zieglstadl	Caspat Färber, Georg Engl
Ungelter aufm landt	Christoff Pittner, Lorentz Sixtl
Verordneter zur haarstuben	Mattheiß Franckh, Gregor Schada
Priel herrn	Geörg Parsch, Hanß Zeits Schuester
Frantrager	Niclas Prisca
Mautner Pier Schenckh Statt Proier	Hanß Göbl Abraham Guetenpruner der Alte noch
Pier wartzaichen und täzer	Hanß Engl
Vaßzieher	Lienhart Passauer

Seite 19

Statt Camer	5 Januari 99ten herrn Stat Camerer von obenn Raitresten auf die Camer geben 5 fl 6 d
Stat Richter	Eiusdem hat herr Statrichter vom Raitrest zu seinen Händen genomen 251 fl ß 20 d
Abgesandte mit dem bstandtgelt	99ten den 7 Januarii sein die Zween Abgesanten herr Schuspöckh und Georg Parsch mit den 400 fl bstandtgelt sambt ainem abgetetten verehr Khalb zu herrn Jacoben von Mollart Freyherrn h. auf Gilgenperg veraist, und Inen Zärung geben worden 3 fl 5 ß
Herr Statrichter	

Thoma Meichsner

hat den January diß 99ten von des Jacob Fuxen andern
hauswerung so Ime Christof Corienbaldt erlöggt,
aufgelobt und zu gericht genomen, 17 fl, die Er
tails auf gemaine Statt, tails anderer orten
schuldig war, das 97 Järige Prothocoll Zaigt an, das
davon 7 fl auf gemaine Stat gehörn, 2 fl, Georgen
Schuester, 8 fl dem Steffan Proier.

Seite 19 v

Den 15 Januari ah. 99. bey
herrn Richter Ratshandlung gewesen

Maut	7 fl	4 ß	13 d
Gschwendtmaut		1 ß	7 d
Gränitz Maut		3 ß	19 d
Vasziehgelt		1 ß	24 d

Herr Einnemer
Lantag außschreiben

Schreiben beantwort, und auf biß der Lantag
ausgeschriben, also auch seine Raitung angemelt zu
thuen, danach man wisse gewiß auf benenten tag mit
qualifizierten Personen zuerscheinen.

Hansen Protpäckhen

Suppliciern Contra Niclaß Priscar verlösen worden,
das Er Ine offendtlichen bezichen er habe Ime auß
dem gwelb gelt gestollen.
In bei sein des Prisca verlösen

Prisgar bestet nit das erß ine offendtlichn
bezeiche, sonder er habe beschaidenlichen
nachgefragt.

Ratschlag

Niclaß Prisca soll die Ziecht auf Ine weisen oder
aber soll solliche Iniuration mit 3 mannen vor ainen
Rath umb gotes willen abbite und auf

Seite 20

sein Prisca sollich iniuriern soll aufs rathhauß
geschafft werden Zur Straf, und zwischen diesen
beeden diser handl auf Ewig verpent werden mit
ungerischen gulden.

Dem Schlosser soll ein schreiben verwisen werden das
er seine beschwer anderer ortn da ein Statschreiber
verhanden, ausbraitet und schreiben last.

Abschiedt

Demnach aber all diß furnemen bei dem Prisca nit
hafften wöllen, und Prisca sich anerpoten woll das
weib oder wer sagerin beim h. Schwartzman
aufbringen under gericht stöllen, ist inen beeden
tailn auf dato 4 wochen ain verrer ~~tag~~ gericht's tag
benent, und geben worden, peen 10 unger., sollen mit
ainem genuegsamem notturfftten erscheinen.

Friedl Tuechmacher

Khumbt mit bit fur, demnach Ine sein handtwerch

nider gelegt und die Stifft auferlegt, man wölle Ine zu gn. wider aufnehmen er wöll sich verhalten, das meniglichen mit Ime zu friden sein solle.

Abschiedt

Soll auf ain versamleten Ratstag wider erscheinen.

Seite 20 v

Hanß Schuesster

das die diern so bei Ime dient, ein weiß Par Stifl genomen, die beim Paul Pinder, des ~~wer Weissgarber~~ Winckhlern diern die Stifl gesehen, und die diern soll damalen fürgeben, sie sei sein Schwester.

Pinder wirdt furgestölt, sagt wiß bei seinem gewissen, umb khein Stifel, Soll aber sein weib Stöllen.

Die Pinderin Zaigt an, si hab ir ein weiß pal Palg zu behalten gäben, hats aber zu dem Stöfflin getragen, wie si selbst anzaigt hat.

Abscheidt

Diser Handl ist aufgehelt worden bei pen 4 unger. fl. die diebin zur Straf in die Schärngen Stuben, die Paulin dieweil si die frag nit baldt bstanden, inß Rathaus.

N. Urschl

*) Widerschneiders

khumbt bitent fur ob man ier und ier Schwester, des Matheis *) heisl kheiflichen wolte zuesteen lassen. Wolten sich beede also unbeschwert darinn wie Eelichen enthalten.

Abschiedt

Verwilligt worden per 20 fl, da si sich aber mit bässerung des Tachs nichte lassen, will ain Ersam Rath 2 fl verschreiben.

Herr Brobst

last anhalten, on man ain alten erlöbten Torbartl von der Brobstei in das Spital wolt nemen, khin seinen dienst nit verer vorsten. Verwilligt sich was seiner notturfft mitzutailen umb das aufzugeben.

Abschiedt

Verwiligt nachbarlichen zu wilfaren, doch mit freuntlichem insumiern, das die underhaltung und legestat im Spital gar schlecht, ine gn. demnach ine mit barmherzigcait bedenckhen wolte, herrn Verwalter zu vermelden.

Seite 21

Frau Gampin

hat der Frau Laglbergerin undertan den Khainzen in Verzicht, auf des Khainzenin Weib ~~und~~ oder diern anzaigen, das die Khainz der Frau Gampin Khorn entfremdet soll haben.

Abschiedt

Solliches der Frau Lagelbergerin schriftlich zuvermelden, das alliche werden an das lantgericht khumen, demnach ieren undertan hieruber Si wierdt vor Schaden wierdt zu waren wissen.

Johan Lader

Clagt wider den N. Lusten Fleischackher, het ine ain

Schölm und dieb in seinem hauß gescholten, bit hieruber umb die billichcait zuhandlen.

*) und in ein unlusten gehaissen

Beclagter sagt es hab in clager in seinem hauß mit dem Khnecht geschlagen, *) Zaigt auch an wie Er Ime sein hauß verschmecht, reverende es sei ain Scheißhaus. Das ime zu gedulden beschwerlichen.

Clager zaigt verer an das Lust ine sein Khnecht auf fraier gassen angriffen, Ittem sei Ime auch trollich, er solle Ime nit sehen auf der gassen geen.

beclagter bestets nit.

Abschiedt

Dem Lusten hat nit geburen wöllen, das er also vollerweiß in die Spaiß oder Khraut falle, wo er getrunken und voll worden, soll er auch gessen haben, umb den Clager dißfalß über dem essen unbetruebt haben lassen, Ja also billich ein unlust gehaissen, Ine lusten aber im wenigisten nit geburen wolln, das er mit mösslen also umb si gestochen, und gescholten soll haben, demnach solls dem Clager umb gots willen

Seite 21 v

abbite, und zu Straf auf das Rathauß in die gehorsam gee. 10 ducaten peenfaall.

Eröffnet den 19 Januari Ah. 99ten.

Abraham Castners und Joachim Reischen getan Raitung wegen des Obermaier in Verwäser des das Waisn Puech einzuschreiben *) Empfang gewesen	44 fl 2 ß 20 d
Obermairs hauß *) beschehn	Ausgab 39 fl ß 10 d
	haben Restiert 5 fl 2 ß 18 d

H. Hanß Göbl Gerhaber Schuester und Georg Winckhler sich beede in der Sara Müllnerin Gerhabschafft von den 97 und 98ten Jar ordenlichen vor N. Richter und Rath verraitet, Inen solliche zu Crefften billich erkhent worden.

Steür herrn Haben sich wider Steuer empfangs und ausgab auf das Schuspöckh, Prisca 98iste Jar vor N. Richter und Rath zu gueten bemegen Reitperger verraitet.

Hanß May Maurer zu Zwetl, was er auf gemaine Statt über all schuldig, aen 14 tag Januarii Ah. 99ten vor ainem Ersamen Rat in

Seite 22

Seinem bei sein zusammen geraitet, Erstlichen herrn anforderung in Steur

Ruckh, Roß, und Rest gelt, auch umb Khorn schuldig	10 fl 4 ß 7 d
Ittem geen Butweiß	5 fl 1 ß
Ittem in dätz auf gemaine Statt	5 fl 1 ß
Summa	35 fl 5 ß 7 d

Demnach Hanß May auf des Schneeweissen behausung
60 fl einzunemen, mögen obbemelte Suma die 35 fl 5 ß
7 d, gemaine Stat davon einemen wan das hauß
verkhaufft wierdt, den Uberrest alß 24 fl 2 ß 23 d,
hat Er May zu gewartten.

Den 12 Februarii Anno 99
die Thör Schlüssl, und maut
geantwortt bei angesetzten
Richter, herrn Nidermair

Stat Maut	7 fl	10 d
Gschwendt maut		
Gränitz maut	1 ß	16 d
Faßziehgelt	2 ß	9 d

Seite 22 v

Den 17 Feber Ao. 99isten bei herrn
Statrichter ain auschuß versamlet

Niclas Scheichen
~~Spiegel~~ Muljunger
Spieglpauer
Pernaldin zu
lengenveldt, witib
*) Zacharias

Seine geburts und leer brief verlösen worden,
dariber ein Ersamen Rath zu der Frauen Pernaldin
witib, vererlichung verwilligt, und lassen Ines woll
gefallen, mag die sachen wie gebreichig, inß werch
Stöllen. Ain Ersamer Rath will die Frau und iren Sun
*) in die Straf nemen, darumben das das sich der Sun
ausser vorwissen dessen verheirat hat, danach
sollches und anders der Muettern und Ime undersagt,
und also Prothocolliert worden. Ittem weil er wegen
wegen einer geschwengerten diern 30 fl zur
vergleichung der diern geben, soll er billich der
Obrigkheit die Straf 30 fl verfallen sein, Also auch
hieruber die frau unverwurckht bleiben, biß so lang
das sollich gelt par erlegt wierdt.
bit umb verschonung der Straf

Fr. Witib

Rathschlag

Seite 23

Dieweil die Frau diß fals auf ordenlichs undersagen
der obrigcait vergössen, und doch sunst dieselbe in
ieren neten woll besuechen khunen, last ein Ersamer
Rat bei der Straf die Witib p. 15 fl und den Sun bei
den 30 fl Straf verbleiben, in massen vor einkhumen
und vermelt ist worden.

Lengenfelder

Den 18. Februarii Ao.. 99ten bei Hr. Richter
Auschuß

Mernpöckhische Gerhabschaft Raitung betreffent
Urban Khäser

und Michael Schwagen, beede Purger zu Lengenveldt
under dem Spital Zwetl sich über Ire Mernpeckhische
Gerhabschafft Raitung auf 98iste Jar verraitet.
Ist ier empfang laut Register gewesen, mit der 96 et
97 jährigen weinfexung 906 fl 3 ß 17 d
Ausgeben 357 fl 7 ß 16 d

Sein Si p. Resto verbliben 584 fl 4 ß 1 d. Ist Inen auferlöggt worden das si mit ehistem den rest wo er ist namhafft machen, und eben selben allerdings richtig machen, damit der Erb Abgefertigt mög werden.

Urban Khäser

hat herrn Richter wegen seines Sun Toma Khäser, denen befreundten zu gericht Erlöggt, 20 fl, die Inen laut vertrags samt einem Joch weingarten von Wolfen Khiefueß zu Mitlperg nachfolgen, und so dann gegen gebürliche verzicht quitung haben sollen.

Seite 23 v

Freitag

Den 19 Februarii 99ten Rats versamlung gehalten

H. Greil

last durch herren richter anhalten ob die tailung mit der Varnuß von dem Hieronimo, gar In ainem Endt mecht furgenumen werden.

Ratschlag

Wan Hr. Greil die schulden auf gemainer Stat richtig macht, sein s. die begerte tailung furzunemen nit zuwider mit ehistem, und sonderlichen wan die äcker über werden.

Wilhelm Hämel

Clagt wider Jacob Riemer lädigen Riemer gesellen wie ern ohne genuessam Ursachen geschlagen, Antwort, er hab wollen mit dem mösser stöchen den Antonin Prunner, habe er Ime miessen wörn, bestet also das ern hab nider geschlagen, Hämell bestet aber nit das er stöchen wellen, die andern wellens probiern, wie dan Antonin gestochen worden.

Hr. Nidermair berichtet hieruber alß der darbei gewösen, das Antonin Prunner geschriern, der Schelm will mich stöchen beim Prun Khar, hat auch gesehen, das das Pluet dem Antonin über das gesicht gerunnen ist, hieruber Ine der Jacob woll gebleuit den Hämel

Seite 24

Ratschlag

Dieweil dan Hämel unbefragter weiß auf den Antonin Pruner gestochen, soll clager dem Antonin abbiten, und darüber auf weitem beschaidt zur Straf auf dem Rathauß bleiben Thue, also zwischen in der Handl auhgehöbt, Peen 10 ung. gulden.

Jacob Riemer ist auf diß sein grobes zueschlagen, dan sein Stättes muetwillen, so er Übt und gar nach kheiner obrigkheit gibt, und schier khainer vor Ime sicher, in die Straf erkhent, darneben wo er sich kheiflichen mit einem hauß under richten und in gehorsam stöllen will, sein die herrn allen Schutz erpötig, wo aber nit und er in seinen muetwillen wolt verharren, soll Ime hiesige aufenthaltung gewaigert sein.

Jacob Riemer

begert durch seines Vattern hauß Kheiflichen zu

geben.

Ratschlag

Wan er auf werung 60 fl geben wolt, solls Ime
erfolgen, oder aber das Ime zuvil, mecht man die
55 fl annemen, damit das hauß Stifftlichen wurde,
und die waisen befridigt. Ist bei denen 55 fl Khauf
verblieben, soll inß hauß puech geschriben werden.

Seite 24 v

Hanß Angerer Cramer zaigt sein hauß verkhaufft an, gegen Hanß Veiten
auch Khramer.

Ratschlag

*) auch die
geburts brief

Wan Khauffer von seiner gewösenen obrigcait
ordenliche abschiedt *) vor seinem einziehen bringt,
so ist darein verwilligt, im widrigen aber gar nit,
mit disem verrern vorhalten, das er Cathollisch
wölle sein.

Ain Nürnberger Cramer helt umb ain glicckhshafn zu halten an mit vermelden
es sey bei 150 fl werdt, er wolle von ain Zetl 2 kr
nemen, wolte auch ohne allen betrug sich verhalten.

Ratschlag

Ist auß vill bewöglichen bedenckhen abgeschlagen.

Maister Melchior Schreiber bringt Hansen Rinders Testament verzaichnuß
fur, ob manß Ratificirn woll.

Ratschlag

Solls ordenlich schreiben und förtigen lassen durch
die Zeugen, darnach vorbringen.

Seite 25

Zeisslpöckh

Clagt wider Casparn Färber, hab Ine mit ainem Mösser
an Pauch geworffen, und ine an seinen Ehrn
geschmächt.

*) Perger

Antworter will nit besteen, das ern mit dem Mösser
geworffen, das aber Zeissl mit dem Heliaß *) weisen
will.

Beclagter Zaigt an er Zeisl hab Ine an seinem
Handtwerch geschmächt, er derf solliches nit
vortreiben, er soll geen Rapotenstain geen.

Ratschlag

Dieweil ain tail den andern nichts bestendig, sollen
s. auf negsten rattag mit ierer noturfft erscheinen.

Lorentz Fridls

Vötter N. bittet man wölle Ine wider zu ainem
Stifftman aufnehmen, er woll sich khunfftig also
verhalten, das ein Ersamer Rat ein gunstiges
wollgefallen haben soll, bite also man wolle Ine umb
got und der Hl. Treifaltigcait willen, die
auferlögte Zuestiftung gleichen, und Ine widerumben
zu gdn. aufnehmen.

Ratschlag

Zum Fall Fridl ein revers herein will geben, sich aller seiner vergangenen verbrechen abzustehn, will man auß barmherzigkeit wider zu hr. aufnehmen.

Seite 25 v

Der Wögmacher ist auf negsten Ratag beschaiden.

Hanß Schuester beclagt Hansen Schlosser umb seine schulden, bitet ine darzue zu halten, wie er den verwichenen Jacobi Thuen sollen.

Ratschlag

beclagter soll den Clager vorigem verhaissen nach zu friden Stöllen, wo nit soll Er in die gehorsam geen.

Niclas Peisgar Khurschner erscheint mer mall wegen seines verlusts, den Hans Protpöckh Schlosser haben soll, weil Ime vormals auferlegt worden, das er die aussag von der Warsagerin bringen, oder si selbst erscheinen soll, hab er si herunder nit khunn bringen, es sei Hr. Schwartzman nit anhaimbs gewösen, aber er wöll doch beweisen das die Warsagerin ain mall auf Iner Schlosser anzaigung geben das ers gewislichen haben soll, das verlorne gelt.

Replicat Schlosser, er Khürschner hab ein mall bezigen, er hab das gelt gestollen, derentwegen begert er solliches auf Ine darzubringen und weil er schon mermalß die 4 wochen gewartet, war er im nochmalß zu khumen auferlegt worden, bit Schlosser nochmal,

Seite 26

Ratschlag

Dieweil sich Schlosser auf das weib referiert, ain weg alß dem andern, ist noch merers ain tag auf 2 wochen gegeben worden, damit khain tail sich der verkürzung zu beschweren habe.

Lorenz Friedl auf sein beschehnen abtrit mit seinem Vöttern den begerten Revers woll Er gar gern herein zu Gericht lögen, und sich also verhalten, das die Hr. ein sates wollgefallen haben sollen, der Rever soll neben Ime Frisl von seinem Vättern Georg Aichinger geförtiget werden.

Herr Statrichter Alß Inspector aufs Pier Preuern, will ainem Ersamen Rat anzaigt haben, dieweil man den waitz umb 13 ß Zalen mueß, und das Pier umb 4 d leitgeben Thuet, das man zu ruckh hausen und umb 200 diß Jar hin ein rinen wierdt, das er zu seiner entschuldigung hieruber anzaigt will haben.

Stöffel Praier Stöffel Praier soll auf Sonntag oder montag zu herrn Richter erscheinen, damit des Piers halber mecht gehandelt werden, noch vorm marckht.

- Khiehalter soll mit den von der Gmain zu herrn richter geen, underhalt halber mitnander handeln.
- den 11 Februarii 99ten bei herrn Richter Rats versammlung gehalten
- Fridl Languet, das er mit dem feuer Traulichsten gewösen, bericht hieruber Cristoff Pinter, sei des Friedls weibs nachts umb 8 Uhr zu Im Inß hauß khumen mit vermelden, achgot mein man will mich erschlagen, und alß dan darvon lauffen und das hauß anzinden, bit umb gotts willen ier wolt mich dise nacht beherberigen.
- Lorentz Perger wierdt für gefordert und Ime zum höchsten verweisen, das er zu des Fridls ungebürlichen handeln Stilschweigt, und zum aller ungepur durch die finger zuesicht.
- Bericht, das Fridl mit der Schlosserin in der Kholhitten seine Händl hat, aldorten so Imer darzusamen khumen, und Steigt über den Zaun hinuber, die Schlosserin wirfft mit ain Stain auf die Kholhiten, und gibt im das loß, zu khumen.
- Lorenz Perger wierdt auferlegt da er vordem merers ungepierlichs sicht, das ers bei der Straf dem gericht anzaigen Thue.

Rathsschlag

Da Friedl begerten Rumorß nit förtigen, will vill über die Klare warhait, läugnen, soll Ime die Zuestiftung, vorigen Rathschlags nach auferlegt sein.

- Khiehalter wierdt widerumben bestet vom haubt 4 kr, zu 2 samlungen, alß die erst zu St. Pölten tag, die ander auf St. Mörten tag, was vor St. Georgen tag und St. Mörten tag austriben wierdt, wann häbt die wochen 1 d, doch wierdt Ime hiemit auferlegt, das er mit dem Zeitlichen austreiben und halten vleissiger sei, den hundt auch weckh zu thuen, dan er dem Viech schädlichen ist, also soll er sich mit einem gueten Poten versehen zu der Klain herdt, Soll auch sich durch rügen nit vom austreiben abhalten lassen.
- Wegen des Pier Preuen dem nach der waiz umb 13 ß und etlich d get, man nit abkhumen khun. Ist beschlossen das man das Pier die ächter per 5 d geben soll, biß das der waiz umb oder nach dem schnit was wolfailer wierdt, soll wider umb 4 d geben werden.
- Lorentz Fridl hat dem Rumorß geförtiget, ist neben seinem vöttern

Geörgen Aichinger, und dem selben zu Gricht erlögt.

Seite 27 v

Den 5 Marti 99 zu Rath gesessen

Zoll, Maut, und Losung gelt zum

Jarmarckht Invocavit ertragen 14 fl 7 ß 10 d

Maut gelt under den Tuechlern 5 fl 1 ß 8 d

Maut

Gschwendt

Gränitz

Vasziehgelt

Leopoldt Khreitzer

langt an, ob man Ime in des Hanß Fleischackers hauß
an die härberig liesse.

Rattschlag

Ein Ersamer Rat verwilligts, mit dem geding, das er
die Steuer ruckhgelt und wachgelt darvon raiche, so
woll alß von dem seinigen, und wan si ain Khaufman
anmeldt, er alß baldt abtrete, oder mit ehisten
selbst Khauffe.

Hr. Greiln Pueb
wierdt furgestölt

Zaigt an, er hab ain halbe wein geben das gelt
behalten, dem Lienhardt Pöckhen umb wein schuldig
worden 54 kr darvon bezalt 14 kr das übrig

Seite 28

noch schuldig, das er algemach haben wollt, mit
genommem gelt.

Geörg Parsch

Lienhart Pöckh bestet gleich woll selbst das der
Pueb mit ainem Khnecht bei ime getrunckhen, es
tranckhen woll Schellmen und dieb, bei ainem offnen
Zaiger.

Lienhart Pöckh

Zaigt an es hab zwar der puen mit dem Khnecht und
Jungen Raben bei Ime 7 mall getrunckhen, hab aber
niemals die abraitung mit Inen gemacht, ob si vill
oder wenig vertronckhen haben, oder wo si das gelt
genomen haben.

Ratschlag

Die weil Lienhart Pöckhen und seinem weib im
wenigisten geburen wellen, das si dem Pueben auf
Porg und umb das pargelt wein geben, man woll waiß
das die Pueben nit gelt zuverzären haben, ime also
zum sauffen geziglet, und gleichsam si ursache
gewesen, das er seinem herrn also gelt abgetragen
hat, darauf soll Pöckh sambt seinem weib ann Leib
und guet gestrafft werden.

Philip Greil

Dem nach fur Khumbt, das er beede Pueben, alß seines
bruedern dem Wolferle, und dem N. Ramen so bei dem
Lienhart Pöckhen in der Cost ist,

Seite 28 v

leere Seite

leere Seite

dermassen schmeckherisch gestrichen habe, das man den Ramen ein guete Weil für Thöter umbgezogen habe, und ime Philipen im wenigisten nit geburn welln, die weil sollicher nit in seinem Prot, sonder solliches der obrigkheit anzeigt haben solle.

Die Pueben werden befragt, der Ram sagt selbst auß, es hab Im nachdem Schlagen also hart geturstet, das er umb gots willen geböten, man welle Ime zu trinckhen geben, das dan beschehen in ainem häferle mit wasser.
N. Reicher weber, Hanß Schneider sein darbei gewösen, der Reicher abgewört.

Die Pöckhen
Entschuldigen sich, si haben dem Lienhart Pöckhen vor einem Ersamen hantwerch auferlegt worden, das er mit Prötzen pachen gemaine Stat ohne nachteil und ohne beschwer halten, das er sich zu Thuen ganz willig erpotten, aber im Pachen nit verzagt, dan die pretzen also khlain sein, wan der waiz umb 20 ß solt verkaufft werden, Klain genug waren.

Hr. Schuspöckh
*) und pluetrunstig
Clagt wider den Ögger wöber wie er die Khremser müllerin mit dem mösser wellen Stöchen, das aber herr Schuspöckh röten [retten] wellen, er sich über den Schuspöckh gemacht und ine Schuspöckhen hart und *) geschlagen, das er sich zum höchsten beschweren Thuet.

Ögger antwort es hab ine sein weib außprecher gehaissen, das Ime von Übel verschmacht und zu Zorn begracht, und Er Schuspöckh hab ine ins maul erstens geschlagen, darauf er wider geschlagen bestet.

Ratschlag

Ögger soll dem herrn Schuß umb gottes willen abbitten, und die Zwölfer huldt geben, zwischen inen diser handl

aufgehebt. peen fünf unger. fl gesetzt, der Ögger aber zur Straf in die gehorsam erkhent worden.

Wögmacher
Thoma N. hölt an man wolle in darzue befürdern.

Ratschlag
Ist Ime verwilligt, doch das er den Zeug selbst hab, und vleissig sey, das er sich zuthuen erpeut, was im von Zeug gelichen wierdt, will er so schwer wider geben.

Collman
Ratsch.: Zächswetter helt umbdas Vischwasser an.
Ist Ime verwilligt, doch das er die 48 stuckh visch
wie breichig sambt dem Zinß richtig mache.
Pangrätz Schuester helt an man wolle dem diener verschaffen, das er
in zall, wie er ime dan nach dem Jarmarckht
Invocavit zu zalen verhaissen hat, will im Pfandt
und Pfenwert geben.

Seite 31

Herrn Öggstain Schulmaisters Clagschriff t wider Philipen Greinl
verlösen worden

Philip Greinl begert die Clag zu seiner verantwortung die Ime
verwilligt, und bei der Canzlei die abschriff t haben
soll.

Dem Ulrich Schmidt ist auf sein anhalten für des Obermaiers Khnecht an
seinem lidlon darleichen, biß das etwo das hauß
verkhaufft wierdt, 1 fl, darleichen das übrig soll
er noch gedulden

Hanß Protpöckh clagt wider den Peisar wie das ime uberall das eisen
verpoten und dißfals sein handtwerch engt, hat denen
~~Schlossern~~ Schmiden verpoten das im Khainer ain tt
eisen soll geben, da es ers erfuer, wolt er
khünfftig khain Schmidt mer geben und porgen.

Hr. Schusspeckh und Parsch Sailer verraiten sich wegen der
uberantwortten 400 fl nach Lilienperg, Ist ir
Zärungs empfang gewesen

	3 fl 5 ß
Ausgab	4 fl 6 ß 22 d
Rest man herr Parschen	1 fl 1 ß 22 d, das er bei der Camer empfangen soll.

Seite 31 v

N. Proier ober des ~~wid~~ Obermaiers hauß ist auferlegt das er
inner 14 tagen seine herrn vorderungen richtig
mache, ~~der~~ bei der bethroung der Spör seines haußes.

Wolf Gollerer wolt mit vorwissen einen Inman in sein hauß nemen,
Hr. Hölzl will porg sein, das Ime verwillig.

Weigl helt an man wolte mit Ime getuldt tragen die weil er
ain elender witiber worden, und khaine khinder auf
dem halß hat.

Seite 32

Freitag den 12 Martii Rathtag
gehalten Ao. 99 ten.

Maut	12 fl	5 ß	22 d
Gschwendt			
Gränitz			16 d
Vaßziehgelt		2 ß	10 d

Torwärtl am obern Tor wierdt erfordert, warumb er maut gelt
einnimbt so ers nit im bevelh hat, ime mit ernst
undersagt.

Tobler
Hauß tausch Tobler und David ob si mit ieren heüsern Tauschen
terfften, ohne ainige aufgab gegen einander, Davidt
wolt seines hauses auflagen auf des Toblers heisl
hin ubernemen, und entgegen, Tobler ~~des Daviden~~
seines auf des Daviden hauß. Davidt erpeut sich er
Rathschlag wolle des Toblers heisl pössern.

Rathschlag

Wan Davidt seinen verhaissen nach will khumen, das
heisl pössern und alß dan darbei verpleiben,
passiern si meine herrn, ~~das er~~ sambt den Priel.

Seite 32 v

Niclas Peiser Zaigt an, wie das herr Schwartzman meine herrn wegen
der warsagerin negsten montag selbst berichten
werde, bit dem nach man wolle so lang gedulden.

Ratschlag

Ist noch auf solliche Zeit verwilligt.

Hanß Hagenauer khumbt mit dem Veit fur ob man
Ime den Khauf mit seinem heisl Passiern wolle, zu
ainem Khaufman.

Rathschlag

Weil Veit khain gewissen lädiger hat und Ime der
Schneider nit gerecht wierdt steen khinen, und also
der Veit 2 heiser haben wurde, und nit erschwingen
möchte, ists eingestölt, und nit verwilligt.

N. Grienwald halt an man wolle Ine noch lenger gemainer Stat
Paumaister lassen bleiben.

Ratschlag

Dieweil khain bösserer vorhanden, last man in noch
darbei, biß etwo ain pösserer Khumbt, doch soll er
vleissiger soll sein, sonderlichen mit dem wasser,
den Zinß soll er auch gemachsam richtig machen.

Seite 33

Die Torwärtl am Oberhofer und under tor werden fürgefördert und
Inen verweisen, das si in der marckht zeitvon sachen
maut eingenomen und die leit beschwerdt, das inen im
wenigisten nit bevolhen, sonder ir nach der
Verzaichnuß im Täfele betragen sollen.

Ain armes weib helt um annemung ins siechen hauß an, nur bis ostern.

Ratschlag

Ist auf solliche Zeit verwilligt worden und nit
lenger.

Forster Soll noch das Jar hieruber unverändert verbleiben,
doch soll er sich unverdächtig und unvortailisch
verhalten.

Stadt diener Hänsl wirdt aufgenommen.

Seite 33 v

Mitwochen den 24 Marti bei herrn
Richter Rats versammlung gewesen.

Herr Einnemer schreiben verlösen worden wegen besteung eines
aignen testaments oder bstant Zimers mit der Statt
waidthofen, begert Hr. einnehmer schliesslichen
beschaidt.

Statwappen Hr. Einnemer begert auch gemainer Stat wappen abriß
mit denen farben zu überschickhen

Ratschlag

Wanß den herren von waihoven auf ain Järl
zuversuchen fur guet ansicht, wollen sies auch
darbei verbleiben, ist inen sollichens zugeschriben
worden, dem Einnemer solliches zu berichten.

Hr. Aigenmaister zu Closter Zwetl
schreiben wegen vermainten beschehen Gewalts verlösen worden

Ratschlag

Herr Statrichter soll die Personen fordern die umb
den handl guet wissen tragen, die selben vornemen in
beisein des Statschreibers, alß dan darüber herren
aigenmaister mit ehistem schriftlichen beantworten.

Seite 34

Freytag den 26 Martii Ao. 99ten
Rathtag gehalten

Paul Töckhern und Georg Engl wirdt auferladen das wider sein
wegen gemain Stier halben gulden ausstendts Stier gelts erläge.

Abraham Castner halten umb ain des obermairs Khinder ackher ~~ain~~ an
Jacham Reisch das si sollichen umb ain geburlichen Zinß *) zu
pauen vergunstigt wurde. *) mit habern.

Ratschlag

Würdt inen bewilligt das tagwerch p. 3 ß und sollen
vordt an ieren vleiß bei disen Irer Gerhabschafft
nit Sparen.

Adam Dietl Fleischackher wierdt ervordert warumen er sein leer
brief von ainem frembden Schreiber, und nit bei dem
Statschreiber schreiben lassen.

Verantwortt und entschuldiget sich, er wolle schon
noch schreiben lassen bei dem Statschreiber, sei ~~Ime~~
auß unverstant beschehen.

Hanß Protpöckh ~~und~~ Clager und Niclas Peisgar beclagter steen in irem handl fur.

Protpöckh bit dem nach man wolle auf sein Replica mit billicher erkhanntnuß, vortfarn.

Haben beede tail disen handl meinen herrn mit mundt und handt aufgeben und daruber angelübt.

Abschiedt meiner herrn. Demnach Khürschner die angetane Inzicht wegen der genomen 20 fl auf den Schlosser, nach genuesamer gebner frist der 13 wochen nit khünen darthuen, Ist Ime auferlegt das er solliche Ime schlosser mit Zwaien Erlichen mannen abbitte umb gotes willen, dem Schlosser fur sein Expens versaumnuß 10 fl gebe, also zu gueten freunden gesprochen worden, und diser handl zwischen inen tot und absein solle, bei peen 10 ungerischen gulden.

Schlosser Khürschner ist umb seiner grobheit willen, so er gegen einen Ersamen Rath geübt, so woll auch seiner vermössenhait halber meinen herrn in die Straf p. 24 Taller erkhent, der oft gebrochne peenfall sein vordtgang darzue, also Schlosser am leib zur Straf, das er ausser gericht mit disem handl gangen.

halt ainer umb den Stat Diener dienst an, hat vormalß zu in Pawn gedient, an iezo aber biß auf Georgi sei er in diensten zu Senfftenberg.

Abschiedt Dieweil sollicher des vorigen diener Sun zuegesagt worden, wollen sich meine herrn nit betragen, doch da etwo khunfftig der dienst sich wider verledigen wurde, mechte er auf ersuchen vor ainem andern befurdert werden.

Herr Statrichter referiert sein empfangenen ~~bericht~~ ~~vo~~ enttlichen bericht, von herrn Closter Zwetl aigenmaister, begert Hr. Aigenmaister begert man solle ime die Pauren so den Franzen auf seines gn. herrn gassen freihait geschlagen, antwortten.

Hiesl in der Poschengassen wierdt auf sein grobs antasten *) gegen den *)und gotslösterung Thuechschneidern am negst verschien marckht in die leibstraf erkhent auf 3 tag.

Hr. Öckhstain Repliciert schriftlichen, darauf zu beschaid ervolgt, weil sich beclagter erpeut dem Clager einen Pillichen abtrag zu Thuen, sollen sich bede Tail auf negsten Ratstag vor ainem Ersamen Rath einstöllen.

Abschiedt

Statrichter ain Rats versammlung gewesen.

Ain Gewalt dem Closter Zwetl beschehen sein solle betreffent.

Freitag den 2 Aprilis Ao. 99
Rats versammlung gewesen

Herr Niedermaiers Schwecher Ludwig Maurer sambt seiner versprochenen Praut, Marta, die vor Georg Moser elichen gehabt, legt dessen Testaments abschrift für, und begert in namen seiner praut dem selben volziehung zu beschehen.

Ratschlag

Demnach Moser merers gelter verlassen alß Er in seinen vermigen verlassen, khan dem Testament nit volziehung beschehen, noch das Testament im wenigisten Crafft haben, zum fall man aber dessen glaubwürdigen schein betürfftig an ain Ersamen Rat zu Paden ist man sollichen auf iren Costen zuertailen erpietig.

Seite 36

Hainrich Eckhstain, auch Philip Greul seine gegentail erschinen.
Haben bedede Tail, auf eines Ersamen Rats zuesprechen, den ganzen handl ubergeben, darinnen zu handeln.

Die Stat fleischackher halten an man woll si das fleisch aushackhen lassen, wie in anderen märckht und Stötten gehackht wierdet, si khenenß bei disem hohen kheiffen umb die 2 kr nit geben.

Ratschlag

Ist Inen zu ainem versuechen biß negst khunfftigs Burger Thaiding das guete oxen fleisch das tt p. und anders gesätzt worden. 10 d

guets Khalb fleisch p.	10 d
guets Khue fleisch p.	8 d
ain oxen fleisch p.	12 d
das fotz maul p.	12 d
das tt Inners alß flöckh und hafenprat	
das tt p.	8 d
Ain Khalbs Khröb so schen p.	1 ß 18 d
so es aber khlain und schlecht wolfailen	
ain Khalbs khopf p.	24 d
ain Khälber Khreeß p.	16 d
ain Khalb fueß p.	3 d

Schneiderin

Neben disem ist Inen auferlegt bei Straf, das si dem armen alß dem reichen, und nit allain den treuhen das guet fleisch aushackhen, *) und wellicher in ainem oder anderem hier wider Thuet, soll alß oft p. 10 fl gestrafft werden.

Eröffnet den 2 April 99ten.

*) und einem ieden auf sein beger das Khalb fleisch zerhackhen

und nit mit viertlen beschweren
denein ieder nit zu zallen hat.

Seite 36 v

Wolf Englmann witib, bit ~~man~~ umb vergleichung mit Ires man freunden, bit
auch daneben si wollen si inen bevelchen lassen
sein, Auch beschehnen abtrit der befreundten begern
si halbs guet, oder 50 fl, lägt die witib der 30 fl.

Hierüber Stöllens die befreundten ainem Ersamen rat
haim, gibt die witib fur alles 35 fl, auf Georgi diß
99 halben tail, auf Jacobi den andern halben taill,
und soll die Urschl erstenß zalt werden, die
hueterin auf Jacobi.

Niclas Peiscar last durch Alexander Wolfart biten, man wolle in der
auferlögten Straf begeben und gedeilichen
nachstehen.

Ratschlag

bleibt ain Ersamer Rath bei dem vor ergangen
Ratschlag, in Kheller schleiffen, biß er das gelt
erlegt.

Der Englmanin wurdt die leiten so Englman zu gmainer Stat verordnet, *)
*) das gar guet weislich will ain Ersamer Rat die witib ier lebenslang zu
geniessen vergunstigen, doch das so solliche
leiten anderwärts in khainerlei weg nit verkhümer,
sonder soll gemainer Stat nach ierem ableiben
haimfallen, in mitls soll die wittib die
lechenschaft bei der grunt ob-

Seite 37

rigcait ordenlichen *) ersuechen. *) und mit
ehisten.

N. Grienwaltein alter under Zimerman, bit, weil er dem Handtwerch nit mer
nachkhumen khan, man wolle in in das Siechen hauß
annemen.

Ratschlag

Ain Ersamer Rat verwilligt das begern doch soll er
sein weib im Zäm halten, das si nit mit denen andern
bees sei, da er etwas bössern khan, soll ers nit
under lassen.

Wolf Englmanin last biten man wolle Ier die vorgenanten leiten
aigentumblichen lassen, mit sollicher wies gefallenß
mechte umbgeen, dan ier hauswierdt seeliger solliche
khurz vor seinem anschaiden, alß si in destwegen
befragt, gesagt solle haben, wem wolts dan bleiben,
alß dier, haben wiers doch erst vor ainem Jar
auszalt, und mitnander erworben.

Ratschlag

Ain Ersamer Rath last bei vorigem bschaidt
verbleiben, da si aber etwo in armuet geteien soll,
wöll Er sich in Khainerlai wegen verlassen sein.

Seite 37 v

Herr Statrichterhat sich veraitet des empfangenen Raitrests, in Steuer und
andern und ist sein Empfang gewesen 98 fl 2 ß 9 d

Ausgab in wien 632 fl 7 ß 18 d
Mer ausgab auf zärung 36 fl 4 ß 24 d
Mer ain andere ausgab in wien des anderen mals, und
umb die verehrung 11 fl 3 ß 14 d
Mer fur das Raitmall 10 fl 28 d
hat der empfang die ausgaben
ubertroffen umb 5 fl 1 ß 27 d, die hat
Hr. Statrichter auf die Stat Camer erlegt.

Her Aigenmaister hat wider geschriben und begert man wolle ime die
) und wägen *) und wägen vorzuegten Pauren sambt denen rossen *) Stöllen, und
dessen tag erinnern, ist verlösen und darauf
beratschlagen worden.

Ratschlag

Seite 38

Denen fürgesetzten ist Stiergelt zuegestellt worden

13 fl 4 ß

Ain andern Pau maister erwölt an Statt des Steffan Halbenstainers seeligen
Pau maister Johann Reisch Löderer erwölt.

Schuelmaister Hainrich Eckhstain und sein gegentail alß beclagter Philip
Greul sein erschienen.

Abschiedt in Iniuri sachen.

In furgebrachter vernomener Schrifftlicher Iniuri
sachen zwischen herrn Hainrichen Eckhstain
Schuelmaister zu Zwetl Clagern an ainem, dan
Philippen Greul beclagten anders Tails, alß solte
her Eckhstain prafato honore mit herrn Sebastian
Schuspöckhen Burgern und Rats freunt zu Zwetl
hausfrauen unzucht gepflegt haben, welliches Er
Philip Greul im, wenigisten nicht erweisen noch
darthuen khünen, Sondern blösslich furgewendt,

Seite 38 v

das Er durch ein leichtfärtige lädige diern und
zenichtige leith verführt und betrogen worden, haben
beede Tail auf woll mainents zuesprechen die sachen
Ainem Ersamen Stat Rath alhier Schlüsslichen
abzuhandeln übergeben und verthraut. Darauf ain
Ersamer Stat Rath verabschiedt, das Philipp Greuel
herrn Hainrichen Eckhstain Solliche hohe und
unerweisliche angetane Inzicht, mit zwaien Ersamen
Statrath alhie umb gottes willen abbite, wellichen
beclagten Philip Greuel willig nachkhumen, dardurch

Clager Hainrich Eckhstain also zu friden gestölt worden, und sein damit beede Tail wider zu gueten freundten gesprochen, diser handl zwischen Inen tot und aufgehoben worden, bei Straff 30 ungar. ducaten in golt, wellicher darwider handeln wurdt, soll die selben dem magistrat zu Zwetl, oder under was obrighait der geäfert, unablässig zu raichen ver-

Seite 39

fallen sein und soll disen Abschiedt ain weg als den andern bei seinen wurden wurden verpleiben, Eröffnet zu Zwetl den 2 Aprilis Ao. 99isten.

*) unbillichen

In gleichem hat beclagter mit denen 2 Mannern herrn Schusspöckhen in namen und anstatt seiner hausfrau, dieweil si auch mit der Inzicht *) verinteressiert gewöst, umb gotes willen abgébätten.

Herrn Eckhstain ist ain geförtigte abschrifft mit gemainer Statt Klainerm Sigl Secret verförtigt, des obern Abschiedt auf sein Portion gestölt umb die Taxen geben worden.

Die 2 pit Männer gehaissen:
Adam Dietl Fleischackher
N. Mathias Reichl Leinweber, beede Burger zu Zwetl.

Seite 39 v

Am heiligen Carfreytag, den 9 Apprilis Ao. 99isten bei herrn Stattrüchtern die Thorschlüssl und Maut Überantwort worden.

Maut bei der Statt	5 fl	ß	26 d
Gschwendt			
Gränitz	fl	1 ß	1 d
Vasziehgelt	fl	1 ß	18 d

Commission

Pfinztag den 15 Aprill Ao. 99 ten Ist durch den Erwürdigen in Got Gristlichen herrn herrn Joan Wassabvizen Brobsten zu Zwetl im Liechtentall, alß verordenten Khaiserlichen Comissarien Ain Ersamer Stat Rath alhie Confirmiert, Mit den neuerwelten Ratsfreunden, und dan auch vier an Stat der gemain alß ersätzt, und das Jurament von Inen aufgenommen worden, also auch von dem

Seite 40

Stattschreiber Georg Sulzmayr, got der Allmechtig geb sein gnad auf allen Tailn, nach disem ist der gn. herr Commissario zu herrn Statrichter Toma Meichsner, von ainem ganzen Rat und furgesetzten belaitet worden, daselbst neben Inen die mitag malzeit frelich eingenomen.

Freitag den 23 Aprilis Ao 99ten
Rath gehalten worden.

Hr. N. Eslmillner wierdt verwisen worinnen Er den Stög nit macht, weil man alle mall Zuvor den bei der mill gemacht hat.

Entschuldigt sich er hab khain päm, man wölle im ain Päm darzue verordnen auß dem viech graben, wöll Ern alß baldt machen.

Purger Recht erlögt Eslmüllner 4 ß

Jung Hanß Raab Khumbt für und erfordert, Ime von ainem Ersamen Rat verwisen, das Er ain mantl wellen verkhauffen, bestet das Er ain verkhaufft, das gelt alß 5 fl 4 ß, die er darumben empfangen, hab Er zu anderm seinem nutz und noturfft anglögt.

Seite 40 v

Ratschlag Hänsel Rab soll sich diser Zeit nach abgang seiner Schwestern auf aine Zeit alß ain halb Jar betragen, und vortan in khainerlai wegen khaine khlaider mer verkhaufen, sonder wan Er der gleichen was mer beturfftig zur leibs notturfft soll Er sich bei denen Gerhabern darumben anmelden, sie welen Ime die noturfft erfolgen lassen. Mit verschickung zu dem doctor, will an jetzo ain Ersamer Rat ainstöllen, auß bedenckung gefärligcait des lebenß, weil er von ietzt allen alß ain Räbischer ist verhanden.

Veit Pruggner Erscheint anzaigent das Er sein garten Georgen Parschen geben und verkhaufft ober Hr. v. Landau ine Parschen an nuz und Gwör nit Khumen lassen will, *) wie sollicher grunt an Ine Khumen biß Pruggner ain ordenlichen Khaufbrief, oder *) und auf Sandung zu dem gruntpuech gebe, umb sollichen grunt.

Seite 41

Ratschlag Die weil die erlegung der Zalung solliches grunts am Parschen destwegen ervint, will ain Ersamer Rats herr von Landau bericht Thuen, und auf Sandung fertigen, wie sollicher grunt an Ine Veit Pruggner alß nemblichen in der Jadlischen Erbschafft ~~und~~ ~~Teilung~~ Khumen sei, den Er nach andern von denen Erben erkhaufft hat, soll alßdan Parsch die 40 fl zu gericht erlögen.

Georg Ennackher und Jacob Hanspöckh erscheinen wegen herrn von Grissen zu Rosenau gestelten und gesetzten lehr Jung um des Pier Prauer handtwerchs, Philipen Mörtinger wegen seines leer briefs, das sollichen ain Ersamer Rath förtigen, und destwegen die Zeugen hören sollen.

Seite 41 v

Hansen Nieder seeligen Testament zueröffnen die Testamentari uberantwort.

Stöffel Pair, Forster ervordert, und wiert befragt ob die wintfall all

sein sein, die im holz ligen, dan es sich befind das er etliche weckh gibt und verkhaufft, Über das Streckhen und anders macht, und verkhaufft, *) das er im wenigsten befuegt ist, und sich nit geben will.

*) alß dem Lorenz Perger und Domisl aufgehackhtes holz

Rathschlag

Die weil offen und antrag das Er hierinen gemainer Stat mit weckhgebung des holzes, und Threu ist, haben ein Ersamer Rath ursach, sich umb ainen andern forster zu bewerben, und Ine Steffel an ietzt von dem forster ambt absätzen, khunfftiger Zeit soll andere und bössere beschaidenhait gebraucht werden, wan was ~~übrigs~~ vom holz umbfäldt, soll solliches zu gemainer Stat fraihauß ~~haus~~, oder zum Spital genomen werden, man soll auch bässer acht khunfftig haben, das man khunfftigen nit so lange wintfal lasse.

Seite 42

Toma Pöll

wierdt furgfordert, warumben Er in dem Spital lissen Pirchen und anders holz abhackhe.

Steffel Forster

berichtet das Er im ambt herrn Niedermaiers ainsmall abgehackht habe, das hab der Gatringer herein gefüert, das Poll aber nit bestendig, man werde in das nit zeichen khinen vermeldtet.

Ratschlag

Dieweil beclagte nit bestendig, ist Ime doch zur warnung solliches undersagt, wo Er betreten, solt er nach noturfft gestrafft werden, soll sich demnach vor schaden hieten.

Hansen Nieders
*) Matheisen

schneiders seeligen Testament uberantwort zueroffnen geböten in beisein seines bruedern, *) witiben und Testamentarien, begern die befreundten solliches zuverlösen, hierüber die Testaments Zeugen nach dem rechten verhört, dem also sein alß verlösen worden, darauf den Aydt gelaistet, Ist Solliches Testament von N. Richter und Rath zu Crefften erkhent worden.

Seite 42 v

Die witib bit umb khauf brief des hauses, dan solliches hauß lengst bezalt worden von Irem hauswierdt seeligen.

Mert Schneider wiln schon Stöllen lassen, und dan der Witiben förtigen.

Georg Winckhler

beschwert sich das er so vil ruckhgelt gelt mueß göben, man wolte in was begnädigen, Er gar ain Khlains gewinnen.

Ratschlag

ain Ersamer Rat Khenß fur sich nit verwilligen, mag in negsten Taiding bei der gmain darumben anlangen.

Hiesl auß der Pöschen gassen wierdt furgefördert und von Jacoben Hauspöckhen beklagt Er hab in gescholten darauf

Hiesl sagt Er hab Ime gesagt, du hast mier die sau abkhaufft wie ein nder Schelm abgeröt. Beclagter bestets, er hab Ime ja loß Zinhs gelt geben, das man im die Steuer nit nemen wöllen, das in zum schelten und Schmähen verursacht.

Ratschlag dieweil die Schmachwort gegeneinander be-

Seite 43

stendig, Ist diser handl Zwischen inen aufgehebt worden und wider zu freuntten gesprochen worden, nit mer zu äfern bei Peen 3 unger. fl. zur Straf der Hiesl in Kheller der Praier sein gegen Tail in Praier.

Georg Strächer wolt sein hauß N. Rumel fleischackhern umb sein hauß haustausch vertauschen, doch solliches mit vorwissen seiner hatt ims erlegt den obrigcait, Rumel solt Ime auf göben 21 fl. 9 Mai ditt 99.

Ratschlag Rumel soll sein Abschiedt bringen, ist in den Thausch allerdings verwilligt worden, dem Strächer soll auch sein Abschiedt ertailt werden, soll sich bei dem Statschreiber anmelden.

Die khrump Müllnerin wierdt furgewent, wie das si ausgeben soll offenlichen, das nit 3 Burger hir sein sollen, die nit bei ier sein gelägen.

Ittem si habe sovil versuecht, das man mit schauflen het auszuschauflen. Die läugnet hochbegert die Person furzustöllen, die solliche röden von ier gehört habe.

Seite 43 v

Ratschlag Ain Ersamer Rat will verer Khundtschafft einziehen, und darnach verrers darüber verabschieden.

Montag den 26 April des 99
Rats versammlung gewösen

Hr. Enickhen Endtschuldigung schreiben, das Er biß hero in der Recht sachen zwischen herren v. Landau nicht verabsaumbt habe, wie sein missiv weiter vermag.

Ratschlag darüber

Bei denen herren Comisarien zufragen, ob die Comissarien die Zeugensachen gar verhört und sonderlich der Meiringer soll umb sein Jurament so woll alß die andern beaidigt werden, alß dan dem Hr. Finckhen mit glimpfen zuzuschreiben, man versagt sich Er werde noch in der sachen Threulich fort faren, neben disem ist Ime aine verehrung mit schmalz vermaint, und was die herrn Comi. in aufnembung der Zeugen ver-

richt und die sachen beschaffen ist, soll er auch nebenß berichtet werden.

Pauren *)Taiding gehalten den 26 April 99ten Jars
*) Pan

Hans Lechner an Järinger den Andre Schuester ist einbrochen worden
der Järingsmüll und ein mantl bei 7 fl wert gestollen worden, durchs
Tach, auch ain vassel haar, ain plechern.
Ime ain khalb auß dem Stall entfrembt worden, durch
den poden einprochen worden.

Montag den 3 Mai Rath und Burger
Taiding gehalten, Ao 99ten.

Herr Statrichter Thomaß Meixner hat sich disen tag, alles seines
*) und außgebens einnehmens *) in bei sein aines ganzen Ersamen Rats
verraith, hat dem hern Statkämerner erlegt
den uberrest 30 fl 4 ß 22 d

Itim hat herr Statrichter Sant Georgen dienst auch
erlegt herrn Camerer 18 fl 3 ß

Freytag den 7 May Ao. 99
die Thor Schlüssel überantwortt und die gefallne
Mauth.

Maut bei der Statt	3 fl	6 ß	20 d
Gschwendt	fl	ß	d
Gränitz	fl	1 ß	3 d
Vasziehgelt	fl	1 ß	15 d
Ogsenmaut in der fasten			
Oxenmaut		2 ß	20 d

Daß Ander paurn Eodtem die den 10 Maie Anno deß 99 Zaigt An der
Pandtätting Richter zu Zwettl wie daß dem Hannß Unger ein
Stuetten auß seinem Stal sey endtfremdt
worden.

Freitag den 14 May Ratag gehalten
Ao. 99 ten.

Lantags bschluß des
99, von herren Pacher verlösen worden, sambt denen Restanten.

Visch oder Khärpfen Pruet 2 Järig zu Georgi 25 schockh und ain halbs
eingesetzt worden, die heben Lest 25 fl 5 ß 16 d
der Statrichter bezahlt.

Zur Commission

Georg Winckhler bit man wolle Ime auß der Lad 100 fl leichen, Er wöll so vill Khlainoder an die stat zu Pfandt lögen.
von dem Räbischen guet

Ratschlag

Ist Ime auß rechtmässigen ursachen abgeschlagen, zu deme wist man nit obs heut oder morgen dem Erben gefällig wär.

Seite 45 v

Hanß Khrammer Khumbt fur wegen des Vaitn seines hauß Khaufmanß, Er im Rämen wan er die werung erlöggt, ehe und zuvor nit, dise mainung wierdt dem Vaiten zu seiner nachrichtung anzeigt werden.

Matheiß Neuerer ist verwilligt worden das er den Lenß Staudinger an die herberig neme, und bede guet wiert geben.

Andre Herzog sein Purgerrecht erlegt 4 ß

Lorenz Sixtl hält an, ob man sein maim in das Spital mecht nemen an die härberig.

Ratschlag

die weil bericht ein Khumbt, das si ain alts Burgers Khindt, woll man so die barmherzigcait Thuen und hinein an die herberig lassen.

Seite 46

Montag den 17 May Ao. 99 ten
das Löste Burger Thäding gehalten worden.

Ruckhgelts Einnemer Hanß Göbl, Geislinger, völlig empfangen 54 fl
Ausgab 248 fl 6 ß 6 d
haben restier 3 fl 6 ß 24 d
habens par erlegt auf die Camer.

Ruckhgelt Einnemer Dise 3 Ruckhgelts herrn, alß Göbl, Geislinger und Matheiß widerumben bestät.

Tätz herrn Dito herr Nidermair und Hanß Pruner sich verraitet, Irer empfang gewesen 1170 fl 3 ß 20 d
Ausgab 146 fl 2 ß 20 d
Restiert 1024 fl 8 d
der alß bald erlöggt ~~und~~ ist worden. Ist inen zu allen Cröfften erkhent worden.
Und sein bede wider auf das Jar bestätet worden, und hart darzue erpöten worden.

Vesierer Georg Parsch und Geislinger begern endtlödigt zu werden.

Ratschlag

Sain wider auf diß Jar bestetet worden und dise Zeit noch geduldt haben.

Seite 46 v

Noclas Peisgar last durch den Alexander Pöckhen und Paul Töckher anhalten und biten, man wolle Ine der auferlögten Straf endtheben und auß gn. nachlassen.

Ratschlag

bleiben gänzlichen bei dem vorigen ergangenen Abschiedt, Insonderlichen bedenckhen, das er Peisear noch seines beesen mauls nit lassen will, noch in Passauer biß ers erlög.

Geörg

Peisear erlegt die gerechtigcait, man wolle Ime den Schlosser zur entlichen Zalung halten und in weiln danen nit lassen sonder verarrestiern.

Ratschlag

Soll Im dem Schlosser in 14 tagen die Zalung auferlöggt werden, wo Er nit helt, soll Clager verrer bschaid haben.

Geörg Frischhat Pleichgelt erlöggt zur Camer

5 fl 3 ß 26

Ittem den Zinß von der Thurn mil zum bstandt

10 fl

Pernkopf sein Purger recht erlöggt 4 ß

Seite 47

Plei Zaicher

David Amon und Georg Franckh.

Ain Ersame Gmain bit man woll es bei dem alten anschllag des viss und vass gelts verbleiben lassen, und etwa von gemainer Stat zu hilf khumen.

Ratschlag

Ratschlag

Ain Ersame gmain soll ietzt das vaß gelt erlögen damit man nit die vass Khnecht und wegen müsse schickhen, wo aber entzwischen etwas in ausstenden Khan einbracht werden und also etwas in vorrat Khumbt, will man gern helffen, im viss gelts anschlag.

Verordnete auf wien mit dem Täß gelt, Hanß Prunner, Hr. Schuspöckh.

Fleischbeschauer

Altenburger
Wieckh
~~Göbl~~ Parsch Sailer
Adam Dietl

Zimenter
Abraham Zingüesser.

bleiben wie die alten, Caspar Färber, Hanß Göbl,

Feuer bschauer

die alten, in der forstat, Caspar Färber, Hanß Salvelei.

Inn obern viertl die alten, Hanß Eyzinger, unnd Geörg Franckh.

Seite 47 v

Under vüertl Ulrich Jäger
 Geörg Alber

Oberhofer vüertl die alten, Sigmundt Schlosser und Matheis Gerl.

Wert Zaicher, der Alt, Georg Altenburger.

Wasser bschauer der Alt, Michel Gräztl und Auperger Weber.

Einlag im Prüel

Lorenz Perger
Hanß Pruner
N. Dobler
Geörg Prüngartner
Hr. Mörth Prinz
Christoff Pütner
Michel Wieckh.
N. Zwislmaier

Die Pöckhen Sollen bei der Straf der ordnung so Ao. 94
 aufgericht und Inen in die Prot Tüsch gehenckht
 worden, nach khumen, wo si dawider betreten, soll
 Inen das Prot genomen und in das Spital getragen,
 und danach am guet gestrafft werden.

Seite 48

Fleischackher Sollen bei der Staf auf ier getan erpieten die Stat
 mit guetem fleisch versehen, und bei der Jüngst
 getanen verordnung allerdings verbleiben, und
 durchauß Khainen Inslet aus der Stat verkhauffen.

Erchttag den 25 Mai ist herr Hofman von Rötzt bei
herrn Richtern und andern etlichen Ratsherrn
erschinen.

Hr. Hofman als Er peut sich in namen Andreen Grienpöckh wegen der
Grienpeckhischer auferlögten Straf, 50 fl, in guet zu geben.
Gerhaber

Ratschlag

die herrn wollen solliches herrn Brobsten anzaigen
und den Hr. Hofman wider dessen erinnern, mer failt
Er 2 äckher ain holtz, so der Grienpöckh an einem
herrn an per 300 fl.

Ratschlag

Meine Herrn lögen drauf 170 fl, Ist aber entlichen
beschlossen worden ~~p 200 fl~~ und p. hundert und
neinzig gulden auf Georgi des 1600 Jar, domine herrn
zu bezalen, darumben meine herrn, herrn Hofman ain
Scheindl geben, under herrn Statrichters Toma
Meixners förtigung.

Seite 48 v

Mitwochen den 26 May Raths versamblung wesen und des
Keischers Raitung angehört worden, Ao. 99 ten.

Ist auf sein abschied und wieder furkhumen, anders nichts gehandelt khan werden, allein der Kheischer begert er wöll auf Retz zu denen Grünenpöckhischen gerhaber die Raitung zuversöhen alß dan wider erscheinen und richtigcait machen, darumben Er herrn Statrichter anglubt hat.

Freitag den 28 May 99
Raths versamlung gewesen

Relation Hr. Hanß Pruner und herr Schußpöckhen die das Täßgelt nach wien geliefert haben, haben auch die quitung wegen der erlögten zapfenmaß, Roßgelt zur Arthallerin, und bestallung des Procurators Hr. Finckhen.

Zörung hin auf und ab 15 fl 2 ß 19 d

Seite 49

Khaiserlich general verlösen worden wegen der muessig geenden gesindt nit zu gestatten.

Raitung Anheut dato haben sich Hanß Pruner und Sebastian Schuspöckh aller wien ausgab in wien, des völligen erlegten Taz gelt, Roßgelt, Procurator bestallung und zörung, zu gueten bringen verraitet und den rest so ist verblieben zur Camer erlegt, alß 3 fl 7 ß 7 d.

die gschwendter biten, es woll das landtgericht die leit durchsuchen, es sollen Maus Khöpf darinen sein, so was gestollen, sein Inen Throllich.

Ratschlag

Es solls herr richter nur inß Werckh Stöllen und 15 oder 20 Personen lassen ansagen, und hirinnen denen Pauren auf ier anrueffen mit hilf erscheine, Sintemal solliches das Taiding ausweist.

Adam Dietl fleischackher Zächmaister wierdt erfordert was sich ain Ersames handtwerch entschlossen haben, die Stat mit ~~dem~~ gueten fleisch zuversehen.

Ratschlag

Ist Inen nochmalen bei der Strraf auferlöggt, das si die Stat mit notturftigen guetem fleisch versöhen sollen, dan man ier grosse nachlessigcait gespurt wierdt, wo nit woll man ander mitl und weg furnamen, sols denen handtwerch anzaigen, das gais fleisch ist bei der Straf verpoten umb 10 d zu geben, sonder umb 2 kr.

Seite 49 v

Gatter Paur ervordert von Moidranß, die Raitung furgelegt worden, damit er auch wie die selb aller sachen beschaffen, und ettwo khunfftig nit sagen khunn, man hete vil eingenomen und sollichts nit wider ausgeben

und die gelter zufriden gestöldt, Ime demnach dem Gaterpauren nichts per resto verbliben, wie Er vermaint und furgibtgeben.

zFreitag den 4 Juny Ao. 99. die Torschlüssel überantwort

samt denen Mauten.

Maut bei der Statt	5 fl	ß	20 d
Gschwendt	fl	ß	d
Gränitz	fl	2 ß	24 d
Vasziegelt	fl	1 ß	22 d

Mört Han

Gürtler und Hanß Seiz, alß gerhaber uber sein Stief Sun, sein 10 fl dem Hanß Rimer gelichen worden, haben khain schuldt brief oder Porgschafft darumben, es sei von denen herrn verschaffen worden, das Ime gelichen ist worden, biten demnach man welle Khünfftig solliches von Ime

Seite 50

nit begern, dan es si solliches fur sich selbst nit ausgelichen haben, haubt suma 14 fl, Abraham Schuester so gerhaber gewösen, hats ausgelichen.

Ratschlag

befint sich das die sachen durch die gerhaber übersehen und vernachläst worden, und Sie des wegen zu verantwortten schuldig wären, doch aber will man suchen ob man von dem Hauß zalen mecht..

Michel Wickh

bit in namen seines leer Jungs Inn der Weinachten ein geburts brief zu fertigen lassen.

bei 70.

herr Guetenpruner

75

Andre Franckh

Zeugen aufs miter Sigil

58

Georg Altenburger

Dem Khreitzer ist viel walch in sein heusl an die herberig zu khumen verwilligt.

Georg Schada

clagt wider die Parsch Sailerin, hab Ime nit 2 diern ~~abgrast~~ in sein wisen abgrast.

Parsch Sailer antwort sei im nit lieb das sein weib darinen grast hab.

Ratschlag

Es soll sich ein ieder seines tails betragen in friden wo nit, wellen die herrn solliche wisfleckh und öckher zu sich nemen.

Seite 50 v

Hanß Angerer

Herr Greiln

wierdt den 17 Junii zu seiner handlung benent,

darauf er die freunt beschonigen soll, ~~nach diser handlung~~ *) soll des hausls und Hr. Greiln grundstuckh geteilt werden.

*) auf negst montag
od. erichtag

Freitag den 11 Junii Ao. 99 bei
herrn Statrichter Raths Ausschuß

Perchtoldt berichtet, Fränzl gesagt zum pauern ier Schellmen Schaugt auf beim tor heben, der handl angehebt, sein 2 Pauren aufm Fränzl beim Khreiz hinden gesössen, sein die Pauren wider zu Winckhlerin under das tor gangen, in das Tor Stübl geloffen, sein übern torenn.
sein volgewesen die Pauren
der Vränzl hat auf die Pauren geschlagen,
Aber gefält, und aus dem wagen den Tschäggen [Waffe]
abgeschlagen, die Pauren heten
den Fränzl erschlagen, hat sich schon nimer
vermist und nur in sich schlagen lassen

Khriegsman und
Hanß Engl
umb 4 fl Schuld

Petter Hergetzvelder von Almaswiler ain Closter am
Podnsee, Ist verrer beschaid aufs ehist
zuerscheinen, und sein Schein sambt

Seite 51

dem Schuldt Zetl bringen, soll zwischen Ime und dem
Hanß Engl gehandelt werden.

Dieweil aber Hanß Engl ain gegen abraitung gehabt
und sich befunden das Er Engl nit mer darüber hinauf
schuldig wär alß 57 kr, Ist Ime Khriegs man auf sein
begern zu ersparung merers ime und zärung, gegen
ainen verzicht schreiben, die 57 kr zugestölt
worden.

Freitag, den 18 tag Juni Ao. 99isten
Raths tag gehalten worden.

Hr. Schwarzmanß
Becher aigenmaister

wegen des Meiers nachvernemen auf 4 wochen aufschub
seiner Zeugen sag, obs meine herrn noch auf 4 wochen
erwarten wollen oder nit zuerinnern begert, sambt
dem einschluß vom Pflögern von Rapottenstain.

Stattfleischackher

ervordert und fürgehalten, das si auf ier Zuesagen
die Stat mit fleisch nit versehen und mengl leiden
lassen, khauffen Khie und oxen under under
Khaufpreiß wider anderer orten und lassen die Stat

Seite 51 v

mengl leiden.

Ratschlag

Sein wegen ieres werchtreibens in die gehorsam
verschafft, und Inen alles Ernsts auferlegt bei
hechster Straf das Si verner die ~~an~~ Stat bösser
versehen und nit mer also Contrabantiern, wo nit,
ist man ander mitl und weeg furzunemen entlich
gesunnen.

Plaslin will nur Stat besonder auf dem Tann halten, und ier nit wern lassen.

Ratschlag

sich selbst des gangs verwögert, Herr Statrichter soll zum richter schickhen, oder ine zu verschaffung der nachbarschafft der Plaslin aufzuerlegen, damit sollichs von ier eingestöldt werden mög, soll ier durch furtreiben dem gewenlichen halter und nit besonder haltung pflegen.

Georg Winckhler Zaig an herr eigenmaister wöll im die 10 fl Zalung von Michel Winckhler wegmüller nit verschaffen aber weilen

Seite 52

Ime Wegmüller von der Schleiffen 10 fl am ausgesprochenen Khaufrecht abgesprochen sein worden, so man In sollich erstat,

khan die Zalung Geörg Winckhler verschafft werden

Rathschlag

Ain Ersamer Statrat will die 10 fl aus guetwilligcait erstatten, doch soll Geörg Winckhler Michel Winckhlers Schuldbrieff umb die 10 fl herein geben, damit wierdt diser sachen abgeholfen, aber das gelt die 10 fl sollen dem Georgen Winckhler nit geben werden, sonder man soll Ims in andern seinen Seinen Schulden in abschlag inen behalten.

Georg Winckhler bist umb 100 fl vorleichen auf der Hanß Rabischen Gerhabschafft gegen versätzung etlicher klainoder inhalt ainer seiner verzaichnuß, wie Sie zu Khrembs versätzt sein.

Ratschlag darauf

Ain Ersamer Rat last die Gerhabschafft nit zertrennen, dan ainmall zuvor beschlossn, solliche nit anzugreifen, darbei solls bleiben.

Seite 52 v

Hr. Prinz bit man wolle auf das beschechne verpot mit dem holz, ehister gelegenhait den gewissen augenschain destwegen einnemen, damit destwegen richtigcait beschehe.

Ratschlag

Soll mit ehistem die bschau furgenomen werden, Hr. Prinz soll si umb etlich männer so darinnen wissen mechten auch erbiten.

Hr. Aigenmaister Erscheint wegen der rumorischen Pauern under dem oberhofer Thor, protestando dise sachen also umb verschonung weiter unnachtparschafft und weitleiffighait.

Die pauern so auspurgt sein worden sollen sich

Fränzel
Fränzel Walich Clagt, die pauern haben im furgewardt bei seines vichers garten, ainer im das maul zugehalten das man in nit soll hörn schreien, Ainer hat im under disem in hosen sackh zrissen, was er gesuecht hat, hab gleichwoll nichts ver-

Seite 53

lorn, wenn Perchtold und und Lorenzl Torwärtl nit khumen wern, heten si in erschlagen.

Antwortter
Minich Pauer sagt Fränzl hab in am ersten geschlagen, uber den Khopf pluert herabgerunen ist mit dem Tschäggen [Waffe],

Lorenzl Torwärtl berichtet dariber

*) gestraicht
Der pauer hat denn Pueben, so sich an schlitn gehenckht *) den huet in Schne, ist der pueb gewichen, darauf Fränzl auf den pauren geschlagen mit dem Tschäggen [Waffe] und den ersten Straich abgeschlagen, haben nach dißem aber Franzen mit ain vaitl nider geschlagen, Ittem der ain Pauer hat auf dem Lorenzl ain Tor stibl geriben und schlagen wellen.

Insimili berichtet auch der der Perchtoldt Pair Lätzelter

Perchtolt
Fränzl begert fur seine Schäden und uncosten 30 fl und den pader nicht weniger zu zallen.

Herr Aigenmaister
begert in namen herrn Glaten, weillen si also hart gefreveldt haben, 32 fl, und seinem undertan die begerte Schäden und ergözlighait. Ehe si von danen nit zulassen.

Seite 53 v

Die Rumorer
wellen si ausser irrer obrigkait nit einlassen in khamerlain, wegen schäden, oder gewalts Eingrif.

Hr. Aigenmaister
begert wieder das Si von dannen nit sollen verwurckhen, man Si in Arrest behalten solle, oder verner Purgschafft Thuen,

Hr. Brobstei Verwalter Graser sich erboten, ~~seines~~ da herrn undertan des arrests ~~zu~~ erlassen wierdt, soll er der undertan zu aller billigkait gehalten werden.

Geislinger
Pader begert 5 fl, Soll sich auch noch gedulden biß der handl austragen wierdt.

Hr. Aigenmaister
zu schreiben, das meine herrn noch die Zeit, so Meiringer verhaist, geduldt zu tragen, dessen man herrn Geiher schriftlichen erinern soll.

Seite 54

Reithofferische Erben, Samentlich heut disen tag erschienen und herr Pflieger von Ottenschlag, wegen der Erbschafft, unnd solches Erbguet under die befreunden aufteilt werden.

Caspar Niedermaier unnd Sebastian Schußpeckh haben sich wegen ierer Gerhabschaft, in gelt und in verbriefften schulden samt dem Interesse verrait.
~~Facit 363 fl 3 ß d~~
Facit 344 fl 2 ß

Hainrich Greill hat sich auch mit diser obbemelter freundschaftt, wegen der Maßmüel unnd anderer Grundstuckh verglichen, Erstlich ist sein außgab, so er entruckht, von allen Regalien und ander sachen Laut aines außzugs 198 fl
Von den Taussent gulden abzogen bleibt 802 fl
Gepürt auf den oberstamen 401 fl
Winckhlerischen understamen 401 fl

Seite 54 v

Hanß Grob wegen seiner haußfrau hat zu seiner Portion 200 fl 4 0

Daran hat er vom Hainrichen Greülen empfangen 25 fl 5 ß 22 d

Hat Hainrich Greül darauf nur erlegt 174 fl 6 ß 8 d
Valentin Khaufmanss Khinder haben ir Portion völlig 200 fl 4 ß
Die Winckhlerischen understämigen seint vier Erben zu den 401 fl, gepürdt ainem zu seiner Portion 105 fl 2 ß
Die Rappschissen haben empfangen vom Hainrichen Greülen

51 fl 6 ß

Restiert ime Hainrich Greül 48 fl 4 ß
Georgen Winckhler zu Zwetl ~~an stat~~ auf seiner Portion gepürt 100 fl 2 ß
daran hat er zuvor empfangen 40 fl
hat ime Hainrich Greül Restiert und völlig bezalt 60 fl 2 ß

Seite 55

Veitten Winckhlers zwaien Khinder gehört auch 100 fl 2 ß

idest 100 fl darzue gehören Zwen Erben nemblich Gregor Winckhler, und des Zinners Döchterlein mit namen Khatharina gepürt iedem 50 fl 1 ß

Hat Abraham Zingiesser und Jochann Reisch empfangen
Gleichsfaals Restiert und bezalt Hainrich Greül dem
Hänsl Raabn sein Portion

50 fl 1 ß
mer 16 fl 1 ß

Summa aller derer Erben
Empfang 634 fl 3 ß 8 d

Die Khauff Summa wegen der vorbemelten
Reithofferischen Müll betrifft nach auß weissung deß
96 97 Järigen Protucols

1470 fl

aufs 98 und 99 Jar hat daran Hainrich disen tag erlegt 1000 fl
Auf daß 1600 Jar 200 fl
Auf daß 1601 ist zuerlegen 170 fl
Auf das 1602 100 fl

Seite 55 v

Abrahamb Zingiesser und Jochamb Reisch haben also in
allem wegen paiter Pupillen [*beider Mündel*] völlig
empfangen

128 fl 6 ß 15 d
mer 3 fl 5 ß 15 d
Suma 132 fl 4 ß

Freitag den 25 Junii Ao 99isten
Rats versamblung gewesen

Herr Richer Meichsner, mit Georg Winckhler gerait, was allenß in Steuer,
) ausstendig gewest *) rist, ross, und ruckhgelt alles richtig gemacht
worden.

Geörg Winckhler Ittem so hat auch Winckhler das roß gelt ~~und~~ 2 fl 4ß
rist gelt 8 fl auf dis 99iste Jar bezalt, die andern
gaben bleibt Er auf diß Jar noch Schuldig.

Ain Ersamer Statrath hat dem Winckhler 10 fl austant wegen der Präschin,
bezalt, und mit Ime Winckhler abgerait.

Hr. Göbl beclagt den Winckhler, das er ine bezeiche Er
bereiche sich mit ander leit güeter, begert mer zu
machen. Item ob er mit dem Winckhler des Kheischers
wisen geniessen mecht, in ansehung das er den Puben
unutzens haben müesse.

Seite 56

Antworter bestet nit das man was bezigen habe, des Göbl Weib hab fur Göbl
nit warhait nit berichtet, wende er fur.

Ratschlag

Demnach Göbl ain mall nur schon etlich Jar in der
bfrient, und alle treu An Ime thuet, ist billich das
Göbl auch aber Kheischers wisen halben tail mit dem
Winckhler fexne und genüesse, dem Winckhler soll die
Straf vorbehalten sein wegen seines ungebürlichen

antasthens uns schmeheß, wo Er sich im negsten mer ungebirlich verhalt, soll seiner mit Toppleter Straf nit vergossen werden. Sein wider zu freunden gesprochen worden, verpeent mit 10 ducaten, und des Kheischers wisen sollen si beede geniessen vortan biß verner beschaidt wierdt.

Ristgelt anschlag *) und Ausstant soll bei dem alten weg verbleiben, doch das man das rosgelt, *) wie sich die gmain erpotten erlögen, wo das nit beschicht, khundt man bei dem alten anschlag nit bleiben.

Seite 56 v

Anschlags des ristgelt Einnemer
Georg Engl
Collman Zachswötter

Gefundne ross halber des Closter Zwetl Jäger im holz betr., soll man noch ain Stillstandt auf 3 wochen halten und gewisse Urkhundt mit der selben beschaffenhait einziehe, alß dan nachdem sich die sachen recht befinden wierdt, soll herr Abbtten alß dan glimpflich zugeschriben werden. Wo es sich befande das si landtgerichtmässig gewesen, und herr abbt die selben dariber verkhaufft, muess Ime geschriben und seinen beschaidts erwartet werden, wo er zu gerings mit dem landtgericht sich will vergleichen, hat man der höhern obrigcait rath.

Seite 57

~~herrn~~ Landtgerichts herrn herrn Jacoben von Mollärt soll mitler Zeit leitlichen geschriben werden, umb ain Instruktion des landtgerichts zu Zwetl, auch derselben Freihaiten, darnach man sich dest bösser rist zuhalten, und dem selben dest weniger vergöben wurde, zu denen v. Zwetl khunfftig bösser entschuldigung.

Abraham Zingiesser und Jochann Reisch, Gregor Winckhlerische Gerhaber sollen ain ordenlich Inventarien auß lassen richten, wie es empfangs.

Zinnerische waisen auch gerhaberzu verordnen, auch den Riglerischen.

N. Zinner bit, man welle Ime seines Khindts Catarina Erbtail *) ~~Ime von der Maismil und Reithamern gefallen~~ biß *) 60 fl zu des khindts vogparkhait, Ine geniessen liesse, gegen Schadlos verschreibung von seiner obrigcait, Hr. von Rothann. Ratschlag. Ratschlag.

Seite 57 v

Dem Zinner ist verwilligt das der gerhaber Ime zu den 5 fl die er schuldig noch bis 25 fl leichen gegen Schadlos verschreiben ~~und~~ umb völlig 30 fl, doch gegen geburliche interesse.

Toma Rechpruner beclagt den Lenzl am Oberhover Thor, er bereich sich

mit des verstorbnen Khnapen verlassung hab Er von Ime fürgöben.

Antworter

Er hab sein ergötzlichcait begert, das er den Khnapen in das grab angelögt hab, Rechpruner hab in geschlagen, darauf ja etlich schelt wort ervolgt.

Ratschlag

Ist diser handl zwischen inen aufgehebt, peen 5 ung. fl., der Lenzl soll sich mit dem enpfangen trunckh beniegen lassen. haben ainander vergeben, die Straf ist inen behalten.

Lenzl soll auch Hr. richter abbitten, das ern bezig, er habn geschlagen, das doch nit ist.

Seite 58

Hans Lust

*) und Mauskhopf

Clagt wider herr Schuspöckhen er habn ain hudler gehaissen und ain gesellen, *) das ime zu gedulden nit gemaint.

Sein weib die Schuspöckhin hab In ~~ain~~ etlich ain mauskhopf gehaissen habe.

Antworter

sagt er hab Ime ja ain halb wein zu borgen biß auf seines weibs verwilligung abgeschlagen, und demnach er wegen des anligenden mists haufen beschwert und ime Lusten zaigen wöllen, hat er ain brigl genomen mit vermelden, er well den mist nit untertailen, da also des Schuspöckhen weib nit drunder khumen, hat ern mit dem khnitl geschlagenn.

Ratschlag

hat herrn Schuspöckhen abböten

Der handl zwischen inen aufgehöbt, Peen 12 u. fl., der Lust soll wegen der ungebür das er den Steckhen über den Schuspöckhen genomen, mit dem Kheller gestrafft werden, dem Lusten sein zwai alte schulden zu diser Kheller straf genomen worden. Den mist aber belangent, soll ein bsichtigung darüber beschehen, und beschaidt ervolgen, der beschwert zu friden beniegt werden.

Seite 58 v

Hanß Lust

Soll aufs Jar ain priel Zötl haben, Khan heüer um diß mal ni mer gewerdt werden, soll sich demnach gedulden.

Freitag den 2 tag Julii an unser Frauen
Haimsuchung nach Singzeit die Torschlüssel
uberantwort sambt der Maut.

Mauth bei der Statt	3 fl	3 ß	22 d
Gschwendt		1 ß	20 d
Gränitz		1 ß	20 d
Vaßziehgelt			22 d

Englmanin witib dato ieren gebreichigen gerichts Costen erlögt, des Hrn. Stat Camerer empfangs 4 fl 5 ß 10 d

Rumor Pauern

soll ist dato 14 tag mer ain tag benent worden
dessen man herrn Aigenmaister zeitlichen
schrifftlich berichten soll, wegen des Fränzl
Wällichen, wovern Hr. Aigenmaister nit auf benentn
tag erscheinen Khundt, soll er 3 tag vor abkhinden.

Seite 59

Matheiß

Hofpauer Klagt wider Hiesl in der Poschen gassen, Er
werf Ime fur, er hab ine bezigen, Er hab seinen
herrn Khuestainer erschiessen wellen, dessen er sich
zum höchsten beschwert, ime hierin unschuldig zu
sein.

Antworter

Er hab In ain Erlosen man gehaissen, er hause nit
wie recht und Erlich ist, das soll er zum andern
mall erholt haben.

Ratschlag

Sein zu gueten freundten gesprochen worden mit Peen
5 ducaten nit mer ävern, der Hiesl die weil er so
beese haust, ist in die gehorsam erkhendt, der
Müller aufm Rathauß inß Verpoth.

Hauß Tausch

~~Geörg~~ Christoff Rechpruner vertauscht sein hauß am
neuen Marckht umb des Hiesls in der Poschen gassen,
und gibt Hiesl 60 fl auf, alle Jar zu Georgi 10 fl,
Leit Khauf 1 ducatn, 5 Peenfall, ist also der Khauf
gelobt.
Was die heirige herrn forderung anlangt, soll ain
ieder sein geföll vor sein haus richtig machen, was
dan nachher auf weinachten gebürn wierdt, soll auch
ain ieder auf sein ertauschten hauß zalen und
richten. Die Erst werung zu Georgi des 1600 Jars,
und dan Järlich die 10 fl biß zu völliger Zalung,
Mögen alß baldt umbziehen.

Seite 59 v

Achofer abhandlung

zu sechen, Georg Rechpruner gibt fur, er hab inhalt
aines Außzugs etlich gelt erlägt.

Mathäus Strobl
*) mit dem holz

Khürschner begert von meinen herrn den ackher so si
von den Grienpöckhischen Erben *) erkhaufft haben,
umb die Zalung zuerkhauffen, ist meinen herrn
dienstparig, begert nur den ackher allein.

Ratschlag

Meine herrn wellen Im umb die 45 fl lassen, mag sich
dariber bedenckhen 14 tag.

Christof Pitner

bit in namen Lorenzl Ortner huefschmidts, sein
vatter und mueterlichen Erbfall zu lifern, in
bedenckhung das er sich zu amstöten in Conlicher
Pflicht eingelassen.
Herr Prinz alß Stiefvater bit man welle im mit der
erlägung auf ein mall verschonen, aber doch erbeuit
er sich ainß Tails sovil miglichen ist, zuerlögen.

Ratschlag

Hr. Prinz soll halben tail ietzt erlögen, dan den andern halben tail auf geörgi des 1600isten sambt 2 silber pächern *) und seines vatter

*) dan der tischler Holzman
khain Khindt mer hat,
Erbs demnach der Lorentz Ortner.

Seite 60

des Ortners leib Khlaider, die sein aber in dieser langen Zeit ermorscht.
Sein Erbs portion von Vater und Mueter ist in allem 122 fl, 1 pächerl, darvon hat er von Hrn, Prinzen empfangen 23 fl, restiert er noch 99 fl, halben tail ietzt, 49 fl 4 ß, und den uberrest auch sovil auf Georgi des 1600 Jar auf Georgi.

Hr. Prinz heuit dato hat er seinen Stief Sun Lorenzen Ortner gegen Schein in abschlag erlögt 50 fl pargelt und 2 Silber pächerl.

Freitag den 16 Tag Julii 99isten
Rath Tag gehalten worden

Hr. Statrichter Meichsner bringt fur wegen der gefundenen ross in Ieren geiaidt, sich nacher findt, das solliche malefitz gewäsen, was hierüber zu thuen wirdt sein.

Ratschlag Man soll noch Stillstandt halten biß man wegen der rumorischen pauern handl auf ainem ort ist, alß dan destwegen zuzuschreiben mit beschaidenhait alleweilen der gwalt nit von stunden angemelt hat oder ersuecht.

Seite 60 v

Leopolden Engls seligen gelassne witib bit das Testament zueröffnen.

Testamentarii: Herr Nidermaier, Hr. Göbl.
Abraham Schuester aber schon so aber schon verschaiden gewesen.
Habens die freundt gütlich anzuhörn erkhlärt.

Aine ganze Freundtschafft lassen allerdings bei seinen wierden verbleiben, ob si gleich woll zu beweisen hetn gehabt, das Er das heüsl zuvor denen Khindern in mieterlichen faal vertragen.

Auf der zween herrn Testamentarii beaidigung und Cofirmierung bei iren der Röm. Khai. Mtt. gethanen aidt, Ist sollich durch ainen Ersamen Rath cofirmiert und zu Cröffften erkhendt worden.

NB. der witiben ist fur den gebreichigen gerichts Costen oder malzeit aus guetwilligcait, auch in ansehung der armuet begnadt und darfur fl 20 zu geben verwilligt.

Seite 61

Georgen Winckhler und Förbern Caspar Ölwanger soll weiter ein verhörtag und ain bschau wegen des fart wögs in der präschin gefallen werden.

Andre N. Thorwärtl und Moser soll zue des Färber ankunfft erscheinen.

Hr. Hanß Lust Beschwerdt sich zum höchsten das sein des Schuspeckhen weib ine wegen aines handl schentendt angefahren, under dessen auch der Schuspöckhen selbst zuegeloffen und selbst in in gescholten, mauskhopf, pauernpengl.

Antworter, bestet nit das ern ain mauskhopf gehaissen, aber ja sunst hat Ern zum Schelten verursacht.

Abschiedt

Ist auf diß mall weil ich befundt das dem Fleischackher unbillich beschehen, und zum offtern mauskhopf gehaissen, Soll Er Schuspeckh soll dem Lusten abbitten, und wo khunfftig so mer fur khumen, soll der

NB. peenfall Topplet eingevordert werden, ohn alles verschonen.

Seite 61 v

N. Gerlerin last anhalten umb hörerberig in Spitall.

Ratschlag

Soll glümpflichen abgewisen werden, den si peeß weib, darzue noch zimblichen berierig, mag sich noch woll anderer orten bewerben.

N. Khürnstockhin erscheint wegen des Heisl, ob si den innen bleiben well oder nit, seindt Khinder verhanden. Sollen beileiffig bei 13 oder mer gulden der schulden sein.

Abschiedt Sollen sich wenig gedulden, soll das Heisl besehen, was verhanden beschriben werden, darnach verner gehandelt werden.

Mört Ruml ctra. Veit Pruggner, Er hab Inen das Khorn abgehalten, wellen bezaubern das ~~Er~~ im die Khie an meiern miessen, aufsteigen, das Er sich beschwerdt, Er wißsich nichts ~~Antwort~~ zuerinern, das seine leit getan sollen haben.

Antworter, Er habs gesehen und funden.

Seite 62

Abschiedt
~~Weil~~ Ist der handl zwischen inen aufgehebt und wider zu freundten gesprochen worden, Peenfall ung. fl.

Und die weill Pruggner mit der Zauberin troet und got gelösert, ist Er in den Kheller zur gehorsam erkhendt worden, und wo das wenigist gespürt soll werden, soll des Pruggner an leib und guet dem rechten nach gestrafft werden.

Hr. Brobst Wassaevitz hat wegen Georgen Meine Kher schreiben venomen, Soll bei denen Zween vor verschribnen äckhern verbleiben und Hr. Brobst handt gehabt werden.

Lorentz Reichenhaider halt an man wolt in zechent geen lassen, er wolt sein weib und Tochter zum Tor vleissig zu sein verordern.

Ratschlag

Helmparten betr., bei denen Torn zu verordern.

Wegen des weingarten zu Lenß bei dem glasser Jacob Lehner nachzusuechen, das leibgeding mag aufgericht werden.

Seite 62 v

Mitwochen den 21 Julii Ao. 99ten
bei herrn Richter Ratsversamblung gewesen

Steffel Preierin furgestanden wegen ierer heirat mit dfem Albrechten Preuer und Maurern den Si nit mer haben well, biß solang und vill Er ain leer brief des Praier handtwerchs. So Er doch umb solliche Purgschafft well Thuen und den selben leer brief welle bringen.

Abschiedt
*) beistendt Ist beschlossen die witib herrn richter die sachen uebergeben, das man Preitigam *) umb den leer brief
**) herrn richter **) angreifen thuet, das sollicher mitler Zeit bringen well, well Si der heirat nachkhumen, darbei ists also verbliben.

Seite 63

Gerichts diener Hanß Pambtner *) Jacobi des 99isten aufgenommen worden, und nachbeschribene sachen eingewortet.

*) von Rosenveldt
aus Schwaben

1 Springer an die füeß
1 Halbring
1 Handtspringer
~~1 Pfeiffen~~ soll nit dasein
3 Handt Schelln
2 Fueß Schelln
5 fürlögschlösser, guet und beeß.

Freitag den 30 Juli 99ten
die Torschlüssel überantwort

Stattmaut	3 fl	2 ß	8 d
Gschwendt	fl	ß	d
Gränitz	fl	ß	d
Vasziegelt	fl	ß	d

Freitag den 6. Augusti Ao. 99
Ratstag gehalten worden.

Urban Khäser Von Lengenveldt, Zaigt an, es khumen seines weibs freundt an, In Starckh begerent, Er soll sein weib, so zu Khrembs gefangen ist, sich darumben soll an und wider zu sich nemben soll, es wer gefenckhlich oder im haus lädig, darumben Er seine hern und obrigcait umb rat fragt.

Rathschlag

Ain Ersamer rat will sich diser sachen in khainerlei wegen annemen, wellen auch denen befreundten und Ime alß man weder maß noch ordnung geben wellen, und wissen Sie es ohne beistandt der herrn zu lädigen, ist Inen zu friden, und was hier uber sich alß merrers darmit zueträgt, mag ers verrer berichten und beistandt erwarten.

Matheiß Khürschner helt umb den ackher an zu khauffen, umb Ime umb die 40 fl und ain Teller leit khauf zu lassen, in ansehung das der ackher weit von der handt ist.

Ratschlag Ist Ime gelassen worden, Soll das gelt auf

khunftig Simoni der obrigcait erlügen, den leit khauf hat er gerichtet.

Christoffen Rechpruner ist sein ausgab auf die begrebnuß beeder Khinder fur richtig ausgab passiert, denen Griespöckhischen alß 5 fl 6 ß 8 d, das get im von seine schulden der 20 fl ab.

Perchtoldt Lätzelter mit seinem leer Junger Paul Winckhler, bit ain Ersamen rat umb das Khlain Stat Sigill zu färtigung des leer briefs. Ist verwilligt.

Die Khienstockhin witib mit ieren beistanden und denen andern freundten erschinen, Ist die abtailung und überschlag beschehen, der witiben ist zu beschaid geben worden, weil Si sich nit mitnander des haus khaufs halber vergleichen khün, soll si in acht tag ainen andern khaufman Stöllen, Soll sich wider anmelden, und beschaidts erwarten.

Verornete auf Wien mit dem Ristgelt. Herr Altenburger und herr Schuspöckh werden sich noch gebrauchen lassen.

Freitag den 20 Augusti Ao. 99
Rattag gehalten worden.

Relation der wiener Raiß und des uberantworten Rist gelts, haben ein filz khriegt, das man sovil das gebraucht haben, herr Finckh hat sich erpotten er mit dem von

Landau handls nit feiern, auch wegen des Tiemants graben wider gueten vleiß haben, und wider.

Zärung der Raiß, und umb 1 riß papier und was ann gelt im Einemer abt uberzält ist worden

	19 fl 5 ß 8 d
Si empfangen	53 fl
bleiben	17 fl 2 ß 13 d.

Veit Pruggner
Michel Löderer
Hauß Tausch

hat wolt sein hauß in der Stat mit des Michel Gränzl hauß vor der Stat Tauschen, waß ain Ersamer Rath verwilligen wolt.

Ratschlag

Ein Ersamer Rat last guet sein und passiern, weilen zu mall die nachtparn alß der Rasinger und andern inn den prunen vergundten wellen.

Seite 65

Löderer gibt dem Pruggner auf 100 fl erste werung zu khunfftig Georgi 50 fl, dan Järlich 25 fl, Peenfall 5 ung., die werungen sollen vor gericht erlöggt werden.

Caspar
Andre Mössner

beclagt den Caspar Färber Er hab in ain Schelm und dieb gescholten, begert das war zu machen.

Antwortter

beclagt si was Si Ine derffen den Narn Stöllen und furwerffen, Er derff nit zu dem von Landau, auch terf Er sein handtwerch nit treiben, Ittem sein ain Pfliegerischer tieb. Der gleichen von Ime und seinem weib khin er nit getulden, Ittem seien Ime trolichen.

Verner Zaigt Färber an Er und sein weib des Mösners haben nachtlicher weil im Torstiebl des Steffel Preuer Tochter und den Miljunger aufgehalten, und trinckhen lassen, wellichs sich im wenigsten geburen will.

Ratschlag

Die weil beede tail an nander fast verursacht und ainer des andern nit verschont hat,

Seite 65 v

Ist sollicher handl unter Inen aufgehebt und wider zu gueten freunden gesprochen worden, dem Färber aber weil er Si die Mösnerin so hart mit ain Khnitl geschlagen hat, das Im nit geburt, ain privat filz geben.

*) beim Tor die leit anschmachen und

Der Mösner sambt seinem weib, die weil Si Sich auch sonst in vill ander mer weegen *) ubel halten, auf die weinachten zu urlauben, Peenfall 10 ung., dem Mösner ist der graben undersagt und verbotten worden, also soll auch niemandts viech trein treiben damit das Teicht gräbl nit vertröten werde.

Hr. Schuspöck

Clagt wider des Geörg Schuester hausfr. wie das Si Ime im abwesen auf der Wiener raiß gewösen, hab Sie sein hauß gegen ieren man geret, demnach er beim Schuspöckhen etwas trunckhen worden, du loser man gee umbhin in das hurn hauß, ehe wan du 10 kr schuldig bist so muest 20 kr

Seite 66

zallen, Es 2 rechte huern die diern ain Schuesterische, die frau noch ain grösser huer, man Khindt nit grössere huern finden, Si ist ain Pfaffen huer.

Antworterin

läugnet si hab nit so vill und offt Sie ain huern gescholten, Si hats auch endtgegen ain huern und ain loß hierl gescholten.

Clag

Ittem die Schuesterin hat gesagt, es sei der Schuspöckhin Vatter gehengt worden, Ittem Si sei die Schuespöckhin ain gestrichene huer, es löffen die Pfaffen und Schuelmaister auß und Ein, dise röden hat Hr. Pruner selbst gehört.

Ratschlag

Demnach Si bekhindt das die Schuesterin der Schuspöckhin groß unrecht gethan, ist der Schuesterin auferlöggt, das Siß der Schuspöckhin umb gottes willen abbitte, und zur Straf damit khunfftigen äffer reden von ier Schuesterin underlassen werden, soll mit der gehorsam gestrafft werden in der gefenckhnus in Passauer auf 3 tag. Hat etlich hundert tausend Sakerment gescholten und ist der Schuesterin undersagt, wo Si mer

Seite 66 v

mit dergleichen handl khumbt und verlustig wierdt, soll Ier der Pachstain angehenckht und in der Stat meniglichen in Schandt und Spot herumb geführt werden, Peenfall 5 unger. fl.

Paumaister Jochan Reisch bringt ain Zimer khnecht der sich umb des Statt maister wösen wolte annemen, ob sollicher meinen herren gefällig weer.

Stattmaister
Christoff Hueber

Ist meinen herrn woll gefellig und auf die Thör des Tags die 12 kr. zu nemen, verwilligt, Soll seine Khundtschafft zu gericht bringen, von gemainer Statt, das jar wartgelt 3 fl.

Paumaister

halt umb das wipfel holz an, man woll Ims vergünstigen wie andern beschehen.

Ratschlag

Dem Paumaister sein allein die wipfl so weit und viell Si nit khinen zu Prüggen und andern gepei gebraucht werden, und nit so lang, das laden leng mecht geben, Soll hiemit aller schedlicher

*) im holz forteil *) gegen gemainer Statt vermiten bleiben.

Seite 67

Dem Forster soll auch aufzusehen bevolhen werden,
und Ime Forster gebürn nur die össt *) aufzuränzen,
doch soll alle mall vor der obrigcait zu sehen
angezaigt werden.

*) so schlecht und sunst
zu gepei nit zu geprauchten.

~~Hanß-Kh~~
Clag

N. Jacob Clagt wider Melhior Schneider Tochter, man
hab im gesagt, das si sein habern hab abgehalten,
das aber nit erwisen khan werden, hat des Schneider
Tochter geschlagen, lest der beclagte.

Man hab Ime anzaigt das sein Tochter ein habern
gestanden, aber Si khain abgeschniten, und darumben
unpillich geschlagen, hab Er Ja auf Sollichs den
Jacoben, weil Er ime sein tochter auch ain lose huer
gehaissen, vergangnen Sontag geschlagen.

Abschidt

Demnach Khainem tail gebuern wellen, das Si
geschlagen haben annander, Erkhendt ein Ersamer Rath
das Si annander die handt geben und guete Freundt
sein, peen 5 ung. fl.
Maister Melhior auf dem Rathauß zur Straf verpotten.

Seite 67 v

Linehart Hungar

Pöckh halt umb nachlassung der Straf an, Er well
sich khunfftig also mit dem prot pachen verhalten,
das khain beschwer nit erscheinen soll, die Straf
ist 4 Taler gewesen.

Rathschlag

Die fürgesetzten

Sein Ime die 2 Taler nachgesehen auß gnaden.
bringen in namen der gmain an, man wolle dem Ulrich
auferladen, das er Schmalz Schere.

Rathschlag

Soll beschehen oder im das Schmalz khauffen ein und
abgestölt werden.

Gaterpauern
betreffent

Mitwochen den 23 augusti Ao. 99ten ist bei herrn
Richter sambt herrn Guetenpruner, Hr. Schuspöckhen
und Statschreiber mit Ime ordenlichen abgerait
worden, wegen seines haußes zum Moidranß, so Er dem
Hanß Sattler zu Zwetl verkhaufft hat, wie volgt, und
demnach Si befunden, das herr von Greissen auß

Seite 68

denen 17 fl 1 ß 7 d schulden wegen des forst haben,
nicht darauß lassen will, wie dan herr von Greissen
destwegen geschriben dessen datum den 3 augusti Ao.
99ten, bei gericht. Ist denen ubrigen geltern [die

weilent mer alß noch 21 fl 5 ß 6 d, zu abzalung
verhanden gewesen) deren anforderung sich auf 26 fl
4 ß 8 d erströckht hat, und sein also dato etlichen
ubrigen geltern bezalt worden. Erstlichen dem Michel
Schuechmaister vom Geroldn fur sein anspruch der 24
fl, mit dem abbruch völlig bezalt worden 17 fl 6 ß,
der diern Clara genant, Ir gelichen gelt fur 8 fl
mit dem abbruch noch zu empfaen 6 fl, von der
lösten werung Geörgi des 1600 Jars, Ist im der Wastl
Schofhalter vom Thürnhof 5 fl, sambt dem abbruch
noch darfür geburent 3 fl, die er noch auf gemelten
Georgi des 1600 Jars zu höben soll haben, das ubrig
ist dem Gatterpauern zurgestellt worden, davon Er dem
Khaufbrief und Abschiedt auch gelest und bezalt hat,
die angemelt werung der 10 fl so Satler nacher legen
wierdt bei gericht beschehen, und davon die gelter
zalhaftt worden.

Seite 68 v

Freitag den 27 augusti Ao. 99ten
Rattag gehalten worden und die
Tor Schlüssell überantworttet sambt der Maut.

Maut bei der Statt	1 fl	7 ß	22 d
Gschwendt		ß	20 d
Gränitz		1 ß	2 d
Vasziehgelt		1 ß	16 d

Gregor Schada Stief tochter man haltet bei ainem Ersamen Rath an,
man wolle Ime die begerte 20 fl abfart fallen
lassen, wegen seines weibs.

Ratschlag

Abfart 10 fl Die weil Er sich in der werbung erpoten alß nie
solliches begern vermeldet worden, wolle er sich mit
ainem Ersamen Rath destwegen gern vergleichen,
hierauf ist Ime solliches auf die 10 fl zuerlögen
gelassen worden.

Pöllwagner vor der Stat bit fur ain armen man, den Er ain ganz
Jar an der herbärig gehabt, man woll Ime in das
Siech haus nemen.

Seite 69

Ratschlag

Die weil glaubwirdig fur khumbt das sein weib gar
woll Arbaiten khan, und Er sich bei der Statt der
massen nit verdient, ist solliches abgeschlagen
worden.

Die Fleischackher steen fur beschweren sich, demnach die gaisß seer
Theuer, man wöll Si das tt 10 d hackhen lassen.

Ratschlag

Fleisch ordnung Demnach glaublichen furkhumbt, das das Rindtfleisch
wolfailler geet, in bedenckhung das man sich des
umbfallenß besorgt, und aber das Khlain Viech als

Schaf und gais, Ist also gesätzt das rindfleisch so guet oxen fleisch sein p. 2 kr, wo aber mager p. weniger, das Schaf und gais fleisch 10 d biß Martin und ist Inen auferlegt, das Si durchauß Khain groß viech nit schlagen zuvor woll besichtigen lassen, sollen zu denen verordnetn vichbeschauern geen, Sollen sich auch befleissen, schaf zu khauffen, und sollen auch die schaf und gais Khöpf nit under wegen sondern nach dem gesicht verkhauffen.

Seite 69 v

Andre Hörzob

Tuechmacher bit umb das under tor, soll sich auf negsten rattag sich wider anmelden.

Maister Melchior

Schneider wierdt von herrn Statrichter furgewendt, warum er auf ergangenen Abschiedt das verpot das er auf dem Rathauß nit ~~verpliben~~ verbleiben soll und sonder under das Tor hinunder gangen.

demselben nit nachkhumen

Abschiedt

Er maister Melchior soll herrn richter seines ungehorsams ein abbitten zu Thuen, hete ime die ehr anlegen, und biten sollen umb erlinderung und verwilligung dessen.

Andre Mösner

lest durch maister Geislinger anlangen man woll ine biß auf weinachten verbleiben lassen.

Abschiedt

Soll auf negsten ratstag wider erscheinen.

Volgmach Weisgärber bit Ime die 20 fl so laut Testament ainem Khandt richtig machen solle, zu leihen auf gebreichlichs interesse. Ittem bit auch umb 50 fl darlehen, damit er die Luegerischen zalen mecht inhalt

Seite 70

Testaments

Ratschlag

Die 16 fl 5 ß 10 d das des Khandts gebur belangendt wellen die herrn Ime hieruber zu ainem Gerhaber geordnet, und auch gelichen haben auf geburlichs interesse.

Soll aber zur Burger ladt ain Schein darumben geben fur voll p. 20 fl, soll auch in das waisen puech verzeichnet werden.

In dem andern khinen die herrn nicht verstärckhen, nichts verhanden.

Weigl

betreffent, ist fur gewent worden die weil er sogar Khain herrn gab richtig macht, und zuvor uber die 5 fl Schuldig, Soll er auß dem haus gelassen, und anin Inman darin genomen werden umb den Zinß.

Seite 70 v

leere Seite

leere Seite

Freitag den 10 September Ao. 99 Ratstag gehalten.

Khienstockhin witib heisl meine herrn dem Geörg Kholesperger mauern
haußkhauff verkhaufft p. 20 fl, daran soll seinem weib gebur
die 7 fl abgeen, Zur ersten werung an iezt 3 fl,
darauf richtig machen die ander werung von dato uber
Jar zu heiligen Khreitz tag am 1600.
Die witib soll sich nach der gebur in der herberig
alda verhalten disen winter hinuber biß auf Georgi.
Ist die erst werung richtig
mit den 7 fl, hat 3 fl darauf erlögt
die herr Richter emofangen.

Albrecht Proier lest durch Linhart Pöckhen fürbringen Clageweiß, das
Sein weib das weiset genomen, Ime nicht geburn
sollen, angemelt.
Ittem Si hab die wierdtschafft dem Miljunger
bevolhen, und ine also verachtet.

Das weiset hat si mit dem
Miljunger haimlichen gezält,
und Ime den man durch auß
nichts darvon lassen wellen.

Si hab Ime uber die massen ausgescholten, ein
mauskhopf, Schelm, dieb, hergeloffen, mer sei ier
Tochter, Sun, Suma alle mitnander uber in gewösen
und mit scheitern und Hackhenn

geschlagen, dessen er Si alles zum höchsten
beschweren Thuet, Khin dem nach also weiter mit ier
nit zu hausen, und sags also der obrigcait zu
gerichtliche erklärnuß haim.
NB. hat dem Proikhnecht das weiß rat geben, und Ime
irren mann das Schwarze. Ittem hat das hauß und
allen preü zeüg verkhauffen wellen,
*) Galgenmil und dem Miljunger die ~~Plaichmul~~ *) Khauffen wellen,
und Sie zu Ime an die herberig wellen ziehen.

Beclagte bestets, Si sei mit dem verursacht worden, das man ier den Prai
Khnecht furtgewent, also ob Si ine in das hauß geziglet hete, und si nit
Ime verdencken.

Ratschlag

Dieweil Sich gar Contra befindt das Si ine ja gar
fur ainen furschaden halt und durchauß verachtet und
nicht wierdig haltet, Soll hieruber ier
zugesprochen, ob Si mit dem man wie gebürt hausen
will, wo nit Soll nach dem marckht die zuestiftung
auferlegt, der khinder vätterlich guet genomen und

Gerhaber darüber gestölet werden, und Si nach der
noturfft zu bestraffen, und fur diß iezige
verprechen, gots lästern, fluchen und schelten, und
den schentlichen rumor

Seite 72 v

zur Straf in den Passauer, die Tochter in Kheller,
den Sun in Praier.
Und was aber die die tochter betrüfft, das Si sich
mit dem Miljunger verhudlet, khan khinfftig an ierem
Erbguetl die Straf ersucht werden.

Mülljunger soll das hauß verpotten werden.

Die Fleischackher halten an das man Inen das guet rindtfleisch umb 10
d aushackhen wolte lassen, damit si mechten Inslet
samblen, bei dem schlechten umb khain inslet.

Ratschlag

Ist verwilligt, doch soll das fleisch durch die
ordenlichen fleischbeschauer lebendig und
Khiefleisch durch- geschlagner besichtiget werden, und das guet Vleisch
auß nit höher als sei, und nit Khiefleisch oder schlechtes
8 d, das sei so guet Khalmfleisch.
es welle.

Mört Rumell ist denen Vleischackhern zuegordnet worden, das
Viech zu besichtigen, ob gesundt oder nit, bei
seinem gueten gewissen.

Seite 73

Die Fleischackher erpieten sich selbst Kherzen zu
machen und die Statt zuversehen.

Dem Michel armen man ist ain Örtl im Siechen hauß vergunstigt worden.

Suntag den 13 Septembris Ao. 99ten. bei herrn
Stattrichter ain Rats Ausschuß zusammen gevordert
worden.

Die Schützenmaister wegen der Khöglstat ervordert,
die Sie in der Freihaitzeit dem diener nit vermainen
zu lassen.

Ratschlag

Man soll dem diener bei dem alten herkhumen
verbleiben lassen, da Si di Schützenmaister vermaint
beschwerdt zu sein, mögen Sie Iere vermainte
gerechtigcait bei ainem Ersamen Rath khünfftig
fürbringen.

Lorenz Fridl fürgewendt und ervordert worden, und herr Richter
Clagt wider Ine das er alß göstert in seinem hauß
gerumotet sein weib über hart und bluetig
geschlagen, darob Sich die benachtbarten solliches
ieres Rumors und rößenß zum höchsten beschweren.

beclagter

Antwortet, das In sein weib an das fenster beim Lorenz Perger geloffen, da er doch nur mit dem ain halbe wein getrunckhen, Si ine durchs fenster ain losen huern pueben gehaissen, ob er aber mall mit dem losen huern gesindt sauffen mueß, das Er also nit mögen dulden, ier demnach darauf ain maul taschen geben.

Hieruber ist die Lorenz Pergerin witib vom gericht billich ausgefilzt worden, das Si also ain wissentliche Khuplerin, also dariber zuesicht, rath und Statt darzue gibt, das Er Fridl und Schlosserin iern muettwillen vollbringen.

Rathschlag

Fridl soll in Kheller gelegt werden, solange nit heraus gelassen, biß er porgschafft Thue auf wider Stöllung zu negsten Rathstag, soll er den gegebenen reversch erläge, soll alß dan auf sollichen nach der gebur gehandelt werden.

Die Lorenz Pergerin soll ernstlichen bepracht werden, das Si die ganze wissenhait zwischen dem Fridl und der Hanß Schlosserin offenbare, demnach man desto besser habe

zu handeln.

Die alt Lorenz Pergerin alß Khuplerin in den Preier.

Mitwochen den 15. September bei herrn Richter
Rats auschuß Ao. 99ten.

Georg Gatterpauer

Clagt Cirvas Pänagl von Limpach er haben beim Parschen Sailer beim wein pluetrunstig geschlagen.

Antwort beclagter, Er sei zu Inen zu ainem tisch vollen khumen, alß Si leitkhauf trunckhen, hab ain hinauß gevordert, alß aber khainer khumen wellen, hat Er mit der plossen wör auf den Tisch geschlagen. Da hab Er die währ in die handt aufgefangen, aber geschlagen hab Ern nit, wie er Clagt hat.

Rathschlag

Hieruber bericht Geörg Parsch, baclagter hat angerueffen, man well den Gaterpauern zu gericht bringen, Gatterpauer sei pluetig gewösen, Er wiß sunst nichts darumben, wellicher der Gaterpauern geschlagen habe.

Rathschlag

Nota die freihait Von negsten Freitag 14 tag sollen bede mit ierer zu bedenckhen. noturfft erscheinen darumben Si anglibt, peen
5 ung. fl.

Freitag den 14 tag Oktobris 99ten
Ratag gehalten und die Marckht geföll eingenomen.

Zoll, Maut, und Losung in die S. Crucis diß 99isten
ertragen

31 fl 7 ß 10 d

Wegen des gefangenen Wästls, soll man noch mit herrn aigenmaister darauß
röden, mit zwen Rats freunden, was gestalt und
Wästl mainung er begert den gefangenen Wästl
gefenckhlichen zu halten, ob Er auch, da der Täter
des Tots schuldig, Solliches Cost und Zörung welle
austheen, und soll auch den fürfang in das
landtgericht erlögen, alß dan mecht man solliches
der aigenmaisters furhaben zu Wien beim Procuratim
beratschlagen lassen.

Seite 75

Auf herrn aigenmaister begern, ob der Wästl mit dem
freiman [Henker] anzugreifen oder nit, gibt N.
Richter und Rath zu beschaidt, das auf sein des
Täters guetigs bekhenen, und geübten diebs Stalls,
mit dem freiman solle angriffen und befragt werden,
doch alles auf herrn Aigenmaisters Cost und Zörung.

Leopoldt Khreitzer Zaigt an, das die fenster in des fleischackhers hauß
all zerbrochen, und gleichfals das Tach zu bössern
wer, ehe merers schaden beschehe.

Ratschlag

Was des Tachs pösserung betrifft mecht Ime an Zins
gelt abgeen, aber die fenster zu machen will er in
ainer warmen Stuben sein, soll Er in die fenster
selbst auf sein Costen lassen machen.

Jacob Preuer wierdt vom herrn Statrichter beclagt, demnach Er
ime die Zalung Hansen Pfeil oft auferlöggt und nie
bezallt hat, Ine zur gehorsam verschaffen, nit
gehorichen wellen, mit thrunckhenn vermelden, er gee
nit in die gehorsam, dessen beschwerdt sich herr
Richter gegen ainen Ersamen Rath.
Ittem hat Auch das pier umb 4 d geben, da Er aoch
solliches umb die 5 d, wie beim Schenckhauß, geben
sollen, also das khain gehorsam bei Ime.

Seite 75 v

Ratschlag

Dise sein ungehorsame weiß soll mit dem Kheller
bestrafft werden.
Seinem erpietten das er dem Hanß Schuester morgen
oder ubermorgen richtig well machen, soll Er
nachkhumen.

Geörg Winckhler Clagt wider N. Temlin, die hat sein Töchterl ain
diebs und Schelms huerl gehaissen, und Ine selbst
ain dieb gehaissen, umb dessen, das er die Temblin
auß den öpflen geschafft worden. Ittem der Tembl hab
Ine Winckhler mit ainer schrot hackhen in die handt
geschlagen.

Antwörter bestet nit das sein weib den Winckhler ain dieb gescholten hab, aber die weil sein Töchterl sein weib wegen der wenig holz öpfel ein diebs huern gehaissen, hab si das mensch wider ain loß hierl gehaissen, mit vemelden, weil die well iren trei zuvor geschitet, und Inen also frei sein, mege Sie auch aine heraber schiten, Winckhler hat sein weib mit dem Tschäggän [Waffe] in hals pluetrünstig geschlagen.

Seite 76

Rattschlag

Es hat khainer sein selbst richter sollen sein, dero wegen ainer der Winckhler ind Preuer, der Tembl in Kheller zur Straf gelögt werden, und also diser handl soll zwischen inen aufgehöbt sein, und sollen guete freundt mitnander sein, peenfall 5 unger. Dem Toma wierdt ordenlichen undersagt, das er im holz khain schaden Thue, soll sich vor Schäden hieten.

Albrecht Proier

abermal wögen seines weibs mit beschwer erschinen, Er khin ir nit mit ier hausen, dan er khin weder gnad noch gunst von ier haben, auch durchauß khain guet wort, Er soll iere sachen bleiben lassen und seine sachen nemen.

Rattschlag

Ain Ersamer Rat gibt zu endtlichen abschied, wellen Si mit nander hausen wie sich geburt, Sie Ine fur iren man und nit fur ainen narn oder khnecht halte, woll und guet, wo nit, soll Si in gewenlicher Zeit zuestifften, das Kinder gelt zu gericht erlögen, damit sollichs vergerhabet werden, die 60 fl in die Hoiß Proiersche gerhabschafft soll si iner 8 tag richtig machen, ain weg als den andern.

Seite 76 v

Der Fridlin wierdt das pat gewandt verwilligt, nachmitag wierdt herr Richter selbst inß hauß khumen und verrer verordnung Thuen.

Verlaß des undern Thörs

Ain Ersamer Rath wils dem Jacoben auf sein woll verhalten auf ain halbs Jar vergunstigen, soll im aber der vleiß einpunden werden. Ist Ime also verthraut worden auf ain versuechen, Soll alßbalden einziehen, und der andere Räumen.

Der Schlosser will ain Ersamer Rath umb die herrn anforderung verlassen, Soll sich destwegen, wie weit sich die selb erstreckht, beim herr Vischer anmelden

Seite 77

Freitag den 24 Septembris Ao. 99ten bei herrn
Richter
die Torschlüssel und maut uberantwortt.

Stattmaut	8 fl	7 ß	1 d
Gschwendt			
Gränitz		1 ß	18 d
Vaßziehgelt		1 ß	22 d

Die Fleischackher Adam und Rumell erfordert, warumb Si ierem Zuesagen die Stat mit Khörzen zuversehen, nit nachkhumen, Toma Schneider gibt fur si, gebenß denen saiffen siedern.

Inslet ordnung Die Fleischackher sollen maister Toma das Inslet verkhauffen, und Maister Toma soll entgegen die Stat mit Kherzen versehen.

Maister Thoma Schneider ist ime bei Straf auferlägt, das Er die Kherzen frembden nit verkhauffen soll, und soll das tt p. 7 kr geben.

Seite 77 v

Montag den 4 Octobris Ao. 99ten
das erst pauern Tägdung gehalten worden.

Ist nichts furbracht worden.

Montag den 11 Octobris des 99
Rats versammlung und das Purger taiding gehalten worden.

Abbt von Zwetl missif verlösen worden wegen des gefangenen Wastls, will das freigelt erlögen lassen.

Rathschlag

~~Es soll herrn Prelaten~~

Wan durch Eliassen Perger das freigelt soll erlegt werden, das nit anzunemen, sich dessen zu eissern, die weil vermög landtgerichts ordnung, das gestollen gelt, das er under dem landtgericht ausgelichen hat, zu erstätung des uncostens, verfallen, und zuestendig ist,

Seite 78

da entzwischen herr Prelat nit zufriden wolt sein, mueste man sich zu Wien ~~rat~~ beratschlagen, Es gemainer Stat beschwerlich fallen wurd, das si allen uncosten von gemainer Statt sollen austeem.

Herr Statrichter befragt einen herrn, ob Er dem Winckhler und Michel Tischler den Thaller vom Steffel Preier geben soll, weil si bei der Inventur nit gewesen.

Rathschlag

Ist Inen diß mall zu geben verwilligt worden, doch mit disem beschluß, wellicher khunfftig auf

berueffen nit erscheinen, und nit zugegen sein wurde, khain verehrung zu gewarten haben soll.

Paul Weber

hat angehalten man woll In wider under gemainer Statt underkhumen lassen, er well sich verhalten darob die herrn ain wolgefallen sollen haben.

Seite 78 v

Rathsschlag

Da Er also Schneeweissen haus umb die Schätzung will annemen und sich woll verhalten, will man Ine ankhumen lassen, doch soll Er in alweg sein gueten Abschiedt bringen.

Herr Finkhen

und Adam Stockhamer soll geschriben werden auf iere missif.

Freitag denb 15 octobris Ao. 99ten
Raths versamblung gehalten worden.

Zwischen dem Plaichmüller und dem Khiehalter dem Mörtl ist wegen des Stritigen Speen fadls gehandelt, das die zu gueten freunden gesprochen, er Plaichmüller dem gericht

*)auß guetwilligcait, 4 ß erlege, *) und solliche der Mörtl von dem damit Er von dem gericht enpfawe, damit alle weitleiffigcait halter khume verhietet, und Er Plaichmüller soll sollichts alles seinen Ehrn und handtwerch unvergriffen getan haben, sein 5 ung. Peenfall gesätzt, und behalt Jeder tail sein gueten leinmuet.

Seite 79

Regina Greulin Testament Eröffnet worden auf Hainrichen Greuln begern, und ist sollichts zu Cröffften erkhendt, demnach die ordenliche beaidigung beschehen.

Herr Greuil soll den gebreichigen gerichts Costen alß richtig zu machen, alß nemblichen

Hr. Perger beclagt den Hanß Schlosser umb ~~10 20 10~~ 20 fl schulden inhalt schuldtbriefs, so unvermailigt.

Beclagter will ~~der 10 fl~~ allein 10 fl besteen, 10 fl hab Er Ime abgearbeitet.

Ittem wierdt er beclagt von des Alexander Pöckhen witib umb gelichen gelt auß ainer Gerhabschafft, und die weil die witib der Gerhabschafft endtledigt soll werden, und in namen ieres hauswierdts richtigcait soll

Seite 79 v

machen, begert die Zalung.

Abschiedt

Dem Schlosser ist auferladen, das er herrn Perger und die Pöckhin in gericht's breichigen Termin Zalen soll.

Hanß Schuester

beclagt den Schlosser auch umb schuldt inhalt schuldt brief 16 fl.

Hanß Protpöckh

Zaigt an er hab 20 ß davon bezalt, den überrest will er bezalen.

Abschiedt

Hanß Schlosser soll inderhalb 8 tagen dem Clager 14 fl zalen.

Hauß Khauf

Dem N. Amon ist sein hauß zu verkhauffen verwilligt, und seines Schwechern des Lorenzen seeligen anzunemen, und sollen also wie Si bei gueten leiten sich miteinander mit seiner Schwiger vergleichen,

Seite 80

dabei verbleiben, sollen si destwegen beim Statschreiber einzuschreiben alßbaldt heuit anmelden.

Ulrich Walich halt umb ain Priel ackher an, Ime zu Khraut zuverlassen. Sol sich bei herrn richter und den Priel herrn verner anmelden.

Urban Wuerdtpleider tagwercher halt an umb ain fürschriff das er das alamuesen mege Suechen.

Abschiedt

Ist Ime aine zuegesagt worden.

Seite 80 v

Montag den 18 octobris Ao. 99
das pauern Nachtaiding gehalten worden.

Ober hof, beschwern sich die nachbarn zu Zwetl das khorn abgrasen.

Ittem wegen der fürschlacht bei herrn Nidermaier Stadl, das fursehung beschehe, das khunftig das wasser nit weitter einreissen möge, umb wandung und bösserung anbeugerunt.

Haslau

Zaigt der amtman, das Bärtl Jäger 35 Taller verlorn aus ainer Lin [*leinernes Kleidungsstück*] so verkhendt gewesen an tag Bartolomei 99ten.

Seite 81

Freitag den 22 Octobris Ao. 99ten, Rathtag gehalten worden
und die Torschlüssel uberantworttet.

Stattmaut

5 fl

4 ß

6 d

Gränitz	3 ß	27 d
Gschwendt	2 ß	2 d
Kaltmaut von allen Toren	1 fl 4 ß	28 d
mer	1 ß	12 d
Vaßziegelt	1 ß	24 d

Des Einembers offen schreiben wegen erlegung des neuen rist gelts auf 3. monat verlösen.

Zween Khürschner gesöllen Steen fur, der ain beschwert sich, er werde von seinen werchgenosen bezigen, er hab unzucht mit de Mattheiß Khürschners Weib getriben.

Antwortter hats woll nit zu weisen, habs aber gesehen, khinß mit seinem aydt bestätten.

Rathschlag

Sollen Si bede tail iere Scheltwort vorm handtwerch austragen werden, alß dan megen Si, wo Si sich nit vergleichen, wider furkhumen, und irer Schlög und räf händl vor gericht austragen werden.

Seite 81 v

Prielackher ist dem Ulrichen Walichen und Gabriel Wöbern auf biten, der priel ackher so bei des Obermair haus gewösen, mitnander verlassen worden, mögen also ain rain ligen lassen, den ackher aber auch woll im pau halten.

Hainrichen Greiln und Hänsl Raben wein Raitung des 99ten Jars.

Raitung Dem Hänsl sein fur sein tail gehalten 50 Emer, ~~der Jung dem hairich p. 2 fl gelassen worden~~ die sein dem Hainrich in bedenckhenß er vill zur einfill gebraucht, hat mans im umb die 90 fl gelassen.

Seite 82

Sambstag den 23 octobris des 99ten, bei herrn Statrichter

Die Zween Khürschner gesellen auf ier göstriges furbringen furkhomen, alß Jacob Stifl beclagter und Hanß Hillmair Clager, Sein demnach bede tail nach vernomener Clag und antwort durch ainen Ersamen Rath dahin Ermant worden, umb verhietung grosser weitleiffig und feindtseeliger Zwispält, haben also beede tail mit bit was hierin Si handleten wolten Si auch gern darbei bleiben.

Abschiedt Darauf N. Richter und Rath zu Abschiedt geben, das solliche Inzicht, und zänckh zwischen Inen aufgehebt, Tot und absein solle *) dariber ainer dem andern die handt biete dessen zu Ewigen Zeiten Khainer dem andern in Khainerlei weiß noch weg zu gedenckhen noch zu äffern, bei peen 32 ungh., Jeder obrigcait darunder sollicher handl geäffert wurde, unablessig verfallen zu sein, was dan die

*) ohn ainiche
verlierung iedes
gueten Leinmuet

Schlög das ainer dem andern verwunt, soll ein ieder Ime selbst Clagen und destwegen Khainer dem andern ainigen uncosten oder schaden abzutragen ~~schulden~~ nit schuldig sein, Zwetl ut supra.

Montag den 25 Octobris Ao. 99ten
Burger Nachtaiding gehalten worden.

Hanß Ollinger seine burgerrecht erlögt 4 ß d
Adam Dietl sein burger recht erlögt 4 ß d

Erchtag den 26 octobris Im diener heisl Inventiert
und befunden im bei sein herrn Richters.

Ain Springer an die füeß
Ain halßring mit ainer Khöten
Ain Toppelter handtspringer
Ain Pfeiffen mit der Schelln,
3 handtschelln mit ieren Khötten
7 fürleg schlösser neu und maisten alt
ain hilzerne fidl.

Freitag den 5 Octobris Ao. 99ten
Rats versammlung gehalten worden.

Der verlassene Wastl Zimerman fürgestölt worden, Im sein urgicht
[Niederschrift des Geständnisses] verlösen worden, dessen Er alles
bestendig, auch woll Er darüber leiden was Ime das löblich gericht die
geschriben Recht auferladt, geduldig zu leiden, Thuet sich also diemitig
bevelhen.

Urthail geschöpfft worden das mit ehisten dem Finckhen
überschickht soll werden, das sambt dem Missif der
h. Richter zu übergeben, und wider zu Gall
iristiern.

Georg Winckhler erscheinen das in des Sarl freundt ainer am Samain
marckht zu Khrembs angeröth, Er soll bei gericht
anbringen, wan Si etwo sollen herauf erscheinen und
wegen Irer der Sara verlassenschafft.

Rathschlag
Winckhler soll sies wissen lassen und den 1. tag
decembris benenen.

Heut dato den 5 Novembris 99ten hat sich herr
Stattrichter wegen des Ristgelts vor meinen herrn
verraitet und Ime zu crefften erkhendt worden,
bleibt noch ein ausstandt zuverraiten 60 fl 2 ß 16
d.

Heuit dato haben sich herr Schußpöckh und Hr.
Altenburger sich bei herrn Stattrichter wegen des

Hörwagen gelts verraitet zu gueten bemegen, haben
uber alle abzüg wie sich in der beschechnen raitung
befunden, noch das so verbliben sein zur Stattcamer
erlög,
benentlichen 19 fl ung.

Seite 84

Hanß Orth Nürnberg

Ao. 99ten Novembris erchinen mit bit bei dem gericht
man wolle Ime bezalung 8 fl gulden, die Er Ime vor 3
Jaren in waren verthraut geborgt verschaffen.

Abschiedt

~~hat~~ wan er ordenlich khlagt und die landts gebur
darauf erlög, soll der beclagt zur billigcait
gehalten werden.

Darauf hat Clager auf die 3 landt geburlichen Termin
das Claggelt ausgeben, in mitls sich weiter bei
gericht wöll anmelden.

Freitag den 19 tag Novembris Ao. 99ten
die Tor Schlüssel und Maut uberantwortt bei herrn
Altenburger alß angesötzten Richter.

Stattmaut	8 fl	5 ß	10 d
Gränitz			
Gschwendt			
Vasziehgelt		1 ß	16 d

Seite 84 v

Freitag den 26 Novembris 99ten Ratstag gehalten
worden

Lengenveldern Spitall undertanen auferladen, das si nach ainem billichen
anschlag, das si auch sollen rist gelt und hörwagen gelt erlögen, soll der
reich den Armen ubertragen.

Dem Albrecht Proier und seinem weib auferladen worden, demnach si sich
nit mitnander khinen vergleichen und nit ruebig [*ruhig*] leben khünen, und
hoch zubesorgen, das Si der Khinder, vätterlich guet verthuen wurden, Ist
beschlossen, das der Khinder portion soll zu gericht handen gebracht und
vergerhabet werden solle, die Khinder soll si erziehen wie Im vertrag
vermelt, wo aber das nit beschehen soll die erstattung mit gelt volgen und
denen Khindern zu gueten erlög

Seite 85

werden, insonderer betrachtung, das ier der Proierin
von wegen der Khinderzucht alle sachen geringlichen
geschätzt sein worden, wie dann auch die trait
fexung gar in khain Schätzung nit khumen.

Matheiß Mülljunger

furgevordert warumen Er den Albrechten in seinem
haus geschlagen,
Ittem das Er die Tochter hinauf auf die müll bringt,
mit ier umbkhuglet, essen und thrinckhen, das sich
gar nit gebürt.

Ratschlag

weil oberzölte sachen gar woll wissent, das der mulljunger in des Proiers haus mit allerlei muetwillen, gotslösterung und ungebur verhalten, soll er destwegen auf 3 tag lang mit der gefenckhnus gestrafft werden, und Ime das hauß und Tochter zu meiden genzlichen auferladen, aber wo Er das mensch begert, soll ers mit Ern angreifen.

Seite 85 v

Hanß Lust

begert des Purghofers hauß zu Khauffen fur sein aiden den Stattpreuen.

Rathschlag

Es sollen zuvor die gelter beschriben und verzeichnet werden, wie hoch si diselben erströckhen, alß dan mag Im weiter beschaidt erfolgen.

Rosinger

soll dem Hiesl das halb achtl schmalz bezallen, abweilen er sich erbetten darauf zu sechen, und danach solliches verlorn hat.

Freitag den 3 Decembris Ao. 99ten
Ratstag gehalten worden.

Niclas Khürschner bit umb ain ringerung in den anschlag des Ristgelts.

Ratschlag

N. Richter und Rat betrachten sein alter und Armuet und haben im im anschlag 4 ß nachgelassen.

Seite 86

Hanß Preuer

Clagt wider Philipen Greuln das Er sein muemen die Pländl überret, das si Im die Ehe zugesagt hat, und ier darauf ain gulden pfenng geben.

Rathschlag

Demnach si lauter befind das er das mensch benetigt hat das si Im die ehe müessen zuesagen, darauf er ier dan den gulden d geben, verabschiedt N. Richter und Rath, die weil solliches im gar nit geburn wellen, auch das mensch noch seiner selbst nit ist, sonder nochend der zucht und denen gerhaben undertenig, und solliche khineten durchauß nit zuegelassen sewin, Soll Er Philip den Pfening wider nemen, das mensch vortan zu friden lassen.

Mitwochen den 8 decembris des 99isten

Michel Galpler von lengenveldt Spital Zwetlerischen Richter daselbsten sein Raitung gethan wegen empfangenen landtsteuer, hausgulden, hauß und Pruckhrecht dienast und weingärten zinß auf diß 99iste Jar, ist Ime zu Cröffften erkhendt und hat uber seine ratificierte ausgaben den rest erlöggt nemblichen 23 fl 4 ß 10 d

Lengenvelder ristgelt Dito ist von meinem Ersamen Rath dem Gapler auferladen, das Er auf den 5 1/4 Emer wein der fur 10 fl angenommen worden, noch bei denen under tonen die 14 fl eingeordent werde fur das 6 monatliche Ristgelt, das halb oder 3 monatliche ristgelt ist Inen auf diß Jar nachgesehen sein, doch mit disem vorbehalt, das wo khunfftig der gleichen aufschlög mer khämen, Si durch auß verner nit befreit sein, sonder sollen alle gaben wie die Burgerschafft Thuet, und soll Richter entlich darauf getracht sein, das der Reich den Armen übertragen solle, den Gapler Richter soll destwegen ainichen ertailt werden, das Er denen undertonen solliches hab furzulägen.

Jacob Lenner Jacob hat sein bestant von dem wenigsten alß 3 fl entrichtet, und soll im ain leib getingsbrief auf sein leib verwilligt und geförtigt werden, und da heut oder morgen er sterben

soll, megen sein hausfrau und Erben sollichen wider ersuechen und umb ain getingsbrief anhalten, wirdt iem nit widersprochen werden, da Si anderst auch den weingarten bei guetem pau halten.

Spieglpauern ist auferladen das er in namen seiner Stief Sun den ausstendigen gerichts Costen alß 4 fl erlögen soll.

Erchtag den 13 decembris des 99ten Rattag gehalten

Hainrich Greuil Thuet ein Raitung uber Joanen Raben, und ist sein ~~ausgab~~ Empfang gewesen

274 fl 7 ß 15

d

Ausgaben allein 56 fl 3 ß 6 d

Ist Er dem Raben restiert 217 fl 5 ß 9 d

und dem nach aber herr Greil dem Hansen Raben seinem Schwagern an denen Tausent gulden, so zu Behemischen Budweiß ligen, sein uncosten tail und den der Präschin darauf 500 fl auch sein uncosten gemelte tausent gulden und die 500 fl beim Georgen Winckhler auf der Präschin

dem Hansen Raben allein zuegehörn sollen, hat Hanß Rab sollichen Rest dem Hrn. Hainrichen seinem Schwagern bei seinen handen gelassen, und noch dariber in parem gelt sein des Hanß Raben Gerhaber zugestölt

157 fl 2 ß

21d

hat also Hr. Greil bei denen tausent und funfhundert gulden nichte mer zusuechen.

Caspar Färber verordnet worden, soll gemaine denen Gerhaben das
Jenige uberantworten, das Er seinen geschwistern
heraus zu geben schuldig ist.

Hanß Lustn Sun und N. Pauren von Namtain clagen wegen aines
verloren metzen Khorn auf der maiß müll, haben den
handl ainem Ersaenm Rath übergöben.

Abschiedt N. Richter und Rath das Hanß Lust dem Pauern fur das
Khorn aus guetwilligcait ain metzen khorn meel solle
also diser handl zwischen inen tot und absein, auch
khainen tail ain seinen gueten

Seite 89

leimuet vergriffen, peen 5 unger., wo dises handl
ainer dem andern in argem gedenckhen wurde.

Hieronime Rigler ein Purgerrecht erlegt 4 ß
Caspar Parz seiner Purger rest geben 4 ß

Steffel Proierin Clagt wider Caspar Färber, das er den habern so si
Caspar Färber mitnander paut haben, ausser ires vorwissen lassen
träschen, und well ier den habern vorhalten.
Antworte Zaigt an es habs ier man gar woll gewist
und habs nit haimlicher weiß troschen lassen, Er
aber hab bei herrn Nidermair denen hochzeitleitn fur
8 fl 4 ß 12 d wein bezalt, die hab er von ier zu
zaln begert, die Si im nit schuldig zu sein
geantwort, darauf er aber sich am habern
handtzuhaben vermaint, will sich auch anderst nit
getresten, dan die Proierin werde Im die 8 fl 4 ß
12 d bezallen.

Abschiedt demnach furkhumbt, das der habern noch nit gar
getroschen ist, verabschiedt N. Richter unnd

Seite 89 v

und Rath das Si bede den habern gar zusammen treschen
denselben alsdan abmössen, soll ieder tail sein
halbentail haben, die Prauerin soll Ime Caspar
Färber den wein aber auch bezalen, sollen also auch
verglichen sein bei peen unger.

Halmstainerischen Anheut dato hat die Steffel Preuierin auf gemainer
Khinder tails Statt in Malz geben 86 fl 2 ß, die gehörn der
Khinder fur Vätterlichen erbfall, die also si in
abschlag des ganzen vätterlichen fals erlöggt hat.

Hänsl Fleischackher hat sein Fleischackher Zinß von dem 98 und 99ten Jar
Sigl erlöggt 1 fl.

Dito erlegt Mört Rumen sein burger recht 4 ß d

Seite 90

leere Seite

leere Seite

Versammlung Bey Clagt den 27 December 99 Wolf Pernkhopff Burger und
herrn Thoman Khlamper alhie, contra seinen Sohn Simon Pernkhopff,
Meichsner Statt- umb daß Er Ine an gestert den 26 dito, nit wie einem
richter Sohn gepiert, In seiner aigen Behausung, trutzt und
poldert und sein Muetterlich Erbtail von Ime mit
gewalt haben wellen, auch hammen vleisch
abgeworffen, und höfen zerprochen.

Wolff Pernkhopff Item daß er sein Sohn vermelt Er wel Ine dahin
Contra Sein Sohn bringen, das er an khainem Markht dürffe fail haben.
Simon Pernkhopff Hierauff Er sein Sohn anderst nit geantworttet, dan
noch vor Gericht seinen Vattern truzlich
zuegesprochen, daß Er Ine so woll Abfertigen alß die
andern seine geschwistret, Er wel auch sein
Schwesster zum Erben nit zulassen, habe auch seinen
Vattern Alberaith hiervor den noch ubrigen taill
seines mütterlichen Erbß pracht,

und weil Er Simon ferer auff seineß Vattern vor
Gericht gethan Erbieten, die 6 fl so er Ime geben
wellen Muetterlicher erbß portion halber, nit wellen
annemen.

Ist beschaidt ervolgt, demnach Er Simon, Seinem
Vattern daß Mütterlich Guet hievor geschenckt,
bleib eß billich darbey, und khün herr Statrichter,
sonderlich weill er die 6 fl vom vattern nit
annemen wellen, Ime ferer derwegen nichtß
erkennen, sovil aber anlangen, daß vatterlich Erb,
Soll er in khünfftig, zu den uberbleibenden seines
Vattern guet, neben sein geschwissträten ein gleich
erb sein, yedoch eß stehe seinem Vattern bevor,
aines vor dem andern (nach seinem verhalten)
zubetreuen. Umb daß Er Sich aber gegen seinen
Vattern so woll gestern In seiner behausung, alß
heut vor Gericht so ungehorsamb

und ungepürlich verhalten, behelt Ime herr
Statrichter die straff bevor.

Simon Pernkhopff Item Clagt Simon Pernkhopff Ctra. sein Vattern, umb
ctra obernten daß Er Ime 4 Metzen Waitz bezallen solle, die Er Ime
Sein Vattern. unlengst geben hab. Ist Ime dem Alten Pernkhopff die
bezalung Inner 6 wochen auferlegt worden.
Erlegt heut zu Gericht derwegen 2 fl

Leonhard Peurl Burger und Sailer alhie, Clagt umb daß Er Ime an
ctra. Sein Schwagern gestert In seinem hauß, In und sein weib, mit

Petern Poitschka blosser Wehr schlagen und erstechen wellen, Ime auch sonsten mit bösen wortten zuegesetzt, auch alßbalt wellen bezalt sein, Item daß Er Ime trolich gewest. Beclagter hat dessen nit abreden stehn megen.

Seite 92 v

Hierauff hat hewrr Peter Poytschka seinen Schwagern soliche ungepür, umb Gotteß willen abpitten müessen. Ime Auch bey Peen 10 ducaten Aufferlegt, ferner nichtß Tetliches gegen Ime furzunemben.

Seite 93

Heüser Kheuff
de Anno 1599

Weinschenck Ao. 99isten den 19 Februari ist Jacoben Weinschenckh Riemer seines Vattern Hauß verkhaufft worden p. 55 fl, erste werung zu Georgi, 99ten 15 fl, dan Järlichen 15 fl biß zu außzallung, darvon sollen die waisen bezalt werden, Peen 5 unger.
den 20 Juni 600 die an der wehrung erlegt, davon hat gemaine Stat 3 fl herrn anforderung aufgehebt.

Obgemelter Khauffer hat die erst werung zu rechter Zeit bezalt, die herr Richter Meichsner alß gemainer Statt ausstant eingenomen.

Hauß Angerer Verkhaufft sein hauß Waiter p. 180 fl, 1 Ducaten Leitkhauff, Erste Werung auf negst Pffingsten 50 fl.

Seite 93 v

N. Urschl und Ir schwestern Ist von ainem Ersamen Rath Hansen Rieders Schneiders heisl verkhaufft worden, p. 20 fl, zum fall sy aber das Tach bössern lassen, sollen 2 fl nachgesehen werden, 15 Januari 99ten.

Hauß khauff N. Davidt Amon verkhaufft sein hauß zwischen deß Hofs und Lienharten Zeiler ligent, Augustin Fridl Tuechmachern, p. 26 fl, leitkhauff 35 kr, erste Werung dise weinachten 15 fl, dann uber ain Jar zu Völliger außzalung 5 fl gegen Quittung, Peenfall 5 unger, sovil die Steur unnd anderß biß dato sollich biß auf weinachten versteen und richtig machen, wie die Zeit ieden betroffen hat, actum 15 Octobriß 99ten.

Seite 94

Lorenz Pergerß gibt Ier hauß zwischen Hansen Protpöckhen Schlosser Wittib Anna und Lorenzen Fridl Tuechmacher am neuen Marckht Irem Aiden Davidt Amon auf beschehne Abtailung vor gericht, und soll die wittib Pergerin an des Amon verkhaufften heisl vom Augustin Fridl die 26 fl Khaufrecht wie obensteet werunger Zeit zuempfahen

haben, wie destwegen Ire verträglich lauterer Ausweisen, alle herrn forderung auf diß Jar soll die wittib zuerlegen schuldig sein, wie dan der Amon auch von seinem dem Augustin Fridl verkhaufften heisl. Die wittib soll dem Amon Ierem Aiden ain haußquittung alßbalden zu geben schuldig sein, weilen Ier die bezallung auf sein deß Amon verkhaufften heisl ubergeben worden.

Seite 94 v

Hauß Khauff

Ao. 99ten den 26 Oktobris hat herr Statrichter Hansen Hagenauers heisl in der Poschengassen ligendt verkhaufft p. 17 fl, 1/2 leitkhauff, Adamen Helster, alßbaldt er sich einzeucht soll er halben taill erlegen, dan andern halben taill von nagsten weinachten uber ain Jar gegen haußquittung.

Paull Lechners genant Zwelfer verkhaufft sein hauß alhie am Tham neben deß halter hauß, dem Hanß Habern von Werdtstettn p. 5 fl, 15 kr Leitkhauff, Par außzuzallen, Iner 14 tagen.

Seite 95 bis 96 v: leere Seiten.

Seite 97

Leerbrief

Wir N. Gemainiglich, Ain Ersames gantz Handtwerch, der huefschmidt zu Zwettl, Bekhennen, und thun Kundt Meniglichen, offenlichen mit disem brief, wo der zuverlesen furbracht, wiedurch das Anheut dato, Als wir In versamblethen Handtwerch gesessen, fur uns Kumen und erschienen Ist, der Erbar und Beschaiden, Mert Haslauer, Schmidtknecht, der Niemandtes Leibeigen, hat unns zuerkennen geben, wie Er sich mit der Zeit seiner gelegenheit nach, mit seinem handtwerch, Niederthun mechte, derhalben Er, Urkhundt, und gezeugnus wegen Leerung, oder Eroberung seines Handtwerchs, auch Abschiedts, Notturfftig were, Bathe uns demnach sonders Vleiß, Ime dessen Ain Khundtschafft, der warhait und glaubwirdigen schein, zugeben, und mitzutaillen, dieweill wie aber, gedachts Merten Haslauer, Bith und Begern, fur ziemlich und Billich geachtet, und uns sein Leermaister, N. unser werchgenos, zu dem Er dann, nach Handtwerchs ordnung, Auf N. Jar lang Ist verdingt worden, fest wolbekendt, haben wir Ime Kundtschafft der warhait, zugeben nit waigern, sondern vilmehr befunden wöllen, und sagen hierauf, so hoch uns das, von der warhait wegen, der wir In guter Erinderung sein, zuthun gepürth, das mergedachter Mert Haslauer, bei bemeltem Jar, nach

handtwerchs ordnung ausgelernt, und volig
entsprochen hat, sich auch bei demselben

Seite 97 v

seinem Leermaister, Aufrecht, und Redtlich wie ainem
Leerjungen wolgeziemt verhalten, Ime auch genug
darfur gethan, und dem handtwerch Ja gebur gegeben,
und also Allenthalben Ain Redtlichen Abschiedt
genommen, demhalben Ime gaar nichts zuverweisen,
Hierauf wir Ain Ersames handtwerch Ime, Mert
Haslauer, disem Leer und Kundtschafftsbrief hiemit
wissentlich, In Crafft des brieffs mitthailen, gantz
vleissig bittendt ainen Jeden der gepur nach, die
wollen Ime, N. von unserm wegen, gonstige
befurderung beweisen, das begern wir In gleichem,
widerumben zu geben schulden, das zu urkhundt, dises
Leer und handtschaffts brief.

Seite 98

Stat Camerers Raitbrief

Wir N. Richter und Rathe, der Stat Zwettl, Bekhenen
hiemit, fur uns, und all unser Nachkhumen, und thun
Kundt, Menigclichen, mit disem brief, das unns der
fursichtig, ersam, und weiß, Iheronimus Rab, der
Zeit unser Stat Richter, von dem 4. und
funfendsibenzigisten Jarn, als unser gewester Stat
Camerer, Alles Einkhomens, und Ausgebens, so er
Bevelch gehabt, biß auf dato, Ain redtliche,
*) Volkome Aufrichtige *) Raittung, das unns gantz wolbenuegt
gethan, In welcher Raittung, nach Allem vleissig,
und gerecht legen und aufgeben, ain gantze
gleichheit, befunden worden, Auch den uberest, so
uber die Ausgaben verbliben, und er underhanden
gehabt, Inhalt furgebrachter Register, zu Gemainer
Stat handen uberantwort, Sagen hierauf gedachten
herrn Ramb, und All seine erben, oder wher verrer
hierinnen quittierung bedurfftig, hiemit in Crafft
dises Raitbriefs Neben sondern grossen Tanckh,
seiner beneuerung solcher uns gethanen Raittung, und
erlegten Uberschuß gantz frei, quit, Ledig und Loß.
Getreulich, unnd Ongeverde, Urkhundt mit unserm und
Gemaine Stat Clainem Secreth Insigl, Becrefftigeth,
der geben Ist.

Seite 98 v

Pasbrief

Wir N. Richter, und Rathe, der Stat Zwettl, Bekhenen
und thun khundt, Allermenigclich, waß wurden,
Standts, oder wesens die sein, mit disem unserm
offen brief, wo oder wann, derselb zuverlesen,
furbracht, und gezaigt wirdeth, das der Ersam und
furnemb, Hannes N. unser mitburger, Als wir In
versamblethem Rath gesessen, fur uns khumen und
erschinen, Antzaigendt, Nachdem er, mit Erlichen,
seinen dienern, seiner handtierung, und Eroberung
seiner Narung, mit ainer guetten, gerechten Kramb,

und frischer whar, In dem Landt herumb, dieselb zuversilbern, zuraisen, willens were, dieweill dann die Röm. Khai. Mt. unser allergenedigister herr, durch Ire Mandata, und Publicirte Generall, dem Ihenigen, So nit im Landt heüslichen gesessen, und Anligende guetter Alda haben, und Andern, das hausiern, und handeln, gröslich verpotten, Bate er uns demnach, hohes und sonders vleiß, Ime An Menigclich, unsere gonstige furschrifften, mitzuthaillen, Auf das Er Auch seine diener An Allen ortten, auf wasser und Landt, mit Iren Kaufmans guetter, zu Gschlössern, Stetten, Markhten, Clostern, Pfarhöfen, dorffern, Alda Sy Ire whaar, versilbern möchten, (Neben dem waß Sy auf Mauth, Standtgelt, und Andern Landbreichigen, gepürlichen gaben zuthun erpietig, wie dann Andere Obrigkhaiten, Iren underthanen, mit dergleichen Passbriefen, begaben, Auch In der Khay. Reformation, und Pollicei ordnung zuegelassen wirdt), passiren Lassen, Langt demnach An, auch All und Jede, hohes und Niders Standts, waß werden die seinde, unser Sonder,

Seite 99

hochvleissig Ansynnen, und Bithen, die wollen, gedachten N. unsern Mitburger, oder seine diener, Auf wasser und Landt, zuversilbern, Rueblich, [ruhig] und unverhindert, mit guetter gonstiger Befurderung, Passirn Lassen, Auf das er, diser unser offen Kundtschafft (das Er unser gelübter Burger Ist), und furschrifften, bei euch, er genossen haben, Empfinde, das wollen, wie umb euch all, und Jeden, Besonder Inn gleichem, oder mererm, zuverdienen, geflissen sein. Geben hierauf Ime N. unsern Burger dise Offene Kundtschafft, und furschrifften, mit unserm, und Gemainer Stat, N. Sigill Becrefftigeth. Beschehen und geben.

Seite 99 v

Ausschreiben Aines Schiessen

Denen Ersamen N. Schitzenmaistern, und Schiesgesellen zu N. Empierten wier, N. Schutznmaister, und Schiesgesellen, Alhie zu N. unser frondtlich, und gantz willig dienst zuvor, und fuegen euch hiemit zuvernemen, das wir mit ~~zuegebung~~ zugeben und bewilligung, der Ersamen und weyssen N. Richter und Rathe Alhie Als unser obrikheit In bedenckhen Nachperlicher frondtschafft auch merer Kurtzweill wegen, fürgenomen haben, Auf negst khunfftigen Sontag, dan N. tag Septembris des gegenwürttigen 59 Jars mit der Zillpüchssen, doch die gekhelten, geschraufften oder gerissen puxn auch sonsten Ander geburlich geschoß, und Stuckh Aussgeschlossen, ain Nachperlich gesellen Schiessen und Ritterspill zuhalten, endtlichs vorhabens, und dan solich, unser schiessen, Aines stattlicher vericht werde, auch ain jeder soliches zuvalender desto williger und genaigter erscheine, haben wier

nit undterlassen khündten, euch dasselb durch diß
unser schreiben zuberichten, sonders geburlichs
vleiß bitthendt, Ir woleht Auf angezaigten tag,
hieher ghen, N. auf unser erkiessten Zill und
schiestatt, umb 12 ur willig erscheinen, auch solch
unser vorhaben und Ritterspill mit eurer
gegenwirttikheit helffen zu vollenden und solches
Euren verwontten Nachpern und ~~ub~~ umbsassen so sich
dergleichen übung und Kurtzweill gebrauchen,
Antzaigen, doch wolen wir Inen, gleichen oder merern
fäulen warinnen wir euch dienstwilligenlichen willen
Erzaigen mugen, gantz willig beschulden, und wan Nun
die schutzen Ain ausgeschriben tag Stundt, und
vermelter Zillstatt erscheinen

Seite 100

sein, Sollen vor Anfachen des Schiessen, die Sibner,
Nemlichen zween Auss uns, von N. Alhie, und die
andern auß euch herkhomenden Schutzen furgenomen
werden, mit vollkhomenlicher macht und gwallt, Alle
gelegenheit des Schiessen, Auch was sich hierinnen
zutragen mocht zuordtnen, hin und Abzulegen, nach
gemainem Schutzen Recht, und gewonheit, darbey Alle
Schutzen ungewaygert bleyben sollen. Zu dissem
Schiesen geben obgedachte unser Obrikhait und wie
fur das Pesste frey bevor, Zehen fl, darauff soll
ain Jeder schuetz erlegen 12 patzn, darvon dan mher
gewinnent, und Ritterschuss gemacht werden sollen
die weitte oder ferre, das Schuss soll ain zimlicher
Puxnschuß sein, die scheiben wierdt Ain Eln vom
Nagl, und auf 10 Schuss gehalten werden, welcher
schutz allsdan, die Maisten schuß treffen wirt, der
soll das pest und erst gewinnendt, und volgundts
nach dem ander so wierdt sich die gewinnenden
erstreckhen, sambt ainem faand gegeben und im
eingantworten werden, Alles Treulich und Ongeverde
des zu urkhundt mit unserm N. und N. alles verordten
Schutzenmaistern Aigen Pedtschafften verfertigt,
Geben.

Dem Ersamen und weisen N. Schutznmaister und
Schuessgesellen zu N. unsern lieben frondten
zuhandten.

Seite 100 v

Testaments Eingang

Wir N. Richter und Rathe, der Stat N. Bekhennen und
thuen khundt meniglichen mit disem brief, wo der
furkhumbt, das anheunt dato, vor unser Inn
versamblethen Rathe fürkhomen und erschienen, die
Ersamen, und furnemen N. N. und N. und prachten
Inscrifften für, Ain verschlossen Testament, So
weiland N. seliger, In seinem Leben, und Inn N. N.
und N. beisein, und gegenwurthig gethan, und Sagen
Alda vor unser Nemlichen bei Iren geschworenen
Aydtten, Als Sy zu Recht thun und sagen sollen, das
obgemelter N. soll sein gethan Testament, und

ordnung, seines Lesten willens, bei guetter
vernunft, witz, und Synen, gantz wolbedencklich,
frey willig, und ungeschwungen gemacht, georndt und
gethan haben, Auf solich der Testamentarii,
Rechtlich Bestattung, wir das furbracht Testament,
Nach Rechtlicher Erkhendtnuß, ainem Jeden zu seiner
gerechtigkeit, und Kunfftiger gedechtnus, In unser
und Gemainer Stat, Testamentpuech Einzuschreiben
Bevolhen, von wort zu wort, Lauttendt, Also Inn den
Namen.

Uberschrift

Weilendt N. Burgers zu N. seligen Testaments
vidirung

Seite 101

Leerbrieff

Ich Ulrich Kholbl, Burger und Maister des
Tuechscherer Handtwerchs, In der Stat Zwettl,
Bekhen und thue khundt Menigclichen, offenlichen,
mit disem brief, wo der zuverlesen furbracht
wirdeth, das vor verschinen Jarn, der Erbar, und
Beschaiden, Daniel Hättinger, von Osterhofen
gepurtig, Zaigens dits briefs, vor ainem Erbaren
handtwerch, der Tuechscherer Alhie zu Zwettl
Aufgenommen, und mir als Leermaister, das bemelt
Tuechscherer handtwerch zu lernen, Auf zway Jarlang,
Neben erstattung Ain Suma gelts, fur das Ain Jar
verdingt, und eingesprochen worden. Dieweill er aber
sein verdingte 2. Jar volkomenlich, erstreckht, auch
das berurt Tuechscherer handtwerch, bei mir
aufrichtig Ausgelernt, hat Eer mich um Kundtschafft,
und glaubwirdigen schein, seines Auslernens, Ime
geben, und mitzutaillen, zum höchsten ersucht, unnd
gepeten, welche Ich Ime, der warhait und Billichkeit
nach, haben zugeniessen, Abzuschlagen nit weigern
wöllen, und sag hierauf, bei meinen Eheren, und
Treuen, das Angehortter Daniel Hattinger seine
Bestimpte Leer Jar, vollkommenlich ersträckht, und
das Tuechscherer handtwerch, der Zwaier Jarlang, bei
mir, Inn Allen Sachen, gepurlich, und woll, wie
Ainem Leerjunger auf bemeltem Tuechscherer
handtwerch zuthun gepürth, und woll Ansteet,
verhalten, darauf Ich Ime, vor denen Ersamen
Meistern und gesellen, N. das Tuechscherer
handtwerch, In der Statt Zwettl Alhie seiner Leer
Jar bemüessigt

Seite 101 v

und freygesagt. Ist auch mit meinem guetten willen,
und wissen, von mir uns Ainem Ersamen handtwerch,
alhier Erbeulichen und Redtlich Abgeschieden,
demnach An euch Alle, und Jede, Schleiffer, Meister,
und gesellen, mein vleissig bitthen, gehörten
Danieln N. seines Auslernens, und handtwerchs
halben, Als fuer genuegsam Erkhenen, und Aufnemen,
Ime meinewegen gonstiger befürderung erzaigen, und
beweisen, Auch wo er, mit disem brief furkhumbt, und

meinetwillen, Bevolhen haben, das will Ich, umb
ainen Jeden, Insonderhait, zuverdienen geflissen
sein, das zu waren urkhundt, gib ich Ime, disen
Leerbrief, mit meinem Aigen gewondlichen pedtschafft
verfertigt, und das zu merer becrefftigung, So hab
ich mit vleiß erpeten, die Ersamen, furnemen, N. des
Raths, und N. Albed Burger Alhie meine
werchsgenossen, das Sy Netten mein,

Seite 102

WIR N. Richter und Rathe, der Stat Zwetl Entbieten,
Allen und Jeden, was Wir den und Standts oder wesens
die sein, so mit diesem Unserem Angelangt, oder
ersucht werden, unser willig dienst zuvor uns haben
die Armen Ellenden Leüth, Inn unserm Alrmen Spital
Alhie, Bittlich Angesunnen, Inen In Ansehung, Irer
grossen Notturfft und Armuth, das heylig Almuesen
Auf dem Landt durch Iren gesandten zusuechen, und
zusamblen, zuvergünnen. So wie dann inn Kainem
Zweifl setzen, Ir All, und Ein jeder insonderheit
seie auß Cristlichem gemüeth, den Armen, die
Barmherzigkeit, auch Cristlich, hilf und Steur,
mitzuthaillen, und zubeweisen, gantz willig, und
genagt, und Nun Sy die Armen Leüth, Hansen Wibmer,
Zaiger dits brfiefs zu besamblung des heyligen
Almuesen, und Cristlicher hilf Ausgesandt, demnach
Ist von wegen mergemelter Armen Leüth, unser
vleissig Bith, welleth bemelten Iren gesandten, wan
Er auch, umb das heylig Almusen, In Irem Namen,
ersuchen wirdet, guetwillig Anmerken, Ier das heylig
Almusen zusamblen gestatten, und Sy die Armen nach
Eurem vergnugen begaben, und In Bevelch haben, das
wirdet der, so Aller guetthat, und Barmherzigkeit,
ein beloner ist, ungezweiflt, Mildigclich vergelten.
Es wirdt auch Sy die Armen solches gegen Gott,
Embsig Eurethalben Bitthendt, verdienen, zu
urkhundt,

Seite 102 v

Zuvermerkhen, Nachdem sich Irung und Strith,
zwischen des wolgebornen herren Achatzen von Landaw
freiherrn zum hauß, und Rapottenstain, underthanen,
In der Siedenaw bei Zwetl Seshafft ains, N. Richter
und Rathe, der Stat Zwetl Anderstaills, wegen Ainer
waidt In viechgraben, der leütten daselbst, und dem
darauf steenden gehültz, das waidtpfenings, und
vischens halben, Im viechgraben, erhalten, Als baer
Anheut dato, wolgedachter herr von Landaw, N.
richter und Rathe der St at Zwetl, In beisein des
Erwirdig, Edlen hochgelerten herrn Johann Zenonian,
der Rechten doctor, und Brobst zu Zwetl, und der
Edlen und vessten, Jonasen Bschenigs, und Cristoffen
Stadlpergers, In der Stat daselbst Als beistandt
personlich, Auf der Grundthalttunder Ire Neben
baider thaills, underthanen, und mitburger, kumen,
den Augenschein Aller ortten, Notturfftigclich
genumen, und Eingezogen, Ist der Strith und Irrung,

durch vermelte Zween thail, von obrigkheit wegen, Auf Nachfolgende personen, die sich mit möglichstem Vleiß zuvertragen, und güettlich zuvergleichen, wülkürlich auf ubergeben, und Bevolhen worden, Also haben sich wolernents herrn von Landaw, N. Richter und Rathe, bemelter Stat Zwettl, underthanen und Burger Als Nemlichen, Martin Fuchs, Hanns Krottdorffer, Hanns Preuer, Hanns Wolmueth, Wofgang Ledrer, und Blasy Hengl, müllner herrn von Landaw underthanen zu Zwettl, In der Siednaw, Hanns Zeichswetter, Gall Offner, Caspar Franckh, Veit Winckhler, Leopoldt Diettl und Matheus Haimböder, All Sechs Burger zu Zwettl, der Irrung und Strits sachen underfangen und volgender Maynung gantz frondtlich und Nachperlich verglichen.

Seite 103

Furnemblich, und Erstlich, haben gedachte personen ordenlich vermarcht und sechsundvierzig Marchstain gesetzt, bei solcher vermarchung, Es Nun, zwischen den Thailen, fürhin, und Ewiglich bleiben solle, Am Andern, die waidt Leütten, Auch das darauf steende gehültz Betreffendt, Ist durch mergemelte Männer gemittelt, und erkhendt worden, das die waidt fürhin und Ewiglich, obermelten Zwaien Thailen Ann gemain sein solle, das ghültz Aber, Auf der Leütten solle Ebenmessig, merernanten Zwayen Partheien, Allain zu Prüggen, Sträpäm, und Stegen, genützt, und gebraucht werden, dagegen aber solle der waidt phening, Nun und fürhin, gantzlich Cassiert und Aufgehbt, Auch die Ihenen, auch die Ihenen, so den waidtphening, Reichen muessen, weitter zu geben, nit mher schuldig sein.

Zum dritten, Sovill Nun belangen Thueth, den Viechgraben, welcher zu halben taill dem Closter zu Zwettl zuegehörig, solle fürtterhin, paning sein, Auch wann, und Als oft, die von Zwettl solchen viechgraben vischen, So solle obgedachts herrn von Landaw, Richter zu Zwettl, In der Siedenaw, darzue verkündt und Angesagt werden, und was Also, Jedes mall gefangen wirdeth, Solle wolernenten herrn von Landaw, der vierte Thail davon erfolgen und Zuesteen. Damit Nun, und hinfuran zu Khunfftigen Zeiten, solhe verainigung, und Nachperliche vergleichung, wher, fessststät, Auch unzerprochen gehalten, und dawider mit nichte gehandelt werde, So hat obgedachter herr Achatz von Landaw Freiherr, sein Aigen Angeporn pedtschafft, dergleichen Gemaine Stat Zwettl, derhalben Clainer Insigl, zu becrefftigung der sachen, heunden fur und aufgedenckht, und jede parth. Ainen gleichlauttunden vertrag zu seinen handen ~~gekomen~~ Empfangen, Bescheen Am Phinstag, den 18 Apprilis Anno h. im 73isten.

Seite 103 v

Vermacht Ich H. N. Burger zu N. und Ich N. sein Eeliche
so ain Chonvolck hausfrau bekhennen, Ainhelligclich, und
gegenainander auf- unverschaidenlich, fur uns und All unser erben,
richten mугen frondt, und Nachkhomen, mit disem offen Brief, wo
der zu hörn oder zu sehen, gezaigt wirdeth, und thun
Kundt, Allermenigclich, Nachdem wir unns, nach
Gotlicher Zusammenfuegung, mit dem heiligen Standt
der Ehe, zusammen verpflichtet und Beheyrat, Auch
Zuherzen genomen, und bedacht, das Nach Absterben
der Menschen, umb das gelassen gueth, Zwayung,
Krieg, und Zwietracht, Aufersteen, haben wir
gütlich gegenainander erkhendt, und betracht, di
Chönlich lieb, und Treu, Auch die sonder frondtlich
wilferung, und gepurlich dienstperkheit, Ains dem
Andern bishero gethan, erzaigt, und Bewisen, Auch
hinfuran, mit hilf des Almechtigen Gottes, noch
weitter Ains dem Andern, willig und gern thun
erzaigen, und Beweisen sollen, und wollen, das wir
demnach, bede wissentlich, und wolbedechtlich, zu
den Zeiten, als wir unserer hab und guetter,
mächtig, auch solcher on Allermenigclichs, Rechtlich
einträg, Irrung, und widersprechen wolgethun
möchten, unser Jedes das Ander, zu seinem Rechtenn
unzweiflichen erben, genent, gesetzt und georndt,
Auch All und Jede, unsere Anligenden, und varenden
haab, und guetter, Es sey hauß, hof, grundt,
parschaft, und Alles Anders, so wir Jetzo haben,
Auch hinfuran Kunfftig, bei und miteinander,
Erobern, Erben, oder gewinen, gaar nichts hierinnen
Ausgeschlossen,

Seite 104

gesundert, oder vorbehalten, Allain zehen Phundt
phenning, Landtswerung, die unser Jedes, das da von
Gott, zum ersten erfördert, wirdt zu Abfertigung,
seiner negsten erben, und Sypfrondten, An des Andern
Irrung und widerredt, wie es verlüst, verrer
zuverschaffen soll und mag, Ineinander vermacht
gantz, und gaar geaigendt, und gegeben haben,
vermechten Aigen und geben, Auch aines dem Andern,
hiemit wissentlich und wolbedechtlich, In Crefft
dits briefs, Als wan der Almechtig Gott uber unser
Ains, verhengent, das dasselbig von todts wegen, vor
dem Andern (das Gott noch lang verhuetten wolle),
abgeen wurde, Alspald solches bescheen, soll Alsdan,
dem lebendigen, All und Jede unser Anliegende und
varende, haab und guetter, so wie mit heirat zusammen
gepracht, Erobert, gewonnen, oder ererbt, wie die
genant, oder Namen haben, auch oben Angezaigt, und
vermelt sein, ichts ausgeschlossen, noch hinden
gesezt, Allain die obbenenten fl t d mit Irem
Austruckh, gantz und gaar, Als sein vermecht, freiß,
ledigs heimgefallens gueth, Erblichen nachvolgen und
bleiben, sein Leibfaall, nach cristlicher ordnung
begeen, und All sein schulden bezallen, und mit dem
ubrigen Allen seinen Nutz und frumen betrachten,
handlen thuen und Lassen, wie es verlust, und Ime Am
pesten fuegen will, Als mit seinem Aigen freyen,

verschriben und vermachten gueth, ob aber Jemandts, wer der where, der bei unserm leben, oder Khünfftig, nach unserem Todt, Jetzt hiewider, und dises unsers vermachts, Auch Allen seinem Inhalt und Ausweisung, es wher mit der gueth oder mit dem Rechten, So solle es doch, wider dise unser veraitlich und willkhurlich vermacht und verschreibung, gaar In keinem weg, noch wie Ime erdacht werden mechten, Khain Crafft, noch mecht haben, sonder alles Crafftlos sein.

Seite 104 v

Aufsandung

Meinen fürsichtigen, Ersamen, und weysen herren N. Richter und Rathe, der Stat Zwettl, Erpeuth Ich N. mein beflissen, willig dienst, Jeder Zeit zuvor, und fueg E. Mt. hiemit zu vernemen, daß Ich vor verschiener Zeit, meine zwey tagwerch Ackher, Im Obern Statfelt, daselbst zwischen N. und N. Agkern gelegen, darvon man järlichen Auf Georgi, In Gemainer Stat, urbar, oder grundtpuech N. Phening dient, dem Ersamen, fürnemen N. und N. seiner Eelichen hausfrauen, umb ain vergonstigte *) Suma gelts hingeben, und verkhaufft hab, darauf so sende, und übergeb Ich Ime, Alle und Jede gerechtigkeit, so Ich darauf gehabt, oder haben hete mugen, hiemit In Crafft, dits briefs, gantzlichen uber und auf, mit sondern, hochvleissigen Ansynnen und Bitthen, E. Mt. wollen gegen Ab und Aufthueung, der Alten gwär, Ermelten N. und sein hausfrau N. darumben, An Ruebige Nutz, und gwör schreiben, und Kumen Lassen, So das Nun also beschiecht, Alsdan gelob, zuesag, und verspruch Ich für mich, All mein erben, wider solche gwör verleichung verrers nichts mher zureden, noch das Jemandts Andern darwider zuhandlen, noch zuthun, nicht zugestatten, sonder E. Mt. Gmaine Stat das Grundtpuech, und sonst Menigclichen, deswegen Allerdings, Schadtloß zuhalten, und zuverdienen geflissen sein Alles bei verpfendung meiner haab und güetter, Getreulich und Ongeverde.

*) und Endtliche

Seite 105

Raitbrieff

Wir, Johann Zenonian, der Rechten doctor, und Brobst zu Zwettl, und N. Richter, Rathe und Gemain, der Stat daselbst, Bekhennen für uns, und All unser Nachkhomen, und Thun kundt offenlichen, mit diesem brief, vor Menigclich, daß uns der fürsichtig, Ersam und weiß N. Burger In der Stat Alda als gewester Kirchmaister, unser frauen Goshauß In der Stat daselbst, Alles Einkhomen, und Ausgebens, so Er, von gedachts Gotshauß wegen von den N. monats tag, des

verschieden N. Jarß Anzuraitten, biß auf heut dato, ain redtliche, Aufrichtige, und volkhome Raittung, das unns gantz wolbenuegt gethan, In welchen Raittung nach Allem vleissig, und gerechten Legen, und Aufheben, ain gantze gleichheit, befunden worden, Auch des Ihenig, so er underhanden gehabt, Inhalt Aines Beschriben Insamdt dem Resst, so er schuldig verbliben, dem Ersamen fürnemen N. Burger Alda, Als Neuerwelten Kirchmaister, zu seinen sicheren handen, uberantwort hat. Sagen hierauf gedachten herrn N. und derselben erben, und frondt, hiemit In Crafft dits Raitbriefs, Neben sondern grossen Tanckh, seiner bemueung, solcher uns gethaner Raittung, und Richtigmachung, gantz frey, quit, Ledig, und Loß, Getreulich, und Ongeverde Urkhundt geben wir Anfangs gemelte herr Brobst und N. Richter, und Rathe, obgemelt, disen Raitbrief, mit unserm der Brobstei, und Gemainer Stat Zwetl Clainern Secreth Insignln becrefftigeth, der geben ist.

Seite 105 v

Anno dei, Im 82isten, den 8 Januari, vor den Edlen, Ervessten, hochgelernten, Ersamen Hochweisen herrn N. N. Rom. Kay. Mt. Rath und Burgermaister, und dem Rathe, der Stat wienn, haben die Ersamen, und furnemen N. N. All Burger zu wienn, weilandt N. Testament, schriftlichen furbracht, Alda Sy bei Irem Aydtn, mit Aufgerechten fingern geschworn, gesagt, und Bekhendt, das solich jezermelt, Schriftlich Testament, sein endtlicher Lester willen und Mainung gewesst, und umb seines vleissigen gepeth willen, mit obernter Zeugen pedtschier uberantwort, und verschlossen, und Lauth solch Testament, von wort zu wort, Also, In dem Namen.

N. Statschreiber daselbst.

Seite 106

Gewalt In Ainen Lantag

Wir N. Richter und Rathe, und Gemainde, der Stat Zwetl Bekhennen hiemit, disen brief, vor Menigclichen, Nachdem die Röm. Kay. Mt. unser Allergenedigister herr, und Erblandtfürst, ainen Landtag, denen vier Stenden, einer Ersamen, Landtschafft dits Landes Osterreich, under der Ennß, auf den Sontag Reminiscere, In der fasten, negst Kunfftig, In der Stat wienn, Anzukumen, außgeschriben, demnach wir zu gehorsamer erscheinung, die Ersamen, furnemen, Casparn Klampfer, und Abrahamen Felnstier, gegenwertige unser Raths Burger, mit gantz volmechtigen gewalt, so wir Ienen hiemit In Crafft dits briefs, gantzlich ubergeben, Abgefertigt haben, Also, das Sy Inn unser und Gemeiner Stat Namen, auf hocherwenter Kay. Mt. preposition oder furtrag, Neben Andern, der Stetten,

und Märkten, Abgesandten so vill Inen Zuthun möglich
Ist, von der sachen, Ratschlagen und handeln
helffen, und waß Sy Nun, Neben andern handeln, und
Bewilligen, das solle alles unser guett will, wort,
Maynung, und wolgefallen sein, wollen Sy auch
hierinnen, on Allen Nachtaill und schaden halten,
und darwider, nichts reden, oder handeln, In gaar
Kaynerley weiß noch weg, und wo uber Sy unser
gesandten merers, und pessers gewalts, dan hier Inn
begriffen, bedurfftig weren, denselben wöllen, wir
Inen hiemit auch gegeben, und Allen mangl oder
Abgang, was das were, volkhomenlich, In pöster form,
Als wann derselb, dem Landtsbrauch nach, mit Allen
Nothwendigen Articln, Püncten und Clauseln, Aufs
zierlichst, Crefftigist, und pündigist, noch lengs
hiebei geschriben, und Ausgefürt were, erstat haben,
Getreulich, und Ongeverde, urkhundt mit unserm und
Gemainer Stat Clainern Secreth Insigl,
becrefftigeth, der geben Ist.

Seite 106 v

Aufsandung umb ain behausung

Dem wolgeboren herrn, herrn Achatzien von Landaw,
freyherrn zum hauß und Rappottenstain, Erpeuth Ich
Leopoldd Reinwalt zu Nidernstralbach, mein gehorsam
willig dienst zuvor, und fueg E. Mt. zu wissen, das
Ich mein behausung, daselbst, zu negst an N.
gelegen, E. Mt. mit der Lehenschafft, gehörig, mit
Aller derselben ein und zugehörung, wie die mit Rain
und Stain umbfangen, dem Ersamen und Erbarn Thoman
Krottdorffer, und N. seiner hausfrauen, Auch Iren
baiden erben In aufrichtigen, redtlichem Kauf, umb
ain benuegige Suma gelts, verkhaufft hab, derowegen
sende ich fur mich selbste und anstat meiner
hausfrauen, und unserer baiden erben, Alle uns Jede,
gerechtigkheit, so wie Ann gemelter behausung,
gehabt, hiemit In Crafft diser Aufsandung, Auff,
Neben sonder gehorsam, hochvleissigen Ansynnen, und
bitten E. Mt. die wollen uns, Auß E. Mt.
Grundtpuech, Ab und auf thuen, und In unserer Stat
gedachter Chonleüth, Als kauffer, An die Ruebig Nutz
und gwhor, Kumen und schreiben lassen, Und so nun,
das Beschehen, Alsdan Zuesagen wir, Inn oder wider
E. Mt. fertigung, und gwörr verleichung, Nimermher
nichts zureden, noch zuhandlen, Auch das Niemandt
Andern zuthun gestatten, Inn gaar khein weise,
sonder Alles, In Alles, volliges vleiß verfienen,
Getreulich und Ongeverde.

Seite 107

Gepurdsbrieff

Wir N. Richter und Rathe, der Stat Zwettl, Thun
kundt, Menigclichen, mit disenm brief, wemb der
furbracht, oder verlesen wirdeth, offenlichen
Bekhennende, das fur unser, als wir Inn

versamblethem Rathe gesessen, fürkhomen, und Erschienen Ine, gegenwurtiger Hanns Mulbacher, Als weilendt des Erbern Petern Mülbachers, Etwan An der Rottnpachmull gesessen, Seligen, Nachgelassener Sune, der Niemandts Leibaigen, hat uns zuerkhenen geben, wie er urkhundt, und glaubwürdigen schein, seiner Eheren Notturfft nach, gebrauchen möchte, Notturfftig were, darauf die hernachbenenten, Ersamen Männer, mit Namen Matheisen Krottdorffer, An der Undern Gschwendtmull, dam Closter Zwettl undergehörig, Hansen Galtperger, und Sebastian Stainer, Albedt In der vorstat Alhie, under dem herrn von Landaw Seshafft, fur uns gestelt, und mit vleiß gebeten, dieweill herkhomens, guet wissenschaft tragen, wir wolten derselben Aussage, und Kundtschafft verhorn, Ime alsdan, Laut derselben Aussage, Kundtschafft der warhait, und gerechtigkeit zu steur, ain glaubwürdige urkhundt und schein mitthailen, dieweill wir aber gedachts Hansen Mulbacher, Bith und Beger fur Zimlich und Billich geachtet haben, wir dise obgemelten, und furgestellte Zeugen, In ordenlicher erforschung, Als sich gepürth,

Seite 107 v

Auf Ire derhalben vor unser gethane Aydt gefrageth, welche Ainhellig, und ain Jeder in der Andern Abesen, Insondernis Ausgesageth, wie Sy wares wissen tragen, das mergedachter Hanns Mulbacher, von obgedachtem Petern Mulbacher, seligen und Annan seiner Eelichen hausfrauen, welche noch Ain Burgerin Alda im Leben, Als zwayen frumen Eeleüten, Redtlich und Eelich geporen, und herkhomen sey, ursach irer wissenschaft zaigten Sy Ann, das Sy di Zeugen mit und bei, obgedachtes Hansen Mülbachers, Vattern und Muettern, Eelichen Kirchengang, Auch bei der Eelichen verlobnis, und auf der hochzeith gewesen sein, darzu hetten Sy baide Chonleüth vill Jar, An der Rottnpachmull, und hernach, An der Weissenpach Müll, Am grossen Kamp gelegen, miteinander, Inn redlichen Standt gehaust, und sich wie frumen, Eeleüthen wolgezimbt, Redlich und Erberlichen underhalten, und vilgedachten Hansen Mülbacher, Neben Andern geschwisterischen mher, Also In der Ehe erzeugt, welcher sich von seinen Jungen tagen, mit worten, werkhen, und All seinem wandl, Erberlichen und frumblich verhalten. Darauf wir Ine, Hansen Müllbacher, dise offene urkhundt, und Kundtschafft, hiemit wissentlich, In Crafft dits briefs, mitthailen, gantz vleissig Bittendt, ainen Jeden seiner gepür nach, vilgedachtem Mulbacher, seiner Eelichen gepurde halben Als fur genugsam glauben zugeben, und unserntwegen gunstig befurderung beweisen, das begern wir Inn gleichen wider zubeschulden.

Vollendet mit unserm.

Zuwissen, das Anheut dato, den Neündten Tag January dises 67isten Jars, die herrn N. Richter, und Rath, der Stat Zwetl, fur sich selbst, und anstat, einer gantzen Ersamen Gmain, daslebst, den Edlen, wolgelerten herrn Magistern Johannem Ponnepelium, Beder Rechten Baccalauramen und hof Procuratorem, Alhie zu wienn, zu irem volmechtigen gewalttrager, In Allen Iren Schwebenden, unnd furfallenden Rechts handlungen, so alhie zuentschaiden kumen (Ausser des uncostens, so er Irethalben Aufwenden möchte) zugeben zugesagt haben, Benentlichen sechzehnen gulden Reinisch, die Ime seines gefallens, zu halben Jaren, oder zu Ausgang eines Jeden gantzen Jarß, auf sein begern, von Inen denen herrn von Zwetl, Ain waigerung geraicht werden sollen. Neben disem Ausgetruckhtem geding, da etwo ain sonder, wichtige handlung furfallen wurde, das bemelte herrn von Zwetl Insonderheit, ausser der Bstallung, söliche bedenken, und sondere Ergetzlichkeit, thun sollen und wöllen, und Im faal, obgemelte herrn von Zwetl, gedachten herrn Magistrum ferrer nit brauchen, oder aber Er herr Magister, Inen denen von Zwetl, verrer mit patrocinium walte, Solle ain taill dem Andern, ein viertl Jar, darvor ordenlich Aufkhündigen, sich bede thail, darnach zurichten haben, dessen zu urkhundt, haben gemelte herrn v. Zwetl, dise Bstallung (durch herrn diser Zeit Confirmirten, und Bestätten, Stat und Landtrichter daselbst

Cristoffen Haslhueber), mit Gemainer Stat Clainerm Innsigl verfertigt, Bescheen zu wienn, den Neündten tag January, des Sibenundsechzigisten Jarß.

Vermerkht die Leibsteuer, der Stat Zwetl, auf das Erst, ander drit, und viert, quartall diß hernachgemelt Jar, wie volgt.

Under bemelter Stat Zwetl Jurisdiction, Ainhundert und Achtundsechzig Bewondte heüser, darinnen Burgerleüth, Inwoner, Handtwercher, Tag und wochenlöner sambt derselbigen hausfrauen, Kindern, dienst, und Allen Andern Beelichten, und Ledigen personen, so Inn und uber zehen Jar alt, welche Inn die Leibsteuer gehörig, und dise vier quartall, Alda betretten worden, sein Allenthalben In Ainer Suma 1234 personen, von ainer ~~Jedes quartall~~ Jeden Empfangen, drey Kreützer, thuet in gelt,

61 fl 5 ß 18 d

Zu urkhundt, Ist mergedachter Stat Zwetl, Clainer Secreth Innsigl, hierunder gestelt, Actum den 30. december Anno Im 76isten.

N. Richter, und Rathe daselbst

Wir N. Richter und Rathe, unnd Gemain der Stat Zwettl, Bekennen hiemit, fur unns All unser Nachkhommen, und thun Khundt, Menigclichen, mit disem brief, das Anheut dato, Als wir Inn Versamblethem Rathe gesessen, N. Gemainigclich, das Ersam Handtwerch, der Tuechmecher, In der Stat, Alhie, fur unns Kumen, und erschinen sein, Antzaigende, Nachdem Sy Gemainer Stat Thurnmüll, von dem Sibenden Monats Tag, May Ao. Im 63isten Anzuraitten, Biß Auf dato, das Ist 10 Jar lang, Inn Bstandtweiß Inngeliebt, darauf Sy Ainen Müllner gehalten, und zu Irem Nutz befüerdert, welche Bstandt Jar sich auf Georgi, Jungst verschien, geendeth, demnach Sy Ain Ersambs Handtwerch widerumben von Neuem, Supplicande, Angehalten mit underthenigem Ansynnen, und begern, Inen Berurten Bstandt Auf Zehen Jar, die negsten von dato, Nacheinander volgendt Bstandtweis, umb vorigen Zinß, das ist Jarlichen, auf Georgii, zum Burger Tädung, Zehen Phundt Phenning darvon zuraichen, zuvergonstigen, und dieweill sich dann, ain Ersambs Handtwerch, mit erlegung des Jarlichen Zinß, Auch mit gebey und andere weg, die versprochen zehen Jar, gepürlich (daran wir zufriden gewesen) verhalten, haben Inen begerten Bstandt, widerumben zuegesagt, und verlassen,

verlassen, und zuesagen, Inen den Auch hiemit wissentlich und In Crafft dits briefs, Also und der mainung, das Sy Ainern Müllner halten, der Gmainer Stat gefellig, welcher der Müll, vleissig vorsteen kann, und das berurte Müll, mit müllstain und am gebey Tachhalben, Auch mit whüerung, und In Ander weg, waß die Noth erfordern wirdeth, An Gmainer Stat Entgelt, peülich gehalten werde, wie Sy unns dann, solichs, mit mundt und handt gelobten, zuegesagt, und versprochen haben, wo Sy aber disem zuesagen, nit Nachkomen, oder volg thun wurden, So soll Inen solicher Bstandt, Aufgesagt, und nichts weniger, den voligen Zinß, unwaigerlich, zuraichen schuldig sein, Alles bei verpündung, des Allgemainen Landtleüffigen Schadenpundts, dits Landes Österreich, under der Ennß, Getreulich und Ongeverde, des zu fessten Urkhundt, geben wir disem hinlaß und Bstandtbrief, mit unserm, und Gemainer Stat Clainern Secreth Insigl, Becrefftigeth, der geben Ist, Montag, den 19 Monats tag May, Nach Cristi unsers Lieben herrn, und Seligmachers gepurde, Funffzehenhundert, und Im dreyundsibenzigisten Jar.

Hochweiser guetter herr, und frondt, Euch sein mein guetwillig dinst, zuvor, und fueg E. Hrn. zuwissen, das sich vor mir bei dem Gericht, Ain Rechtfertigung helt, Zwischen der Ersamen N. ~~und N.~~ Clager Ains, und N. Antwortter Anderstails, Darinnen der Clager, zu weisung seiner Clag, mit Urthl, und Recht gelassen werden, Nachdem Aber der Clager, sein Clag, mit Zeugen, Als Nemlichen N. N. E. Hrn. gerichtszwang, underworffen, zuweisen vermaint, und denselben zuverhorn, wie Recht Ist, auf das dan die warheit, Auß mengl der weisung nit undertruckht, und das Recht, gefürdert werde, so Ist An E. Hrn. mein frondtlich Bitthe, wolleth denselben, obbenenten Zeugen, fuer mich erfordern Lassen, und Inen Auf die hierinn eingeschlossen weisarticl, darauf sich der Antwortter, N. N. vor mein, der fragstuckh, verzigen und begeben hat, wie Recht und wie Gerichtsbrauch Ist, verhorn, desselben Zeugen sag, aigentlich beschreiben Lassen, und Alsdan, nur soll sein sag, under E. Hrn. Insigl, verschlossen, widerumben zuesenden, welleth damit das Recht gefürdert, und di partheien, zu Endtschafft dses Rechten, Kumen mugen, das will Ich umb E. Hrn verdinnen, Geben zu N.

Seite 110 v

Testaments Ich Wolfgang N. Burger zu N. und Ich Anna sein
Eingang Eeliche hausfrau, Bekennen fur uns, und All unser
erben, und frondt, offenlichen hiemit disem brief, Nachdem wir zu mermallen, betracht, Angesehen, und fur unns genommen, denn wandlwertigen standt, dises zergenglichen Lebens, auch des zuefliessenden schnellen todts, und ungewissen Stundt desselben, die unsers Alter Nun und schwacheithalben, nit mer Lanng, Ausbleiben mag, darinnen uns Gott der Almechtig, durch die verdienst, seines eingebornen Sunß Ihesu Cristi, der Am Stamen des heyligen Kreütz, unsere Sünde auf sich genommen, gnedig und Barmherzig sein wölle, Auch unser beder haab und gueth, sovill uns des von Gott, zu Aufenthaltung, unser Narung verlichen, Auch aines, dem Andern, Treulich gewinen, Erobern und ersparn hat helfen, und das wir unns, die Zeit, In unserer Eelichen Beiwonung, In gesundt, unnd Krankheit, Auch Allen obligen, mit erzaigung Aller frondtschafft, Treu, Liebs und guets, Jeder Zeit, unverdrossens gemüts, ungesparten vleiß, guetter, willens, und wolfart, gegeneinander gehalten, wie wir unns dann, Nun furterhin, gegeneinander, Zubescheen, ungezweifelt getrosten, und das dem Allen nach, Ainem von dem Andern, billiche ergetzlichkeit beschee, das wir auch, In Auf, noch Absteigender Linien, Kainen enterben, und In unser gwallt Kain haimbfallend gueth haben, als dann Alles

Seite 111

unser beder haab und gueth Ist, ud Anders nit gehalten, noch gehaissen werden soll, noch mag, das

wir dann, In stiller Rhue, Nutz und gwhör, und Inhaben sein, damin Jeder Zeit zuhandlen, zuthun, wie uns verlust, und sonderlichen die Irrungen, und Zwietracht, die sich nach unserm Abgang, unserer güetter halben, erheben möchten, Abzustellen, und furzukhumen, darauf aus denen, und unser Redlichen und Rechtmessigen, und billichen, darzue bewegenden, ursachen, wie mit Rechtem, guetem wissen, bei gesundtheit, und guetter Natürlicher vernunfft, Zeitiger wollerwegner güetter, vorbetrachtung, gantz unangeredt, unbezwungen, sonder auß freyem willen, zu der Zeit, wie dessen gueth Recht, macht und fueg gehabt, wie das nach Ausweisung, der Recht, freyer willkur gebrauch, oder gewonheit, Am Bestendigisten, und Crefftigisten, sein soll und mag, hiemit wissentlich In Crafft dits briefs, uns miteinander frondlichen geaint und vertragen, wie es nach unser Jedes Absterben, umb unser beder, haab, und gueth besteen, und gehalten werden solle, Thun das auch hiemit wissentlich Inn Crafft dits briefs, und wie das nach ordnung der Rechten, gueter gebreüchen, Statuten, und gwonheiten, An Ainem Jeden Ende, und Gerichten Geistlichen und weltlichen, und sonderlich der Stat N. oder wo sich das Zuetrüeg, Am Allerhöchsten besteen, Rechtlichsten und fromlichsten, bestendig sein, von uns bescheen, und Crafft haben soll, kann und mag, Nemlichen welches under uns

Seite 111 v

Crida

Wir N. Richter, und Rathe, der Stat Zwettl, Thun hiemit Menigclichen, was würden, Standts, oder wesen die sein, zu wissen, das wir auf den Todtlichen Abgang, weilend N. gewesten Burger Alhie, von desselben, gelassen glaubiger, zu vilmallen, Angesucht worden, darumben die Notturfft erfordert, ain Gmaine Crida, Anzuschlagen, und auch Allen und Jeden, die umb Erbschafft, heyratsgerechtigkeit, Geltschulden, und sonst, Inn Ander weg, zu seines, des N. seligen, gelassen, haab und guetter, So In ordenlicher Inventur befunden, und beschriben worden, Spruch und Anforderung, Zuhaben, vermainen, Ainen Benenten tag, zugeben, Auf das Ir, Ain Jeder selbst personlich, oder durch seinen Volmechtigen gwalttrager, und machtpottn, mit Eurem Spruchen gehört, und dan verrer, was billich gehandelt werde, zu solicher volziehung, wir unns, aines Tags, Alheer geen Zwettl, In das Rathauß, zu Rechter fruere tag zeit, umb 7 uhr, Nemlichen, auf N. tag November, dits Lauffenden 69ten Jarß, entschlossen, Es erscheint, Auf Jetzt ernent tag, Also All und ain Jeder Insonderheit, oder nit, nichts weniger wirdeth,

Auf der erscheinenden Creditorn begern, und Anlangen, mit billicher handlung furgangen, und solches, nit underlassen werden, darnach wiss euch

zurichten, zu urkhundt mit unserem, und Gmainer Stat
Clainern Secreth Insigl.

Seite 112

Ediction, unnd Crida

Ich, Hanns Schwartzpeckh, der Zeit Stat Richter zu
N. Erpeut Allen, und Jeden, In was Standts, oder
wesen die sein, und zu N. N. Burger Alhie, umb
geltschulden, whar oder Phentwerth, Sprüch, und
Anforderung, zuhaben, vermainen, ainen Jeden seiner
gepür nach, mein dienst, In guettem willen, zuvor,
und füeg euch, zuvernemen, das Ich auß beweglichen
genugsamen ursachen, ainen Entlichen handlungstag,
zwischen Eur, der glaubiger, und ermelten N. und
seiner hausfrauen, selbst vleissig Ansinnen, und
Bitten, Auf N. tag, hiemit, den N. tag, des Monats
May, hieher, damit grosser Nachtaill, verhueth, und
umbgangen hiemit Benennen, und Anstellen thue, Auf
denselben tag, wölle sich Eur Jeder selbst,
personlich, oder durch Eur volmechtig gwaltrager,
und machtbottn, mit seinen Schuldtbrieffen,
Raittung, oder glaubwirdigen schein, und Auszug, zu
früer tagzeit, hieher, fuer mich, verfuegen, Alda
solle die Billichkeit, und gepür, gehandelt, auch Ir
auß N. gueth, so weidt sich dasselb erstreckht,
eurer schulden, bezalt werden, das hab Ich Eur
Jedem, weill Ir Auslender, und Abesig seidt, Im
pössten, damit sich Niemandt, Keiner unwissenheit
Endtschuldigen muege, bei Aignem Potten, durch diß
offen Edit, zuwissen machen wöllen, Kumbt Ir
hieruber selbst, oder schickht eure Anwäldt, oder
nit, So wirdeth, auf benenten tag, nichts weniger,
Auf der Erscheinenden Creditorn, begern und
Anlangen, waß Billich, gehandelt werden, mit urkhundt
geben und meinen.

Seite 112 v

Siptschafft

Wir, N. Richter, und Rathe der Stat N. Bekennen, das
Anheut dato, vor unser Erschienen Ist, der Beschaiden
Leonhart n. zu n., fur sich selbst, und anstatt
seiner schwester, n. so des n. Hausfrau Ist, und gab
uns zuerkhenen, wie sie ainen Eeleiblichen brudern,
mit namen Michel n., so zu n. heislichen gewondt,
welicher mit todt verschiden, gott, wolle seiner
seell genedig sein, zu deselben gelassen Ires
bruedern hab und guetter nit mher erben, den
ermelter Leonhart n. und neben Ime ermelte sein
schwester n. diweil sy aber der ortten und enden, Zu
N. unbekhandt, und deshalb glaubwirdig urkhundt,
derselben Irer Sipt, Notturfftig weren, Stelleth
derhalben fur unns, die Esamen und beschaiden N.
Burger Zu N. seines Alters bei 80 Jaren, und N. N.
N. N. bei N. Jaren Alt, hochvleissig Bittendt,
denselben furgestellten Zeugen, personen, nach
ordnung, wie sich gepürt, zusprechen, Alsdan
derselben sag, Aigentlich Beschreiben, und Ime

dieselb under unserm, und Gmainer Stat, Insigl
verfertigt zuezustellen, welche sein vleissig
Bitthe, wie fur billich geachtet, und Angesehen, und
derhalben, den gedachten Mennern, Als Zeugen, nach
getreulicher ordnung, zuegesprochen, die darauf,
Sament, und Ir Jeder Insonderheit Auf Ine derhalben,
vor unser, Zu Recht gethane Aydt,

Seite 113

Lautter Angezaigt, Bekhendt, und Ausgesageth, das
weiland oben angezaigter, Michel N. zu N. auch
vorbemelter Leonhart N. zu N. und ermelte Angnes N.
zu N. dran Rechte ee Leibliche geschwigeth, von
Vater, und Mueter, gewesen sein, dan Sy von weiland
Wolfgangen N. zu Sand Merten Pfar, und von Anna
seiner Eelichen hausfrauen, seligen, In Eelichen
Standt, geporen und herkhomen sein, das Auch darauf
zu Ernents Micheln N. zu N. haab und guettern, Nun
nit mher, so Nachendt, oder noch mer erben, dan der
vilgemelt Leonhart N. zu N. und vorbemelte Angnes Zu
N. Als geschwisterigeth, Allain Im Leben, verhanden
sein, solicher der obbemelten Männer, Als Zeugen
Angezaigter sag, und Kundtschafft, geben wir Inen,
dise warhafftige Siptstell, und Kundtschafftbrief,
mit unserm und Gmainer Stat N. Secreth Insigl,
Becrefftigeth.

Seite 113 v

Aufsandung

[Botschaft]

Euch dem Edlen, und vessten herrn N. Inhaber und
und schrifften verwalter des Grundtpuechs, Bey der Eyssnen Thürr,
zu Krembs, Erpeuth Ich Thoman Folrantter Peck, und
Burger, In der Stat Zwettl, und Ich Barbara, sein
Eliche ~~hausfr~~ hausfrau, unser gutwilig dienst,
zuvor, und fuegen E. hrn. hiemit zuvernemen, das wir
unser baider, Aigentumlichs, halbs Jeuch [Joch]
weingarten, die Bärtlmeerin, genant, Am heilnstain,
Inn leüser gepürg, gelegen, so unns vonn weilandt
dem Ersamen, fürnemen, Hansen Folrantter, gewessten
Burger Alhie zu Zwettl, unsern lieben vattern, und
Schwehern, und Magdalenen, seiner Elichen gewesten
hausfrauen, Jar baider seligen, Erblichen
zuegestanden, darvon man Järlichen, Inn E. Mt.
Verwaltung Grundtpuech, Auf Michaeli dienstper ist,
Sibenthalben Phening, und nit mher, dern Ersamen,
fürnemen Michaeln Winckler, Burger Alhie, vom Amon
seiner Eelichen Hausfrauen, Auch Iren baiden Erben
umb ain wolbemugte Suma gelts, die wier zu unsern
sichern handen Empfangen, verkaufft, und zukauffen
geben haben, darauf so senden, und ubergeben wier
All, und Jede gerechtigkeit, di wier An Berurten
halben Jeuch [Joch] weingarten gehabt, E. Mt.
hiemit gantzlichen, uber und auf, Sunders und
hochstens vleiß Bittundt, Eur Mt. wolle uns

Seite 114

umb das bemelt halb Jeuch [*Joch*] weingarten, oder da unser lieber vatter, und schweher, geschriben, gantzlichen, Ab und Auß thun, volgendts bemelten herrn Michaeln Winckler, unnd berurte sein hausfrauen, und wenn Sy neben Iren begern An die Ruebig Nutz und gwhör, widerumb Kumen, unnd schreiben Lassen, Wenn das beschiecht, Alsdan geloben, Zuesagen, und versprechen wir fur unns, und All unser erben, Inn und wider E. Mt. gwhorverleichung, gaar nichte mher zureden, noch das Niemandt, andern von Unser wegen, darwider zu handeln, gestatten, Sonder wir wölln E. Mt. und sonst Meniclichen, deswegen, on Nachtaill, und schaden halten, darneben, zuverdienen geflissen sein, Treulich und Ongeverde, Urkhundt, hab Ich anfangs, gemelter Thoman Folranter, mein Aignes pedtschafft, hierauf gedruckht, So hab Ich Barbara, sein Eeliche hausfrau, Nachdem Ich auch Aignes pedtschafft nit gebrauch, mit sondern vleiß erpeten, den Ersamen, fürnemen, Ersamen Hofffleischacker, Burger des Raths, Alhie, meinen Lieben Schwagern, das Er sein Pedtschafft, An meiner stat hierunder gestellt, und Neben verfertiget hat, doch Ime seinen Erben, und Pedtschafft hierinn, on Allen schaden Bescheen und geben.

Seite 114 v

Ich Hanns Pobusch, Statschreiber unnd Burger zu Zwettl, Bekhen fur mich und mein erben, freundt und Nachkhumen in Crafft dits Briefs vor Menigclich Nach dem Mein liebe Muemb sällige Cattarina Mattheusen Khrottendorffer Müllners an der Undern Gschwendtmull geweste Eheliche hausfrau ain Testament des datum den ainlissten Februarii verwichens 76isten Jars augericht, darinnen Sie Ierem nägsten freundten fur all Erbliche Anspruech funffzig gulden Reinisch vermacht, welche Ich von ernentem Khrottendorffer der mich selbs fur den Rechten und Nägsten plutsfreundt Erkhendt zu meinem gewarsamen handen paar eingenomen, und Empfangen hab, Sag hierauf angeregten Khrottendorffer gedachter Suma gelts und Erbschafft halben fur all Khunfftige Anspruch Ewiger und Landtspreuchigen Verzicht nach quit, frei und ledig, Also und dergestalt, wo uber Khurtz oder lang, sich Andere so Nachende oder noch Nächner Erben alß Ich bin herzu anmelden, den Khaiserlichen Rechten und gemainen N. O. Landtsprauch nach Legitimiern wurden, So soll Ich mein hausfrau Erben, freundt und Nachkhumen auch alle Inhaber meiner guetter disse Spruch

Seite 115

sovil gedachter Erbschafft belangt gegen Iern (one der Grundtobrikhait des Closters Zwettl und Obgemelts Khrottendorffers, Erben, freundt und Nachkhumen) Nachtaill oder schaden zuverantwortten, und zuverfechten schuldig und verpundten sein, des

alles zu waren urkhundt, hab Ich anfangs gemelter
Bobusch dise verzicht mit meinem gewöhnlichen
petschadt und handtunderschrift becrefftigt, und zu
merer glaubwürdigkeit der sachen mit sonderm vleiß
erbeten den Ersamen und weisen herrn Hieronimus
Raabm, der Zeit Statrichter zu Zwettl, der neben
mier gleichfals sein gewonlich pedtschadt und
handtunderschrift hierunder gestelt hat, doch Ime
sein Erben und fertigung onn schaden, Actum in
Obgemeltem Closter den Sechzenden tag Januarii
Funfzehnhundert und im Neunundsibenzigisten Jaar.

Seite 115 v - Seite 143
leere Seiten

Seite 143 v

Abschiedt

Auf der Röm. Kay. Mt., unsers Allergenedigisten
herrn, hochloblichen N: O: Regierung, Ausgangen
Bevelch, das N. zu darthuung seiner unschuld, und
Notwhör, von wegen der Endtleibung, die Er An N.
daselbst, Begangen, Ain Rechtstag benent, und
gehalten werden solle, Ist Auf des Endtleibten
widtfrauen, und frondtschaft, Mundlich Anzaigen der
geschicht, wie sich die begeben, und auf sein des
Tötters Mündlich, und Schrifftlich, furbringen, Auch
sein eingelegte weisarticl, Nach Rechtlicher
verhorung, seiner furgestellten Zeugen, durch Ain
Ersam, von Stetten und Merkten besambt geding, So
der Edl herr zu N. Nidergesetzt, Recht Erkenntt, der
thötter habe sein furgewendte Nothwhör, und
Endtschuldigung, seinem Beruemen Nach, nit genuessam
gewisen. Demnach Ist er, dem Landtgerichts herrn
oder Inhaber, widerumben In sein verwarung erkennt
worden.

Actum

Ain Ander Abschiedt, oder Bschluß

Doch sovill Bewisen, das Er hierinn, seines Lebens,
gefrist, Angesehen seines Alters, und das Er In Zeit
seines Lebens, bishero, In guettem Lämath [*Leumud*]
gewest, doch mit der Condition, das er Etlich
wochenlang, In des herren Landtgerichts Inhabers
fronfest, und fengkhus, mit Wasser und Brodt
Beleibe, Volgendes mit Ainer geistlichen Pueß, 3
Suntag nacheinander, In der Pfarkirchen erscheinen,
daselbst, und solange, die Meß werdt, mit brunendem
Licht, und Nidergepognen Knien, bleiben, Auch
Letzlich, Auf des Endtleibten grab geen, und zu Gott
dem Almechtigen, umb verzeihung, und Gottliche
gnaden

Seite 144

Anrueffen, und Bithen solle, Doch dem Landtgericht,
An Iren Rechten, und gerechtigkeiten hierinn nichts
benumen, Auch die vergleichung, gegen der
frondtschafft, In Albeg vorbehalten. Actum

Abschiedt

In der Strith und Irrung, so sich zwischen Michaeln
Hausmullner von Jackhenpach, dem hrn. untergehörig,
Clager Ains, und Hansen N. Burger zu N. Anderstails,
Ainer In der Clag Angezogner burgschafft halben,
darin sich Antwortter, fur Hansen Weidtauf, ainen
fleischackher zu Ezesdorf p. 37 fl schulden gegen
bemelten Clager, Eingelassen haben solle, gehalten.
Geben N. Richter und Rathe der Stat N. uber den
zuvor In diser sachen, den 21 May, dises Jarß
ergangen Abschiedt, und weisung, verrer disen
Abschiedt, Hans Hausmullner Clager, habe sein Clag,
und das Ihenige, so Ime zuerweisen Auferlegt worden,
gnugsam erweisen, Ime sei derhalben, Antwurter, Als
Angelubter Purg, die beclagten 37 fl In
Statbreuchige Termin zuendtrichten und zubezallen
schuldig, und seindt die Expressen, Aus Beweglichen
ursachen, baider seitds hiemit Compensiert, und
Aufgehoben.

Oder Also

Verner disen Abschiedt, wöllen baide thail, Auf Ir
volfürte haubt und gegenweisung nochmals, mit ainer
schrifften und Bscluß verfarn, das sollen Sy In
gerechtsbreuchigen Termin der ordnung nach
gwislichen thun, dan wo das nit Beschee, wurden Sy
verrrer nit zugelassen, und nichts under, Auf das
was ordenlich Einkhomen, mit haubtsachlicher
erkhendtnuß furgangen werden.

Actum.

Seite 144 v

Abschiedt

Zwischen N. zu N. Clager An Ainem, und N. Burger zu
N. Antwortter Anderstails, umb das Sy, mit Irem
viech, Auß der Stat, den herter des Clagers wisen,
di N. genant, der Er, von Alter heer in gebrauch und
possession gewest, nach der Ersten fexung, wider Alt
herkhomen, Abezen Lassen, und damit den Clager ainen
Eingriff gethan haben, und die wisen dardurch
zertretten, und verderbt worden sein solle. Geben
Röm. Kay. Mt. Regierung, der N. O. Lande, auf beder
thail, mündlich, und schriftlich furbringen, disen
Abschiedt. Denen von N. hab nit gebürth, dem Clager
obgamelte wisen, on sein vorwissen, und willen mit
dem viech zuverderben, und Abezen zulassen. Demnach
seyen die von ~~Zwettl~~ N. sich mit dem Clager umb den
bewissnen eingriff, und zugefuegtem schaden
zuvertragen, Ime auch die Expenß, so Ime auf dise
verhör geloffen, zubezallen schuldig, doch Alles
nach messigung, der Regierung, und wöllen, die von
N. den Clager, des Aigenthumbs halben berurter wisen
Sprüch nit erlassen, steen Inen dieselben, gegen den

Clager, wie sich gepurt, und Recht ist, zuersuechen, bevor.

Actum wienn, Am 20 october Ao. 46isten.

Frh. v. Einzieg
Stathalter, M. ppria.

Hanns Basizo
M. ppria.

M. B. v. Leopoldsdorf
Cantzler

Schwartz O.
M. ppria.

Seite 145

Abschiedt

In der Irrung, so sich zwischen, Andreen Redlen, burger zu Zwetl, Clager Ains, und N. Richter und Rathe, daselbst zu Zwetl, Antwortter Anderstails, von wegen, das die Ernten Antwortter, dem Redlen unbillichen gefengkhuss, Auch in seinem Abesen, Auf sein gueth verpoth gethan haben solle, gehalten, Ist durch die N. O. Regierung auf beder thail, Mundlichen furtrag verabschiedt, und Ledig erkhendt, und umb das Er sich, gegen der obrigkheit daselbst zu Zwetl, so ungehorsam, und ungebürlich gehalten, wie Er sich dan Jezo, In offener verhorr, vor der Regierung, auch fräuenlichen vernemen hat lassen, Ist Er, In der Kay. Mt. straff erkhendt worden, bemelter Redl sey auch, den von Zwetl, die Expens Inen auf dise verhor, aufgeloffen, nach mässigung der Regierung, zuentrichten und zubezallen schuldig, Actum wienn den Ersten tag des Monats Septembris Anno Im Neunundsechzigistendreissigisten

T. v. Auersperg
vier Stathalter, Ambts

Lucas Greswein

M. B. v. Leopoldsdorf
Cantzler

Jerg von Landaw

Seite 145 v

Auf des Edlen, Gestrengen herrn Iheronimus Herprattn, Inhaber der herrschafft Retz, seiner gnaden Pflieger daselbst, dem Edlen, vesten, Caspern höltzl, An heut dato, den 13 May, diß 60 Jarß, fur ain Ersambs, von Stettn, und Märkhten, Im schloß zu Retz Nidergesetzten, versamblethen geding, durch Jorgen Prunner, Richter zu Reschitz, Indicio, Hansen Weidinger, Zimmerman daselbst, drowort belangendt, Auch Margarethen, N. Schändtlens zu Wartperg, Eeliche Tochter, güetig und Scherfflich Bekhandtnus, von wegen gelegts feurs, so sich zu Reschitz Neulicher Zeit erhebt, und waßmassen zugetragen hat, Auf derselben furgelegte Schrifftlichen Indicia, Erkennen N. Richter, und Ain Ersambs geding, der herr Herbrath habe, von Landtgerichts wegen, Angeregter Indicia, genugsam ursach, gegen gemelten Weydinger, seiner Inzicht halben, zuhandlen, Nachmaß, waß bei Ime erfunden, Auch gegen der Margarethen zuerfarn.

Urtl In ainem besambten geding
 Auf des Edlen, Ernessten und Gestrengen herrn
 Iheronimus Herbratten, Inhaber der herrschafft Retz,
 Anheut, den Lesten Januarii, des Lauffenden 61sten
 Jars, fur Ain Ersam von Stetten, und Märkhten, Im
 Schloß Retz, unparteyisch nidergesetzten geding,
 Margarethen, des N. Schäntlenns Tochter zu Wartperg,
 und Hansen Weidingers, Zimmermansß, von Reschitz,
 furgestellt, und auf derselben, baiden, personen
 verhörung, schriftlich Indicia, guettig, und
 peinlich bekhandtnus, durch wolgedachts herrn
 Herbratten, seiner gnaden, Pfleger, Casparn Höltzl,
 fürgelegt, auch gleichsfaalß, denen von Reschitz,
 Mündlich Clagen, wider gedachte personen, der
 verloffnen prunst halben, Im Markht zu Reschitz,
 ergangen, darauf Recht zuerkhenen begert, und
 entgegen der Armen Leüth, hoch endtschuldigung,
 Langwiriger gefengkhnus, und Erlitten, peinlicher
 Bekhandtnus, und des Weidingers unerzogen Klainen
 Kinder, Inn erwegung des, hoch und wolgeborenen,
 Graffen, und herrn, herrn Hainrichen Graffen zu
 Hardegg, seiner gnaden, und Anderer geistlichen und
 weltlichen herrn fürbitth, genuesam, furnomen und
 abgehört, dieweill aber Aber, die obgedachte
 Margaretha, Etwan auß unverstandt Irer Jugendt, und
 auß Anregen des Weidingers, sich mit Legung des
 feürs, In Irer Schwester hoff, In ein Staab drislen
 zulegen, durch geschenckh bereden lassen,
 gleichwoll, durch vermittlung des Almechtigen Gott,
 Verhüeth, das Kain schaden darauß ervolgt, Erkhendt
 N. Richter, und Ersams geding, die Margaretha frey,
 Auß des herrn Landtgerichts verwaltung gegen Ainer
 Landtleuffigen urphede, des Landtgerichts Kunfftig

Zeit zu meiden, wie Sy sich selbst, Anerpotten,
 Ledig und muessig, und den Weidinger, Als principaln
 Handler, Auf deren von Reschitz, hoch Anrueffen,
 damit Sy, und Menigclich, Khünfftig, vor dem
 Weydinger, seiner vilfeltigen, vorgethanen dronuß
 halben, versichert, solle Er seines Lebens gefrist
 sein, und durch den herrn Inhaber, des
 Landtgerichts, den Weydinger, handtzuhaben, biß sich
 sein gnaden, mit der versicherung deren, von
 Reschitz, bei der hohen obrigkheit, mit verweisung,
 oder In Ander wegen, gegen Ine zuhandlen, umb unsern
 Bschaidt, Anhalten thueth.

Eroffendt ut Supra.

Seite 147 - 171 v
 leere Seiten

Römischer K. Mt. Stathalter, Cantzler, Regenten und
Rathe des Regnents der N. O. Lande

Wolgeboren, Gestreng, Hochgelert, Edl, und vesst,
Genedig herrn, Auf hiebeiligunden E. Mt. zwischen
mir, und N. zu N. Ergangen Abschiedt, hab Ich umb
volziehung desselben, gedachten N. mermalß ersucht,
Ich kan aber solches, nit Allain von Ime, guetlich
Bekhenen, sonder wirdt noch zum Thail, mit
ungleichen beschaidten, darzue von Ime, Abgefertigt.
Dieweill dan solche, sein ungehorsam zugleich, zu
verachtung solches E. Mt. Abschiedt, und meiner
meckhlichen, ungelegenheit, und Nachthail,
gedeyeth, das Ich durch Inn, uber hievor, seiner
unbefuegten Ausflucht, und Aufzug, genomen schaden,
noch verrer Also unnotturfftiger weiß, umb die weg
gesprengt wurde, und noch ausser E. Mt. ernstlich
einsehung, mich kainer billichen Execution zu
getrösten weiß, So Langt, demnach E. Mt. mein
underthenig Bitthen, die wöllen mir deshalb Ain
gepots brief, An Inen fertigen Lassen, und bei
derselben, Abschiedt, mich grundiglich handthaben,
das umb E. Mt. zuverdienen, will Ich Jeder Zeit
gehorsamblich geflissen sein.
E. Mt.

undertheniger
gehorsam

N. N. zu N.

Volgt der geporne
darauf

Fiat, 31 octobris Ao. 50

Seite 172 v

Von Gottes genaden, Romischer, zu hungerern,
und Behaimb Kunig.

Getreue Lieb, Nachdem durch, unser Regierung unserer
Niederosterreichischen Lande, Abschiedt, Zwischen
unserm Burger zu Ennß, N. und N. Clager Ains, und
Eur Anderstails von wegen, des gefallen Interesse,
und verzinsung, von dem 25 fl, so Ime N. von seines
Bruedern tochter Erblichen Angestorben erkhendt
worden, laut Inliegender Abschrift soliches
Abschiedts, hat uns der Egenant N. umb unser
genedige hilf, und das wir unsern gepotsbrief, An
euch ausgeen lassen wolten, underthenigeligch
Angesuecht, dieweill dann Abschiedt und erkhendtnus,
nit frucht bringen, Sy werden mit Irer Inhalt
volzogen, So bevelhen wir euch darauf, Ewiglich,
und wöllen, das Ir in Sechs wochen, und dreien
tagen, negsten nach uberantwortung, diß unsers
briefs, dem obangezaigten, der Regierung, Abschiedt,
und erkhandtnus, mit Irer Inhalt, volziehung thueth,
und euch hierin gehorsamblich halt, das demselben
Abschiedt Ain genugen gethan, und Andre gepurlich
Einsehung dardurch solch Erkhandtnus, zu volziehung
gepracht, verrer furzunemen, nit Noth werde, davon
Beschicht unser will, und Maynung. Geben In unser

Stat wienn, Am Andern tag Novembris, Anno im
50isten, unserer Reich, des Romischen, im
Zwanzigisten, und der Andern, Im
vierundzwanzigisten.

Creutz Ritter, Stathalter Commissio dei Regis
Ambts verwalter In Consilio

M. B. U. Leopoldsdorf Helfreich v. Kainrath
Cantzler

An Richter und Rathe zu N. Er, windischretz

Seite 173

Credentz oder Walbrieff an
die N. O. Regierung

Rom. Khai. Mt. Unsers Allergenedigisten herrn,
hochloblich Stathalter, Ambts verwalter, Cantzler,
Regenten, unnd Rathe, des Regiments der N. O. Lande,
wolgeborn Gestreng, hochgelert, Edl und vesst.

Genedig herrn, Nachdem sich Jarlichen, die
verwesungen Richter, und Rats Ämbter, Alhie zu
Zwettl, zu Jetzigen weinachten, vollenden, darumben
dan, nunmallen widerumben von Notten gewesen, die
wall, nach Altem herkomen, Auf jetzigen tag
Steffani, Eingeenden 77isten Jarß zuhalten, und die
obberurttten verwesungen zuverneuern, demnach wir
dann, soche whall, dem Alten gebrauch und gwonheit
nach, gehalten und geen Lassen, zu welchem
Richteramt, hernach bemelter Rathsfreundt, In di
Wall genommen, Nemblichen N., hat N. Stimben gehabt,
und Mert Paur hat N. Stimben gehabt, und Ist also,
hieruber gedachter Mert Paur, der verschines Jar,
und zuvor, Kainmallen Richter gewesen, mit Maister
Stimb, und aufrechter Whall, Auf Jezt Eingeendt 77
Jar, zum Richter Amt, Ime durch E. Mt. In Namen der
Rom. Kay. Mt. pann und Acht, zuverleihen furgenommen
und erwölt worden, und zu dem noch, vier unser
Burger, wie Abhier Inligender Beschribne Zetl,

Seite 173 v

zuvernemen, In den Rath, und wall Kumen, mit dem
underthenigen Bitten, E. Mt. wöllen bemelten Merten
Pauren, Pann und Acht, Genediglich verleihen,
darumben die N. und N. herrn, oder wher E. Mt.
gefellig, zu Commissarien, genediglich verordnen, So
In mherhochernenter Rom. Kay. Mt. Namen, von den
Erwelten, unsern Ratsfrondten, und Burgern, Nach
Altem gebrauch, und herkomen, den Aydt, und
gewondlich Aufnemen und von Inen Bestat werden, das
umb E. Mt. unser genedige herrn, wollen wir, In
Aller undertheniger gehorsam, zuverdienen geflissen
sein, und thun uns derselben, hiemit Aller
underthenigist Bevelhen, Actum E. Mt.

underthenige,
Gehorsame,

N. verweser, Richter, und
Raths Ambter, der Stat Zwettl.

Seite 174

Maximilian, der Ander, von Gottes genaden, Erwelter
Römischer Kayser, Auch zu Hungern, und Behaimb
Kunig.

Ersamer, gelerter, Lieber, Andechtiger, und Getreuen
Lieben, uns haben, unser getreu Lieb, N. unser
Burgerschafft zu Zwettl, In Irem schreiben, die
personen, so Lauth hier Inliegend Zetl, dits 75isten
Jar, von Neuem daselbst zu Ratsmännern erwelt sein,
Angezaigt, und Nachdem wir solche Ir wall, dismall
genediglich beleiben Lassen, so Empfelhen wir euch,
das Ir von denen personen, so das nägtst verschien
Jar, Im Rath gewest, und auch darinnen bleiben, die
gwonheit gelubt, und von denen, so von Neuem, In den
Rath Kumen sein, den Aydt, Lauth Eingeschlossener
Zetl, wie sich gepürth, Aufnemeth. Wan solches
bescheen, Alsdan unserm Stathalter, Ambts verwalter,
Cantzler, Regenten und Rathen, unsers Regiments,
unserer Niderösterreichischen Lande, In Schrifft,
Berichtet, dan so haben obgemelte, unser N. O.
Regierung, von dem Neuerwelten Richter, Iheronimum
Rab, den Aydt selbst Aufgenommen, und Ime Pann und
Acht verlihen, Ir welleth auch obgedachten Richter,
und Rathsfrondten, Anzaigen, Nachdem uns furkhumbt,
das Sy Auf, die Garttierunden Landtsknecht, und
ander schedlicher personen, Kain Aufmerkhen halten,
das Inen hiemit, Ernstlich bevolhen sey, das Sy
darinnen, Einsehung

Seite 174 v

und Abzallung thuen, Auch die Armen Leüth, vor
dergleichen schendlichen Personen, In Irem gepurth,
schutz und nit beschwern Lassen, Das Ist unser
Maynung, Geben in unser Stat wienn, der Zwelfft tag
Januarii, Anno Im 75isten. Unser Rath, des Römisch
im dreizehenden, des ungrischen, Im Zwelfften, und
des Behamischen Im Sechszwanzigisten.

Frh. von Eynzig
Stathalter,
Ambts verwalter
M. ppria.

Eustach. v. Althamb
M. ppria.

Jos Zipl v. Heims
Cantzler, M. ppria.

Wolfgang Püdler

Seite 175

Remiß Ainer Commission sachen

Rom. Kay. Mt. unsers Allergenedigisten herrn,
Hochloblichen Stathalter Ambt, verwalter, Cantzler,
Regenten, und Rathe, des Regiments, der N. O. Lande,
wolgeborn, gestreng, hochgelert, Edl und vesst.

Genedig herrn, Auf E. Mt. Ann unns Ausgangen
*) Neuerwelter Comission wegen vierer *) Ratsfrondt zu Zwettl
mit Ieren Namen verzaichnet, zuthuen den Aydt von
Inen, Aufzunemen, haben wir mit Aller gepurlicher
Reverentz, Empfangen, und vernomen ~~und~~ demnach wier
vermelten viern, den Aydt, Inmassen der verschlossen
gewesen, wie sich gepürt, furgehalten, und von denen
Andern, So Im Rath beliben, die gewondlich gelubt,
Aufgenommen, welche unns dann, zu geburlicher
Volzihung obangeregter Comission, derselben, Iren
gethanen Aydt und gwondlicher Ausgenommen gelubt,
~~Zuegesagt~~, demselben Aydt, und gelübd, gentzlichen
nachzukumen, und zugeleben, zuegesagt, Des geben E.
Mt. wir disen Bericht Auf Ir Mt. Beger, sich darnach
wissen zurichten, und thuen uns E. Mt. Bevelhen.

underthenige
gehorsame

175 v: leere Seite

Seite 176

Der Neuerwelten Ratsfrondt Aydt

Ir werdeth Ainen Aidt zu Gott, ~~und~~ dem Almechtigen
Schweren, und bei Euren Eheren, und treuen, geloben
dem Allerdurchlauchtigisten, großmechtigisten
fürsten, und herrn, herrn Maximilian, dem Andern,
des Namens Romischer Kayser, zu hungarn, und Behaimb
Kunig, Ertzherzogen zu Österreich, Herzog zu
Burgundi, unserm Allergenedigisten herrn, und seiner
Kai. Mt. Erben, Getreu, gehorsam, und gwertig zu
sein, seiner Kay. Mt.. und derselben erben, Auch der
Stat Zwettl, Nutz und frumen zubetrachten, uns
schaden zu wenden, und wider seiner Kay. Mt.
personen, oder derselben erben, fürstlich obrigkheit
und Regierung, In Kainerlai weise, zu handeln, guete
ordnung und pollicei zu halten, dem Armen als dem
Reichen, und dem Reichen als dem Armen, ain gleiches
gericht und urtl sprechen, und sonst Alles das
zuthun, das getreuen und vleissigen Ratsmannern
bebürt, schuldig, und pflichtig sein, und darinnen
weder mueth, gab freundschaftt, veindtschaftt, noch
ichtes Anders, Anzusehen, wie Ir das am Jüngsten tag
gegen Gott verantworten wolleth.

Seite 176 v: leere Seite

Hochlobliche N. O. Regierung

Genedig herrn, E. Mt. erindern wir In gehorsam, das uns Kurtzverruckhter Zeit, ein weibsperson, so auf des wolgeborenen herrn v. Landaw freyherrn, gueth betretten, begangner Embfremdung halber, In das Landtgericht uberantwort worden, weilen dan wir, von Landtsgericht Obrigkeit wegen, gegen Ir, wie sich gepürt, guetig und peinlich gehandelt, hat Sy Nebenligunde Bekhendtnuß, und urzicht, von Ir gegeben, und gethan, Auf welche Ir guetliche, und peinliche Aussag, wir Inn erkhandtnus sovill befunden, das Sy auf Ewige Urphede, sich In unserm Landtgericht, Auch auf des herrn von Landaw, güettern nit betretten Lassen solle, Condemniert, und daruber, der gefengkhnus bemüessigt solle werdten, uns solches sonderlich In Erwegung, das Sy gross Schweren Leibs, und daneben auch des Embfembden güetlen, wenig genossen, seind das Ihenig, so bei Ir gefunden worden, das herr v. Landaw zu sich In das Schloß zunemen verorndt, Im faall E. gden. aber hierinnen Ictes Anders ordnen, und Bevelhen werden, wollen wir demselben, auch gehorsam geluben, demselben uns zu undertheniger gehorsam Bevelhendt.
E. Gden.

Gehorsame	N. Richter und Rathe zu Zwettl
Gehorsams vermelden, und Anzaigen N. Richter, und Rath, der Stat Zwettl	Regierung denen v. Zwettl hierauf Anzuzaignen, Sy werden diß, Ir Vorhaben, Inn volzug zubringen wissen.
Ein gefangene person betreffendt	

den 9 November Ao. 71

Erwirdiger, wolgeborenen Gestreng
Edl, vesst, Ainer Ersamen Landtschafft
des Ertzherzogtums, Osterreich under
der Ennß, verorndte.

Genedig herrn, obwoll wir, von Etlichen unsern widerwertigen Nachpern, verschiener Zeit, mit dem Bstant der Neuen Zapfenmaß, hochlich gestaigert worden, Also, dieweill wir hievor, und Erstlich merrers nit, Als 33 fl, darbei wir Inn warhait, dennoch gaar Kainen uberschuß gehabt, das wir hernach (haben wir Anderst den Bstandt erhalten wollen) gaar vierhundert gulden, uns zugeben verwilligen müessen, So dan von E. gden. unns Ain

Ausschreiben, ob wir verrer gemelte Neue Zapfenmaß,
In dem Bstandt behalten, oder begern wolten,
Zukhomen, das wir unns derowegen, Erklären sollen,
demnach Kumen fur E. gdn. wie mit disem gehorsamen
vermelden, ob wir woll wissen, das wir gantz
Beschwerlich, onschaden Abkhumen werden mugen,
Jedoch damit unser Arme Burgerschaftt, von frembden
oder auslendischen Bstandtherrn, wider die gepür
nicht beschwert werde, So Erkoren wir unns hiemit,
das wir gemelten Bstandt der Neuen Zapfenmaß,
Inmassen wir, den hievor gehabt, Auch noch Innen
haben, noch hinfuran Also, umb die 400 fl
Bstandtweiß Annemen, und das gelt Treulich, wie
bishero, Raichen, und erlegen wollen. Bitten demnach
E. Gdn. wollen gemelten Bstandt, uns fur Andern (die
sich Etwas

Seite 178

merers, Auß Neidt, und misgunst, Einmengen, und unns
daran zudringen, bedacht sein) umb bemelte 400 fl
genediglich erfolgen zulassen, dessen wollen wir
unns gehorsamblich erfolgen lassen, und wo unns
muglich, verdienen denselben, unns Bevelhendt
E. Gdn.

Gehorsame

N. Richter und Rathe der Stat Zwettl

Gehorsames Supplicieren und Erlegung
den Bstandt der Neuen Zapfenmaß Betreffendt

Den 20 Novemb. Ao. 67ten presentiert.

Seite 178 v: leere Seite

Seite 179

An die Röm. Kay. Mt.

N. Burgermaister, Richter, und Rath der Stat
Weytrach
underthenigen Suppliciern.

Allergenedigister Kayser, herr, wasmassen E. Rom.
Mt. Stat und Camergueth, Weytra, mit hoher Armueth
beladen, und Auch Khain sondere hantierung, darvon
whör vill zu schreiben, icht destoweniger, muessen
wirs An gepeyen, und Allen Andern Burgerlichen,
wesen erhalten, Sein wir gleichwoll, Im Jar mit
Zwaien offnen Jarmarkhten, von denen
hochloblichisten Gotseligisten Ertzherzogen von
Österreich genedigist begabt, derselben Märkht, und
Standtgelt, Aber die herrschafft Weytra,
Maistesthails gehörig, das wir nichts sonders darvon
haben.

Über dise zween Märkhete, wirdeth Järlichen, Am
Sontag Judica, In der fassten, ain Kirchweih, bei
uns gehalten, da män vor zeiten, Ablaßbrief gezaigt,

und Ausgethailt hat, und weils khain ordenlicher, und Offner, freyer, Jarmarkht ist, Tregt sich zwischen dem Handtwerch, und handelsleitten, vill unainigkheit zue, haben auch noch die herrschaft sondere gefäll.

Damit wir aber, das Arme Städtle, Eur Röm. Kay. Mt. Camergueth, noch lenger erhalten, und zu Ainem Aufnemen bringen mochten, So Langt An E. Röm. Kay Mt. unser underthenigistes pitten, die wöllen Aus Landsfurstlicher macht

Seite 179 v

und gnaden, berurte Kirchweih, Am Sontag Judica, In der fasten zu Ainem freyen Jarmarckht Confirmirn, denselben, mit allen freiheitten, Rechten und gerechtigkeiten 14 tag darvor, und 14 tag darnach, das auch Alle Behamische Tuech mochten verkhaufft werden, genedigist begaben, und die gfäll, Mauth, Standtgelt, Contrabant, Acht tag, darvor und acht tag darnach, dem Armen Stätlen, zuehaltung desselben, Incorporiren, und einverleiben, das wollen umb E. Rom. Kay. Mt. wir Arme underthenen gehorsamist verdienen, der Almechtig Gott, wirdt Auch genediglich belonen E. Rom. Kay. Mt. uns umb genedigisten Bschaidt underthenigist Bevelhendt E. Rom. Kay. Mt.

underthenigister
Gehorsamister

N. Burgermaister, Richter und
Rath der Stat Weytra.

Seite 180

Allerdurchleichtigister, Großmechtigister
Romischer Kayser, Auch zu Hungern, und Behaimb
Kunig.

Allergenedigister herr, demnach Gemainen E. Rom. Kay. Mt. Armen Stätlen Zwettl, Je Lenger, Je Mher, Beschwerden, und Auflagen, In mer vasst, unertreglich weg, zuekhumen, Neben dem auch, bemelts Stätl, bei disen, gantz Beschwerlichen Leüffen und Zeiten, Je Lenger, Je mher, Abnimbt, und In Armueth Kumbt, werden wir höchlich geursacht, Als vill An uns gelegen und möglich, des Stätlen erhaltung, nicht weniger, auch damit wir, bei heüslichen Eheren, und Burgerlichen wesen bleiben mugen, zubetrachten, und dieweill durch diß Stätl, Kain sondere, durchgehende Landstraß, noch sonsten Ainiche, handtierung oder Kauffmanns gwerb, alda nit Ist, davon Etwo ein Arme Burgerschaft und Gmain, Ir Narung haben möchten, wie demnacht woll, bei Andern Stätlen und Märckhten, Allein was wir maistensthails, mit der herten, handtarbait erarbaitten, und erobern müessen, und da wir dieselb, unser Handtarbath, zuerhaltung unserer

Armen, weib und Kindt versilbern, und verkauffen, müessen wir allererst, An andern, umbligenden Märkhten, und Steten, Auf freyen Jarmarkhten, mit grosser unser bschwärung, und uncosten, dieselb verfühern und verkhauffen, dan ob wir woll, mit zwaien freyen offen Jarmarkhten, von Alters hero begnadet, und begabt,

Seite 180 v

seyen wir dan, Ainem auf heylig Creütz erhebung tag, Inn dem herbst, und den Andern, In der fasten, Auf Montag Invocavit, halten, So erachten wir doch, da von E. Rom. Kay. Mt. wir die gnadt, und freyung, bekumen, und erlangen kündten, das was der dritte, frey offen Jarmarkht, das Ist An Sandt Johans tag, des Tauffers, An welchem tag dan an das bei unser Pfarrkirchen, Järlich, und von Alters hero, Kirchttag gehalten wirdt, Allergenedigist bewilligt, wurden wir Armen Burgerschafft, und gantze Gmain kündten und möchten nicht Allain unser Narung und Burgerlich wesen, sonder auch an denen Gemainen, des Stätlen gepeyen, Als Stat Thoren, Statmauren, prüggen, und dergleichen, Nottwendiger gepeyen so zuehalten des Stätlen geraichen möchte, etwas pössers erhalten. So dan diß unser undertenigist vorhaben, E. Rom. Kay. Mt. und derselben Camergueth Also auch denen umbligunden, unsern benachbarten Steten, und Märkhten, on Allen nachtaill und schaden, auch zu Ainiger Beschwerung, oder Schmellerung, unsers underthenigisten, und gehorsamen erachten, nicht

raicht, Sonder E. Rom. Kay. Mt. Camergueth, In mer weg, Sonderlichen dem Mautgelt, gepössert, gemert, und das Stätl daneben, zu aufnemung gebracht wirdt. Demnach, und damit wir, auch Aller Pürden, und beschwärungen

Seite 181

so uns Jeder Zeit, Auferladen werden, In Raichung der grossen Steuern, und andern Exactionen, umb sovill, desto leichter Erschwingen mugen, So gelangt An E. Rom. Kay. Mt. unser underthenigist, gehorsamist und hochnotwendigist Bitten und flehen, die geruehen auß Kayserlicher, und Landtsfurstlicher macht, und Mildigkheit, ainem Neuen, frey, offen Jarmarckh, An Sandt Johans tag, des Tauffers, Jarlichen mit Allen denen Eren, Rechten, freyheiten, und Loblichen gwonheiten, wie Andere E. Rom. Kay. Mt. der Stat und Markht, In derselben, Ertzherzogthumb Osterreich, under der Ennß, befreidt zuhalten, und uns hieruber, inmassen wir, über die vorigen, zween befreidt, zubefreyen, Allergenedigist zubewilligen, das wöllen umb E. Rom. Kay. Mt wir In Allerunderthenigister gehorsam, Jeder Zeit, zuverdienen, Nimermher underlassen wöllen, Also E. Rom. Kay. Mt.. uns zu derselben E. Mt.

Allergenedigisten, und gwerlichen Bschaidt,
underthenigist Bevolhenhaben.
E. Rom. Kay. Mt.

underthenigiste
Gehorsamiste

N. Richter und Rathe, Auch
ain gantze, Ersame Burgerschafft
zu Zwettl.

_____Anmerkung am hinteren Buchdeckel, Innenseite

Waß dem Georg Keckhen
Gerichts diener, Ist uber-
antwort worden den
phinstag, von Invocavit
Anno 73isten.
Erstlichen 5 furschlag schloß
Ain halseysen
Ain handt Eisen
Ain zweifachs handteisen
3 fueß Eysen
Mer ain fueseisen von
Michln erkhaufft
Mer Ain Toppltn Springer

den 4 September Ao. 79isten
von der Pobusch verlassung
geben ain kherzen.